



KIRINUS
CIP AKADEMIE

PSYCHOTHERAPIE
AUSBILDUNG | WEITERBILDUNG
FORTBILDUNG

2024

KIRINUS CIP Akademie GmbH
Landshuter Allee 43 | 80637 München
Tel +49 89 130793-15 | Fax +49 89 130793-99
cipakademie@kirinus.de | kirinus.de

KIRINUS CIP Akademie

Ein staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für die Approbation

- Verhaltenstherapie
- Psychoanalytische Psychotherapie
- Tiefenpsychologische Psychotherapie
- Systemische Therapie
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
(psychoanalytisch, tiefenpsychologisch und verhaltenstherapeutisch)

Von der Landesärztekammer anerkanntes ärztliches Weiterbildungsinstitut mit dem Angebot von externen theoretischen und praktischen Bausteinen

- für die Facharztweiterbildungen
 - Psychiatrie und Psychotherapie
 - Psychosomatische Medizin
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie
- Zusatzbezeichnungen Psychotherapie und Psychoanalyse

Anerkannte Fortbildungs-Akademie

- mit einem großen und vielfältigen Angebot an Fortbildungskursen für
 - approbierte Psychologische Psychotherapeutinnen
 - psychotherapeutisch tätige Fachärztinnen
 - Angehörige psychosozialer Berufsgruppen mit psychotherapeutischer Ausbildung

Institutsleitung

Dr. med. Markus Reicherzer

Abteilungsleitungen

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP): Dipl.-Psych. Ann-Katrin Betz

Psychoanalytische Psychotherapie (PA): Dipl.-Psych. Jakoba Wochinger-Behrends

Tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen: Nadine Knab

Verhaltenstherapie: Dr. Miriam Sichort-Hebing, i. V.: Dr. Julia Hülz, Dr. Julia Dewald-Kaufmann

Verhaltenstherapie, Augsburg: Dr. Janina Lehmann

Systemische Vertiefung: Dr. Julia Dewald-Kaufmann

Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen: Dr. Dipl.-Psych. Annette Richter-Benedikt

Ärztliche Weiterbildung: Dr. Stephanie Backmund-Abedinpour

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Martin Bohus

Prof. Dr. Dr. Serge Sulz

Das Jahresprogramm 2024

zur Aus-, Weiter- und Fortbildung für Ärztinnen,
Psychologinnen, Sozialpädagoginnen*
und andere psychosoziale Berufsgruppen
(mit psychotherapeutischer Qualifikation)

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

egal ob in Präsenz oder als Teilnehmende unserer Online-Formate: Im Namen des gesamten Akademie-Teams möchte ich mich bei allen Kurs-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern für Ihr Vertrauen und die positiven Rückmeldungen zu unserem Angebot bedanken. Auch in 2024 dürfen Sie sich auf hochkarätige Dozentinnen* sowie spannende Workshops und Seminare freuen.

Auch wenn wir als KIRINUS CIP Akademie auf eine jahrzehntelange Historie zurückblicken können, sind wir stets bereit, uns immer wieder neu zu erfinden und unser Kursangebot passgenau weiterzuentwickeln. Neu konzipiert wurde unter anderem unsere Supervisorinnen-Ausbildung im Bereich Verhaltenstherapie Erwachsene sowie für Kinder- und Jugend-Therapeutinnen.

Unverändert bleibt unser integrativer Ansatz mit verfahrensübergreifenden Kursen aller Richtlinienverfahren. In Kombination mit den Angeboten für die Erwachsenen- und Kinder- und Jugendtherapie sowie für Psychotherapeutinnen und Ärztinnen – sowohl in Aus- als auch in Weiterbildung – haben wir eine sehr heterogene und spannende Kurszusammensetzung realisiert.

Ein wichtiger Meilenstein war die Konsolidierung unserer Ausbildungsbüros, die mittlerweile unter einem gemeinsamen Dach zusammengezogen wurden. Oder anders ausgedrückt: Wir leben den integrativen Ansatz nicht nur in unseren Kursen.

Beim Blick nach vorne darf die neue Weiterbildungsordnung (WBO) nicht fehlen. Auch wenn zum aktuellen Zeitpunkt noch einige Fragen offen sind, blicken wir positiv auf das neue Zeitalter und sehen uns - auch aufgrund unseres schon jetzt breit aufgestellten Kursprogramms – gut gerüstet.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, bereichernde Erfahrungen und spannende Begegnungen bei unseren Veranstaltungen.

Bleiben Sie gesund!

Herzlich Ihr



Dr. med. Markus Reicherzer



Schon gewusst?

Für unsere **KIRINUS Praxen** suchen wir an attraktiven Standorten in und um München **Psychologische Psychotherapeuten (m/w/d)**, die mit uns neue, innovative Wege in der ambulanten Versorgung gehen.

Wir bieten eine Vielfalt an Arbeitsmodellen und therapeutischen Möglichkeiten. Dazu zählt u. a. die KIRINUS Online-Therapie mit mehr Abwechslung in der therapeutischen Arbeit inkl. der Möglichkeit, gewisse Aufgaben von zu Hause aus zu erledigen.

Hier mehr erfahren.





Inhalt

1	Einzelkurse	7
1.1	Prüfungsvorbereitungskurse	7
1.2	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)	9
1.3	Verfahrensübergreifende Kurse (VÜ)	24
1.4	Verhaltenstherapie (VT)	35
1.5	Systemische Therapie (ST)	55
1.6	Kinder- und Jugendlichentherapie KJ-TP / KJP-integrativ	58
1.7	Entspannungsverfahren	65
	A. Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson	65
	B. Autogenes Training	65
	C. Hypnose	66
2	WEB Akademie	68
3	Kursreihen und Zusatzausbildungen	79
3.1	ACT – Akzeptanz- und Commitment-Therapie (VT)	79
3.2	DBT – Dialektisch-Behaviorale Therapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung	81
3.3	Feeling-Seen®-Ausbildung	86
3.4	Gruppentherapie-Zusatzausbildungen	89
	A. Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie-Zusatzausbildung	90
	B. Verhaltenstherapeutische KJ-Gruppentherapie-Zusatzausbildung	91
	C. Zusatzausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie	92
	D. Zusatzausbildung in tiefenpsychologisch fundierter KJ-Gruppentherapie	92
3.5	Kinder- und Jugendlichen-Zusatzqualifikationen	93
	A. Zusatzqualifikation in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichentherapie	93
	B. Zusatzqualifikation in Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen	94
3.6	Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie (MVT)	95
3.7	Einführung in die Systemische Paartherapie (ST)	96
3.8	PBSP®-Pessothérapie-Weiterbildung	97
3.9	PBSP®-Weiterbildung, Schwerpunkt Gruppentherapie	98
3.10	PBSP®-Weiterbildung, Pessó-Strukturarbeit mit Paaren	98
3.11	Schematherapie	99



3.12	Strategisch-Behaviorale Therapie (SBT), 2-jährige Weiterbildung	101
3.13	Supervisor*innen-Ausbildung (VT)	105
4	Ärztliche Fort- und Weiterbildung	107
	Fortbildung und Zusatzqualifikation	107
	Grundbausteine für die Weiterbildung	107
	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	108
	Zusatzbezeichnung Psychotherapie	108
	Beratung	108
4.1	Verhaltenstherapie Basiskurse	109
4.2	Verhaltenstherapie Blockkurse	111
4.3	Kasuistisch-technische Fallseminare (KTS) Tiefenpsychologie	113
4.4	Kasuistisch-technische Fallseminare (KTS) Verhaltenstherapie	114
4.5	Selbsterfahrungsgruppen Tiefenpsychologie	114
4.6	Selbsterfahrungsgruppen Verhaltenstherapie	115
4.7	Balintgruppe (TP)	117
4.8	IFA-Gruppen – Interaktionelle Fallarbeit (VT)	118
4.9	Supervision	119
4.10	Durchführung von Therapien in der KIRINUS Ausbildungsambulanz	119
4.11	Psychiatrisches Fallseminar	120
5	KIRINUS CIP Akademie Bad Tölz	121
6	Anmeldung	123



1 Einzelkurse

1.1 Prüfungsvorbereitungskurse

- Dr. Dr. Gérard Tchitchekian
- Dr. Miriam Sichort-Hebing
- Dr. Stephanie Backmund-Abedinpour
- Dr. Annette Richter-Benedikt
- jeweils 9:00-17:00 Uhr
- Alle Prüfungsvorbereitungskurse können separat gebucht werden.

Vorbereitung auf schriftliche und mündliche Prüfung

Dieser Kurs dient dazu, strategische Aspekte der Prüfungsvorbereitung und des Vorgehens und Verhaltens bei der staatlichen Approbationsprüfung zur Psychologischen Psychotherapeut*in und Kinder- und Jugendtherapeut*in zu reflektieren und zu erproben.

Der Kurs ist nur sinnvoll, wenn Sie in dem laufenden Jahr die Prüfung machen wollen.

Im Web Seminar am Samstag werden (für alle Ausrichtungen) wichtige Themen der schriftlichen Prüfung wiederholt. Nach Bedarf erfolgt eine realitätsnahe Simulation der schriftlichen Prüfung (Samstagnachmittag).

W-PRÜF 24.01-A

- 03.02.2024
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €/Tag



Vorbereitung auf die schriftliche Approbations-Prüfung (alle Ausrichtungen)

W-PRÜF 24.02-A

- 06.07.2024
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €/Tag



Vorbereitung auf die schriftliche Approbations-Prüfung (alle Ausrichtungen)





Sonntag finden mündliche Abschlussprüfungen – so nahe wie möglich an der Echtsituation – statt. VT-E-TN an beiden Terminen bei Dr. Dr. G. Tchitchekian, Dr. Backmund-Abedinpour und Dr. Sichort-Hebing und VT-KJ an beiden Terminen bei Dr. A. Richter-Benedikt.

Die Vorbereitung auf die mündliche Approbationsprüfung wird für TP/PA-KJ-TN und E-ST-TN abteilungsintern, d. h. nicht im Rahmen dieses Sonntags, durchgeführt. Hierbei können die Kandidat*innen die mündliche Prüfungssituation einüben und ihren aktuellen Kenntnisstand überprüfen.

Wer sich prüfen lassen möchte, reicht einen seiner Prüfungsberichte bis spätestens vier Wochen vor Kursbeginn ein: annette.richter-benedikt@kirinus.de (KJ-VT), E-VT informiert die Teilnehmer*innen gesondert, an welche Dozent*in der Prüfungsbericht per Mail geschickt werden soll. Später eingereichte Fälle können leider NICHT berücksichtigt werden!

PRÜF 24.01-B

- 04.02.2024
- Immatrikuliert 175 €
- Gast 195 €

PRÜF 24.01-C

- 04.02.2024
- Immatrikuliert 175 €
- Gast 195 €

PRÜF 24.02-B

- 07.07.2024
- Immatrikuliert 175 €
- Gast 195 €

PRÜF 24.02-C

- 07.07.2024
- Immatrikuliert 175 €
- Gast 195 €

Prüf. 24.01 D

- Karina Nahr
- 14.01.2024
- 10:00-18:00 Uhr
- Immatrikuliert 175 €
- Gast 195 €

Vorbereitung auf die mündliche Approbations-Prüfung (VT-E)

Bitte beachten Sie die Anmeldefrist: 15. Dezember 2023

Vorbereitung auf die mündliche Approbations-Prüfung (VT-KJ)

Vorbereitung auf die mündliche Approbations-Prüfung (VT-E)

Bitte beachten Sie die Anmeldefrist: 12. Mai 2024

Vorbereitung auf die mündliche Approbations-Prüfung (VT-KJ)

Erstellung des Fallberichts für die Approbationsprüfung (TP/PA-E)

In diesem Seminar sollen wichtige Aspekte zur Erstellung des Fallberichts für die mündliche Approbationsprüfung besprochen werden. Dazu zählen Fragen wie: Welche Patientenbehandlungen eignen sich als Prüfungsfall? Wie kann der Fallbericht aufgebaut werden? Welche Theorieausrichtung bietet sich an? Wie könnte ein Behandlungsverlauf geschrieben werden? Welche Fallstricke gilt es zu beachten? Welche Auswirkungen kann die Darstellung des Fallberichts auf die Prüfungssituation haben? An diesem Seminartag gehen wir exemplarisch einen Approbationsbericht durch und versuchen anhand des Berichts die Fragen und Gestaltungsmöglichkeiten zu klären. Der Fokus liegt auf der Approbationsprüfung TP und PA für Erwachsene. Dieses Seminar richtet sich also an Ausbildungskandidat*innen, die sich auf die Fallerstellung für die mündliche Approbationsprüfung vorbereiten möchten. Schweigepflichtsbeachtung der Teilnehmer*innen wird vorausgesetzt. Der Kurs findet von 10:00 bis 18:00 in der Praxis Nahr in München statt.



1.2 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)

TP 24.000

- Dr. Philipp Horn
- 13.-14.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Suizidale Krisen und Suizid

Akute suizidale Krisen sind in aller Regel vor dem Hintergrund einer suizidalen Entwicklung zu sehen. Die Ursachen reichen von Selbstwertstörungen, traumatischem Erleben bis hin zu Sucht und chronischer Erkrankung, bei Kindern und Jugendlichen überwiegend traumatische Erlebnisse, Identitätskonflikte oder adoleszente Krisen. Suizidale Äußerungen sollten stets ernstgenommen und abgeklärt werden. Bei akuter Suizidalität sind erste Maßnahmen zum Schutz der Person einzuleiten. Seminarinhalte und Zielsetzung: Hintergründe, Risikofaktoren und Einschätzung von Suizidalität, Gesprächsführung in akuten Krisen, Suizidalität im therapeutischen Prozess, Handlungssicherheit in akut bedrohlichen Situationen, Verhandlung mit Suizidanten in hoch akuten Phasen, Umgang mit einem Suizid. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

W-TP 24.001

- Thorsten Jakobsen
- 20.-21.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €



Strukturbezogene Psychotherapie

Patient*innen mit „frühen Störungen“, „Persönlichkeitsstörungen“ oder Patient*innen mit „geringem Strukturniveau“, benötigen einen besonderen Behandlungsansatz. Die Strukturbezogene Therapie nach G. Rudolf ist dabei eines der wichtigeren Verfahren. Eine der großen Stärken dieses Verfahrens ist ihre Nähe zur weltweit etablierten Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD). Vorkenntnisse in der OPD sind wünschenswert. In der Patient*innenversorgung führt kein Weg an dieser Diagnostik und Behandlung vorbei. Neben der kurzen Einschätzung struktureller Auffälligkeiten soll die therapeutische Haltung im Kurs erarbeitet werden. Besonderer Schwerpunkt wird die konkrete Therapiegestaltung und die Interventionstechnik sein. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.002

- Prof. Dr. Henning Schauenburg
- 26.-27.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Einführung in die OPD

Das Seminar führt ein in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD), wie sie seit 2023 in der Version 3 vorliegt. Diese ist inzwischen ein wichtiges diagnostisches Instrument in vielen Teilen des psychotherapeutischen Versorgungssystems. Die OPD umfasst vier diagnostische Achsen (Krankheits-erleben, Beziehungsmuster, lebensüberdauernde Konfliktthemen und Strukturniveau) sowie Anweisungen für Therapieplanung und Evaluation. Der Workshop vermittelt die Inhalte der Achsen und illustriert sie an Videobeispielen. TN können sich in Kleingruppen in ersten Schritten an der eigenständigen Beurteilung versuchen. Ziel ist, den TN ein grundlegendes Verständnis diagnostischer Kategorien der Persönlichkeitsbeurteilung aus psychodynamischer Sicht zu vermitteln und deren Verwendung in der klinischen Praxis anzuregen. Lit.: OPD-3, Manual für Diagnostik und Therapieplanung, Göttingen, Hogrefe 2023.



TP 24.003

- Dr. Stephanie Ferner
- 27.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Indikationsstellung und Behandlungsplanung in der Tiefenpsychologie

Für unterschiedliche Patient*innen, benötigen wir unterschiedliche Wege und Werkzeuge, um diese zu erreichen und einen erfolgreichen therapeutischen Prozess in Gang zu setzen. Der Einsatz ist u. a. von der gestellten Indikation, den Diagnosen, der geplanten Therapie, der Begrenzung des Verfahrens TP, dem Umfang (KZT, bzw. LZT), dem Zeitpunkt/Abschnitt in einer laufenden Therapie/ Stunde und der Qualität/Tragfähigkeit der therapeutischen Beziehung abhängig. Wir setzen Begrifflichkeiten wie „Umgang mit Widerstand“, „Wahrnehmung der Gefühle“ oder „Ich-Funktionen stärken“ in Bezug zur Praxis des psychotherapeutischen Alltags, vertiefen Erkenntnisse und entwickeln einen eigenen Zugang zu den Behandlungstechniken. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

TP 24.004

- Dr. Simon Moll
- 28.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Genese und Psychodynamik von Suchterkrankungen

Die Psychotherapie von Patient*innen mit Suchterkrankungen gilt gemeinhin als schwierig, frustrierend und wenig erfolgversprechend. Infolge wird kaum eine andere Patientengruppe so häufig von ambulanten Psychotherapeut*innen abgewiesen. Doch ist diese Haltung gegenüber Suchterkrankten gerechtfertigt oder nur Resultat tradierter Vorurteile? Im Rahmen des vorliegenden Seminars soll ein Überblick über die psychodynamischen Hintergründe, sowie Diagnostik und Behandlung von Suchterkrankungen vermittelt werden. Hierbei wird aufgrund von Auftretenshäufigkeit und resultierender Datenlage besonders die Therapie von Alkoholabhängigkeit im Fokus stehen. Ziel ist es, den Teilnehmer*innen grundlegendes Handwerkszeug zur Arbeit mit dieser speziellen Patientengruppe zu vermitteln und so im Idealfall einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungssituation Suchterkrankter zu leisten.

TP 24.005

- Rainer Mittring
- 10.-11.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie konkret

Anhand von Behandlungsverläufen aus der Praxis wird im Seminar tiefenpsychologisches Arbeiten vom Erstkontakt und der Entwicklung eines psychodynamischen Verständnisses bis zur Behandlungsplanung und zu konkreten Interventionen vorgestellt und diskutiert. Die Arbeit an praktischen Fällen und kurze theoretische Impulse sind darauf angelegt, Hilfen beim Einstieg in das eigene tiefenpsychologische Arbeiten mit Ihren ersten Patient*innen zu geben. Das Seminar richtet sich vor allem an Ausbildungskandidat*innen in der Anfangsphase der Ausbildung und an Ärzt*innen. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.006

- Heike Riedl
- 24.-25.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Genese und Psychodynamik der Angst - in Theorie und Praxis

Das Seminar beleuchtet Genese, theoretische Konzepte und Psychodynamik der Angst. Aktuelle therapeutische Konzepte bei Angststörungen werden im Überblick vorgestellt und im Rahmen praxisrelevanter Darstellung von Behandlungsstrategien anhand von Fallvignetten erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele einzubringen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.



W-TP 24.007

NEU

- Thorsten Jakobsen
- 02.-03.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €



Traumseminar

Der Traum war für Freud der Königsweg zum Unbewussten und seine Traumdeutung für ihn selbst sein bedeutendstes Werk. Wir werden versuchen, seinen Zugang zu verstehen und mit Beispielen zu erproben. Dabei werden wir auch einen Blick von heute auf dieses epochale Werk und seine Bedeutung werfen. Um das gut machen zu können, lesen Sie bitte die einführenden Vorlesungen zum Traum von Freud. Die Vorlesungen gibt es auch als Podcast. In Spotify findet es man diese unter den Fehlleistungen. (<https://open.spotify.com/album/3140sO8XMnz-qDUt4So9C1M>) oder <https://www.projekt-gutenberg.org/freud/vorles1/vorles1.html> als pdf. Die Kapitel bearbeiten (5) Schwierigkeiten, (6) Voraussetzungen & Deutung, (7) Manifest Latent, (8) Kinderträume, (9) Traumzensur, (10) Symbolik, (11) Traumarbeit, (12) Traumbeispiele, (13) Archaische Züge und Infantilismus des Traums, (14) Wunscherfüllung, (15) Kritik, (29) Revision. 8, 12 und 13 muss man nicht lesen und 29 versucht eine Zusammenfassung. Der Traum in der Behandlung wird in dieser Einführung zunächst eine untergeordnete Rolle spielen. Bitte Traumbeispiele aus der Behandlung oder eigene notieren und für das Seminar bereithalten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Die TN stimmen mit der Anmeldung der Weitergabe ihrer (Mail-) Adressen an den Dozenten zur Vorbereitung der Zoom-Arbeitsgruppen zu.

TP 24.008

- Dr. Alfred Walter
- 16.-17.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Transsexualität in der Psychodynamischen Therapie

In letzter Zeit häufen sich Anfragen von transsexuellen/transidenten Menschen nach Psychotherapie. In dem Seminar, das sich an Erwachsenen- sowie an Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen wendet, soll der Frage nachgegangen werden, welche spezifischen Themen sich im Umgang mit diesen Patient*innen ergeben und welche Chancen Psychotherapie beinhaltet mit diesen Themen umgehen zu können. Motivation zur (Klein-) Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

W-TP 24.009

- Dr. Dr. Gérard Tchitchekian
- 13.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €



Übertragung und Gegenübertragung verstehen für Verhaltenstherapeut*innen

In der therapeutischen Beziehung zeigen Patient*innen unbewusst ihre inneren Schemata und ihre dysfunktionalen Verhaltensmuster. Das analytische Konzept von Übertragung versucht, diese neurotischen Projektionen und Re-Inszenierungen früherer Beziehungserfahrungen zu erkennen, sie in ihrer Bedeutung zu verstehen und zu verändern. Dies beinhaltet auch die Wahrnehmung der Gegenübertragung. Sie spiegelt die Person der Patient*in wider, wird jedoch auch geprägt durch die Persönlichkeit und das Verhalten der Therapeut*in. Es entsteht eine gegenseitige bi-direktionale Beeinflussung, die systemischen Gesetzen gehorcht. Oft zeigt sich das interpersonelle Problem der Patient*in in einer unbewussten Inszenierung, einer Problemaktualisierung in der therapeutischen Beziehung. Der Therapieerfolg hängt davon ab, ob es der Therapeut*in gelingt, mit diesen projektiven Prozessen konstruktiv umzugehen und die hilfreiche Beziehung zur Patient*in aufrecht zu erhalten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Dieser Kurs richtet sich an Verhaltenstherapeuten.



TP 24.010

NEU

- Jochen Roth
- 27.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Zwangsstörung in der TP

Zwänge werden in der TP gewöhnlicher Weise eher indirekt, statt primär symptomfokussiert behandelt. Dahinter steckt der Gedanke, dass mögliche innere Konflikte (klassischer Freud: Es-Über-Ich-Konflikt) oder verinnerlichte Interaktionsmuster (strenger vs. freigiebiger Elternteil) eine Rolle spielen können. Zudem wird in der TP den Zwangsinhalten als symbolischer Ausdruck eine Bedeutung geschenkt. Ebenso muss auf die jeweilige Beschaffenheit der Struktur geachtet werden: Ein zu schnelles symptomfokussiertes Vorgehen bei Vorstadien zu Psychosen kann ggf. destabilisierend wirken. Eine Unterscheidung zwischen Zwangsstörung und zwanghafter Charakterstruktur sollte ebenso beachtet werden. Im Seminar sollen zunächst ideengeschichtliche Hintergründe und theoretische Beispiele für Psychodynamiken von Zwängen vorgestellt und diskutiert werden. Daraufhin können eigene Fallbeispiele eingebracht werden, um nicht zuletzt auch ein Gespür für Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen zu entwickeln. Motivation zu interaktiver (Klein-) Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.011

- Uta Findling
- 04.-05.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Arbeit mit Übertragung in der TP

In der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie sollen aktualisierte neurotische Konfliktstrukturen bearbeitet werden. Neurotisch dysfunktionale Muster zeigen sich in den unterschiedlichen Lebensbezügen der Patient*innen und bilden sich durch das szenische Acting-In der Patient*innen auch in der therapeutischen Beziehung ab. Für die gezielte Bearbeitung dieser Muster in der Übertragungsbeziehung ist die „Bereitschaft zur Rollenübernahme“ seitens der Therapeut*innen notwendig. Insbesondere müssen auch negative Rollenzuschreibungen angenommen werden, um die dazugehörigen ängstigenden Affekte und Impulse im Hier und Jetzt bearbeiten zu können. Theoretische Konzepte sollen anhand von Fallbeispielen praxisnah erläutert werden. Das Einbringen eigener Fälle seitens der TN ist erwünscht.





TP 24.012-1

- Karina Nahr
- 11.-12.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 340 €
- Gast 360 €

Verknüpfung von psychodynamischer Theorie und Praxis

Diese beiden Wochenenden richten sich an Ausbildungskandidat*innen vor und nach der Zwischenprüfung, die dabei sind ihren Zwischen- oder Approbationsbericht für die Behandlung tiefenpsychologisch fundierter Fälle zu schreiben und/oder begonnen haben mit ambulanten Patient*innen tiefenpsychologisch/analytisch zu arbeiten. Es werden theoretische Themen, die in der Behandlung am konkreten Fall immer wieder verwirrend sind, an Falldarstellungen der TN besprochen und dabei gerne auch explizit auf Fragen bezüglich des Verfassens der Zwischenprüfungsberichte und der Prüfungsfallberichte für die Approbationsprüfung eingegangen. Die Seminare dienen auch der Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen selbst.

1. Wie finde und bilde ich einen fokalen Konflikt? Was bearbeite ich in der KZT? (11.05.2024)
2. Welche Grundkonflikte gibt es? Wie finde ich den passenden Grundkonflikt für meinen Fall? (12.05.2024)
3. Wie verändert sich die Psychodynamik je nach theoretischer Ausrichtung der vier Psychologien (Triebpsychologie, Ichpsychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie)? (15.06.2024)
4. Wie unterscheidet sich die Behandlungstechnik in den vier Psychologien? (16.06.2024)

An jedem Seminartag wird die jeweilige Theorie kurz besprochen und anschließend an den konkreten Fällen der TN betrachtet und diskutiert. Dazu soll jeder TN einmalig einen Fall vorbereiten (ca. 5-6 Seiten z. B. Antragsanfang mit ausführlicher biografischer Anamnese). Zur Abstimmung welcher TN an welchem Tag seinen Fall einbringt, wird zuvor ein Mailkontakt notwendig sein. Daher stimmen die TN mit der Anmeldung auch der Weitergabe der E-Mail-Adresse an die Dozentin und die anderen TN zu. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Grundsätzlich nur zusammen buchbar, d. h. nur die TN des 1. dürfen am 2. Kurs (15./16.06.2024) teilnehmen. In Absprache mit der Dozentin evtl. auch Ausnahmen davon möglich.

KJ-VÜ 24.09-1



NEU

- Dr. Andreas Wöfl
- 08.-09.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Musik als Medium in der Psychotherapie

Musik und musiktherapeutische Elemente im psychotherapeutischen Behandlungsprozess: Musiktherapie eröffnet nonverbale Zugänge zu den Erlebniswelten und nutzt die Möglichkeiten des kreativ-musikalischen Ausdrucks, um Heilungsprozesse zu fördern. Das Seminar vermittelt musiktherapeutische Interventionstechniken, die sich zur Anwendung im psychotherapeutischen Behandlungsprozess besonders eignen. So werden Elemente zur Herstellung einer Atmosphäre der Geborgenheit, zur Erlebnisaktivierung und zum Ausdruck von Konflikten vorgestellt. Den Fokus bilden aktive Interventionsformen, wie das Improvisieren auf einfach spielbaren Instrumenten oder die Arbeit mit der Stimme und therapeutische Wirkungen der Musikrezeption. Verschiedene Aspekte werden in musiktherapeutischen Übungen erfahrbar und in ihrer Bedeutung für therapeutische Prozesse reflektiert. KJ-VÜ 24.09-1 (08.-09.06.2024) und KJ-VÜ 24.09-2 (14.-15.12.2024) sind nur gemeinsam buchbar.



TP 24.012-2

- Karina Nahr
- 15.-16.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 340 €
- Gast 360 €

Verknüpfung von psychodynamischer Theorie und Praxis

Diese beiden Wochenenden richten sich an Ausbildungskandidat*innen vor und nach der Zwischenprüfung, die dabei sind ihren Zwischen- oder Approbationsbericht für die Behandlung tiefenpsychologisch fundierter Fälle zu schreiben und/oder begonnen haben mit ambulanten Patient*innen tiefenpsychologisch/analytisch zu arbeiten. Es werden theoretische Themen, die in der Behandlung am konkreten Fall immer wieder verwirrend sind, an Falldarstellungen der TN besprochen und dabei gerne auch explizit auf Fragen bezüglich des Verfassens der Zwischenprüfungsberichte und der Prüfungsfallberichte für die Approbationsprüfung eingegangen. Die Seminare dienen auch der Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen selbst.

1. Wie finde und bilde ich einen fokalen Konflikt? Was bearbeite ich in der KZT? (11.05.2024)
2. Welche Grundkonflikte gibt es? Wie finde ich den passenden Grundkonflikt für meinen Fall? (12.05.2024)
3. Wie verändert sich die Psychodynamik je nach theoretischer Ausrichtung der vier Psychologien (Triebpsychologie, Ichpsychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie)? (15.06.2024)
4. Wie unterscheidet sich die Behandlungstechnik in den vier Psychologien? (16.06.2024)

An jedem Seminartag wird die jeweilige Theorie kurz besprochen und anschließend an den konkreten Fällen der TN betrachtet und diskutiert. Dazu soll jeder TN einmalig einen Fall vorbereiten (ca. 5-6 Seiten z. B. Antragsanfang mit ausführlicher biografischer Anamnese). Zur Abstimmung welcher TN an welchem Tag seinen Fall einbringt, wird zuvor ein Mailkontakt notwendig sein. Daher stimmen die TN mit der Anmeldung auch der Weitergabe der E-Mail-Adresse an die Dozentin und die anderen TN zu. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Grundsätzlich nur zusammen buchbar, d. h. nur die TN des 1. dürfen am 2. Kurs (15./16.06.2024) teilnehmen. In Absprache mit der Dozentin evtl. auch Ausnahmen davon möglich.

TP 24.013

- Rainer Mittring
- 23.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Regressionssteuerung in der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie

Die „Begrenzung regressiver Prozesse“ stellt laut Psychotherapierichtlinien ein wesentliches Bestimmungsmerkmal der TP dar. Nach einem kurzen „Theorie-Update“ geht es im Seminar um den Umgang mit regressiven Phänomenen in der TP: Wie erkenne ich Regression? Welche regressiven Prozesse sind hilfreich? Wie viel und welche Art von Regression ist in der TP möglich? Wann ist Begrenzung notwendig – und wie mache ich das? Ausgangspunkt und durchgängiger Bezugspunkt sind praktische Beispiele und Fallarbeit.



TP 24.014

- Heike Riedl
- 29.-30.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Depressive Erkrankungen in der psychotherapeutischen Praxis

Neurotische Depressionen, Anpassungsstörungen, das Burnout-Syndrom und Depressionen als komorbide Symptomatik zu schweren körperlichen Erkrankungen, bei akuten Krisen, kaschierten Suchterkrankungen oder Traumafolgestörungen gehören zu den häufigsten Diagnosen im psychotherapeutischen Praxisalltag. Diese Formen sind in der Abgrenzung von der majoren Depression zu beachten. Eine frühzeitige Diagnosestellung und Indikationsstellung für eine psychodynamische Psychotherapie sind notwendig, um schwere Verläufe zu verhindern und einer Rückfall- und Chronifizierungsgefahr entgegen zu wirken. Im Workshop sollen tiefenpsychologische Behandlungsansätze erörtert werden, die helfen Zugang zu den zugrunde liegenden inneren Konflikten zu finden und dazugehörige Einstellungen und Reaktionsformen im psychodynamischen Kontext zu erarbeiten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.015

- Michael Nerad
- 07.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Aggressionstheorien in der Tiefenpsychologischen Therapie

Bis heute ist es der Psychoanalyse nicht gelungen, ein integrales Konzept der menschlichen Aggression zu entwerfen. Nicht nur zwischen den verschiedenen Schulen bestehen unterschiedliche Vorstellungen, auch innerhalb der Strömungen, insbesondere bei den Objektbeziehungstheorien, gibt es sich widersprechende Konzeptualisierungen von Aggression, Gewalt und Destruktivität. Das Seminar möchte den verschiedenen Konzepten anhand von Primärtexten nachgehen und im Dialog Implikationen für das Verständnis zur Pathogenese verschiedener Störungsbilder und zur Behandlungstechnik herausarbeiten. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

TP 24.016

- Peter Fischer
- 13.-14.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Rollenumkehr – Bindungstrauma und Parentifizierung

Ausgehend von vier Fallvignetten entwickelt der Autor ein Einführungs-Seminar zum Themenkomplex „Rollenumkehr“. In einer subjektiven, von der eigenen therapeutischen Haltung geprägten Auswahl und Zusammenschau werden themenrelevante Auszüge aus hauptsächlich folgenden drei Quellen einander gegenübergestellt und referiert: S. Ferenczi: Sprachverwirrung zwischen den Erwachsenen und dem Kind, M. Hirsch: Schuld und Schuldgefühl und A. Green: Die tote Mutter. Schwerpunkte des Seminars sind die der Rollenumkehr zugrunde liegenden Psychodynamiken, die klinische Symptomatik, die möglichen Entwicklungen betroffener Patient*innen und Hinweise zur Behandlungstechnik, insbesondere zu therapeutischen Haltungen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.



TP 24.017

- Heike Riedl
- 20.-21.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Einführung in die Traumazentrierte Psychotherapie

Dieses Seminar soll einen Überblick über allgemeine psychotraumatologische Aspekte, neurobiologische u. neurophysiologische Grundlagen der Stress- u. Traumaverarbeitung und die Gedächtnisbildung im Traumakontext geben. Daneben werden Trauma-assoziierte Symptombildungen am Beispiel der PTSD und dissoziativen Störungen (ohne u. mit Identitätswechsel, DESNOS) erörtert. Wir werden uns mit der Genese, Einteilung (Monotraumata, Multi- u. sequentielle Traumatisierung), Diagnosekriterien und den Risikofaktoren f. d. Entwicklung von Traumafolgestörungen und der spez. Gegenübertragung beschäftigen. Im letzten Teil werden die aktuellen Behandlungskonzepte von Traumafolgestörungen sowie entsprechende Kontraindikationen vorgestellt. Die Bereitschaft zum eigenen Ausprobieren in Übungen mit angeleiteter Visualisierung u. imaginativen Techniken wird vorausgesetzt.

TP 24.018

NEU

- Dr. Monique Friedrich
- 20.-21.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Katathym-imaginative Psychotherapie

Das Seminar richtet sich an TN in der Behandlungsphase und soll eine erste Einführung in die Theorie und Methoden der Katathym-imaginativen Psychotherapie (KiP) geben, welche auch unter der Bezeichnung „Katathymes Bilderleben“ bekannt ist. Sie ist ein anerkanntes Verfahren und als eine spezielle Behandlungsmethode der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie kassenärztlich abrechenbar. In der „Psychotherapie mit dem Tagtraum“ wird das Imaginieren innerer Bilder und Symbolgestalten angeregt. Es entstehen individuelle Vorstellungen z. B. von Blumen, Häusern, Wiesen, Bächen, Bergen oder Tieren die traumähnlich einen Zugang zu vor- oder unbewussten Themen in der Therapie eröffnen. Durch die Auseinandersetzung mit dem entstehenden „Symbol drama“ können psychische Veränderung und Heilung angeregt werden. In diesem Einführungsseminar soll durch praktisches Üben in Kleingruppen und einem hohen Selbsterfahrungsanteil die Technik kennengelernt sowie ihre Möglichkeiten erfahrbar gemacht werden. Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung, Selbsterfahrung und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.019

NEU

- Prof. Dr. Ralf T. Vogel
- 27.-28.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Narzissmus und narzisstische Störungen

Der Begriff des „Narzissmus“ und viele davon abgeleiteten Termini bestimmen in fast inflationärer Weise die moderne Literatur zu Psychodynamik und Behandlungstechnik. Das Seminar stellt den Begriff in den Kontext historischer und moderner Wissenschaft, soll so zur Begriffserklärung beitragen und erste Einblicke in therapietechnisch relevante Bereiche bieten. Vermittelt werden die Ursprünge der psychodynamischen Narzissmustheorien bis hin zu ihren modernen Varianten. Bezüge zu entsprechenden Entwicklungen innerhalb der Verhaltenstherapie werden hergestellt. Im zweiten Teil werden behandlungspraktische Konsequenzen abgeleitet und praxisnah dargestellt.



TP 24.020

- Rainer Mittring
- 14.-15.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie konkret

Anhand von Behandlungsverläufen aus der Praxis wird im Seminar tiefenpsychologisches Arbeiten vom Erstkontakt und der Entwicklung eines psychodynamischen Verständnisses bis zur Behandlungsplanung und zu konkreten Interventionen vorgestellt und diskutiert. Die Arbeit an praktischen Fällen und kurze theoretische Impulse sind darauf angelegt, Hilfen beim Einstieg in das eigene tiefenpsychologische Arbeiten mit Ihren ersten Patient*innen zu geben. Das Seminar richtet sich vor allem an Ausbildungskandidat*innen in der Anfangsphase der Ausbildung und an Ärzt*innen. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.021

- Angelika Riedel
- 14.-15.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Selbstpsychologie

Im Seminar geht es um eine Einführung in die Selbstpsychologie Heinz Kohuts, deren Fokus die Behandlung narzisstischer Störungen, um die Begriffe Ich und Selbst, deren Entwicklung, sowie um die Einordnung des Selbst in den psychischen Strukturbegriff. Ebenfalls sollen die Verbindungen zur Ich-Psychologie, zu den Objektbeziehungstheorien sowie zur Säuglings- und Bindungsforschung behandelt werden. Die Implikationen für die psychotherapeutische Behandlung im Sinn der Selbstpsychologie, sowie die Integration von selbstpsychologischen Aspekten in die heutigen, oft kürzeren Behandlungssettings, sollen weitere wichtige Aspekte sein. Motivation für interaktive Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.022

- Dr. Alfred Walter
- 21.-22.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Psychoanalytische Entwicklungspsychologie in Kindheit und Latenz

In dem Seminar soll ein kurzer Überblick über die Entwicklung in früher Kindheit und Latenzzeit bis zur Vorpubertät gegeben werden. Die Bedeutung der daraus resultierenden Entwicklungsdynamiken für die Erwachsenentherapie (Nähe-Distanz-Regulierung, Bindung, Persönlichkeitsproblematiken, etc.) soll diskutiert werden. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.023

- Elisabeth Gabriel-Ramm
- 28.-29.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Was sage ich wann, wie? Ein Gesprächsführungs-Training mit Video

Dieses Seminar wendet sich an TN, die am Anfang der Ausbildung stehen und im Umgang mit den Patient*innen und in der Gesprächsführung sicherer werden wollen. In nahezu jeder Behandlungssituation sind verschiedene Interventionen denkbar. Wir werden üben, wie sich Ihr persönlicher Stil, die klinische Realität und Ihr tiefenpsychologisches Hintergrundkonzept mit den möglichen Interventionstechniken im jeweils spezifischen Moment vereinbaren lassen. Hierfür sollen im Rollenspiel Techniken gezeigt und ausprobiert, auf Video aufgenommen und gemeinsam reflektiert werden. Die Bereitschaft hierzu sowie zur Übernahme der Patient*innenrolle ist Voraussetzung. Gleichzeitig bietet das Seminar die Möglichkeit, den Einsatz von Video zu üben und zeitgemäße Anwendungsmöglichkeiten zu reflektieren.



TP 24.024

- Daniel Katz
- 05.-06.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Psychodynamische Behandlungstechnik konkret – Ein Basiskurs in Wort und Bild

Psychodynamische Behandlungstechnik beschreibt einen fließend lebendigen Handlungsakt, der sich an komplexen Grundannahmen orientiert. Anhand von Film- und Tonbeispielen sowie pointierter Fallarbeit werden in diesem Basiskurs die zentralen Elemente psychodynamischer bzw. analytischer Behandlungstechnik eingeführt, vertiefend diskutiert und ihren grundlegenden Wirkannahmen gegenübergestellt. Besondere Beachtung soll hierbei die Erarbeitung bedeutsamer Kriterien für eine angemessene Schwerpunktsetzung unserer Basisinterventionen erhalten. Der Kurs ist praktisch orientiert, Motivation zu interaktiver Gruppen- und Fallarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.025

NEU

- Sara Schneider
- 12.-13.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Körpertherapeutische Aspekte in der TP

In diesem Seminar soll einerseits der Einbezug des Körpers unserer Patient*innen in den psychodynamischen Therapieprozess geübt werden. Zum anderen soll das Erleben des eigenen Körpers mit seinen Reaktionen und Signalen als Quelle von Gegenübertragungserleben gestärkt werden. Es werden einfache leib- und körpertherapeutische Übungen vorgestellt, die in vielen Situationen unseres psychotherapeutischen Alltags Anwendung finden können. Ferner wird die Handhabung von Übertragungs-Gegenübertragungs-Prozessen mithilfe der Wahrnehmung eigener körperlicher Reaktionen auf die Patient*innen erklärt und geübt. Das Einbringen eigener Fälle, anhand derer individualisiert körpertherapeutische Interventionen entwickelt werden können, ist ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

TP 24.026

- Dr. Alfred Walter
- 19.-20.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Psychoanalytische Entwicklungspsychologie – Die Bedeutung der Adoleszenz für Erwachsenentherapie

Die adoleszente Entwicklung stellt in vielem die Möglichkeit dar, Themen und ungelöste Konflikte der Kindheit neu zu bearbeiten. Oftmals haben wir es in Erwachsenentherapien diesbezüglich mit Engführungen der Pubertät zu tun. Neben einer Grundreflexion über die pubertäre Entwicklungsdynamik sollen anhand konkreter Fälle insbesondere Fragen besprochen werden, inwieweit Potenziale der pubertären Entwicklung hilfreich in Erwachsenentherapien sein können. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.



TP 24.027

- Birthe Hildebrandt-Möller
- 26.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen

Nach Stavros Mentzos, dem früheren Leiter der Abteilung für Psychotherapie und Psychosomatik des Klinikums der Universität Frankfurt/Main, stellen psychische Symptome nicht nur defizitäre Ausfallserscheinungen dar, sondern wir können sie gleichzeitig als dynamische Gebilde mit eigenen Funktionen begreifen. In dem Kurs sollen zusätzlich zu der deskriptiven Herangehensweise der Diagnostik psychischer Störungen, wie in der uns lange Jahre so geläufigen ICD-10, tiefenpsychologisch-psychodynamische Erklärungen zu gängigen Krankheitsbildern anhand der ihnen zugrunde liegenden intrapsychischen Konflikte und ihrer Verarbeitungsmodi vorgestellt werden. Im Zentrum steht Mentzos Konzept der sog. universellen Bipolarität des Menschen, dabei diskutieren wir auch die diesbezüglichen Veränderungen in der neuen Klassifizierung nach ICD-11. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der Teilnehmer*innen.

TP 24.028

- Angelika Riedel
- 02.-03.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Allgemeine Neurosenlehre

Das Seminar richtet sich v.a. an Ausbildungskandidat*innen, die sich noch am Anfang der tiefenpsychologischen bzw. psychoanalytischen Weiterbildung befinden. In Abgrenzung zur speziellen (störungsbezogenen) Neurosenlehre wird hier ein Überblick über die allgemeine Entstehung und Aufrechterhaltung neurotischer Störungen gegeben und dies möglichst praxisnah. Dazu werden sowohl klassische als auch modernere psychoanalytische Ansätze und Theorien behandelt. Es soll ein erster theoriegeleiteter Einblick in das praktische Arbeiten mit ambulanten Patient*innen gegeben werden. Entsprechende psychoanalytische Grundlagentexte werden im Seminar gelesen und bearbeitet. Bereitschaft zu Literaturarbeit in Kleingruppen ist daher Voraussetzung. Das Seminar kann auch zur Vorbereitung für die Zwischen- bzw. Approbationsprüfung genutzt werden.

TP 24.029

- Prof. Dr. Ulrich Schultz-Venrath
- 02.-03.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) – Grundlagen und Behandlungstechnik in Einzel- und Gruppenpsychotherapie

Das zentrale Ziel dieser Therapie besteht darin, dass Patient*innen – besser – mentalisieren. Dies setzt voraus, dass ihre Psychotherapeut*innen ein besseres Verständnis von mentalisierungshemmenden und -fördernden Interventionen und Interaktionen haben. Konflikthafte Beziehungen, insbesondere zu Patient*innen mit Persönlichkeitsstörungen, aber auch zu einer Reihe anderer Störungen, können Mentalisieren bei Therapeut*innen behindern oder einschränken. Neben den theoretischen Hintergründen werden in Videos und in Rollenspielen mit Patient*innen aus der Praxis, Kompetenzen und Vorgehensweisen entwickelt und geübt, um Mentalisieren aufrecht zu erhalten oder wieder zu gewinnen. Lit.: Fonagy, Gergely, Jurist, Target: Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. 7. Aufl., Klett-Cotta 2019. Allen, Fonagy, Bateman: Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis. Klett-Cotta 2011. Schultz-Venrath: Mentalisieren des Körpers. Schultz-Venrath: Lehrbuch Mentalisieren – Psychotherapien wirksam gestalten. Klett-Cotta 2021, 4. Aufl. Schultz-Venrath, Felsberger: Mentalisieren in Gruppen. Klett-Cotta 2016. Staun: Mentalisieren bei Depressionen. Stuttgart: Klett Cotta 2017. Diez, Grieser, Müller: Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen. Klett-Cotta 2018. Rottländer: Mentalisieren mit Paaren, Klett-Cotta 2020.



TP 24.030

- Dr. Alfred Walter
- 09.-10.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Psychodynamische Psychotherapie Grundlagen: Freud (Ausbildungs-TN u. Ärzt*innen)

Die Freudsche Theorie ist bis heute eine der zentralen Referenztheorien der gegenwärtigen tiefenpsychologisch fundierten und psychoanalytischen Psychotherapie. An dem Wochenende sollen grundlegende Weichenstellungen Freuds, welche bis heute die zentralen Bezugspunkte der psychodynamischen Psychotherapie darstellen (unbewusste Prozesse, Trieb- und Strukturmodell, innerpsychische Konflikte, Abwehrdynamiken, Neurosenbildung, Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken, sowie zentrale behandlungstechnische Überlegungen etc.) aufgezeigt und diskutiert, sowie Hinweise auf die weitere Entwicklung gegeben werden. Das Seminar wendet sich an Ausbildungs-TN Erwachsenen- und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in der Vollausbildung VT/TP/ST und Ärzt*innen in Weiterbildung und berücksichtigt Fragestellungen der Approbationsprüfung. Zur vorherigen Lektüre empfohlen: S. Freud: Abriss der Psychoanalyse. Charles Brenner: Grundzüge der Psychoanalyse. Motivation zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.031

NEU

- Ann-Katrin Betz
- 09.-10.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Essstörungen

In diesem Seminar soll ein Überblick gegeben werden über die Theorie sowie Diagnostik und Behandlung von Essstörungen. Anhand von praxisbezogenen Beispielen werden die psychodynamischen Zusammenhänge erarbeitet. Das Einbringen eigener Fälle und Erfahrungen ist erwünscht. Bereitschaft zur Diskussion und interaktiven Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.032

- Ferdinand Alfred Morawetz
- 16.-17.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Objektbeziehungstheorie – Die verinnerlichten Objektbeziehungen und deren Bedeutung für die klinische Arbeit

Der Kurs gibt einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung verschiedener objektbeziehungstheoretischer Modelle. Es wird die Frage behandelt, inwieweit uns die verschiedenen Modelle helfen können, die Innenwelten der Patient*innen zu verstehen. Können wir die klinischen Symptome im Zusammenhang mit den Modellen ausreichend verstehen? Und wie zeigen sich die verinnerlichten Objektbeziehungen in der Beziehung zum/zur Therapeut*in? Abschließend untersucht der Kurs, inwieweit die Traumarbeit im klinischen Alltag durch die Objektbeziehungstheorie weiterentwickelt werden konnte und uns helfen kann, unbewusste Beziehungsprozesse zu verstehen. Der Workshop ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.



W-TP 24.033

NEU

- Prof. Dr. Michael Ermann
- 22.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 195 €
- Gast 215 €



Identität und Begehren - Sexualität heute

Wie können wir die Vielfalt der heutigen Formen der Sexualität verstehen? Im Format eines Vorlesungsseminars wird der Wandel der Sexualität vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklungen in den letzten 150 Jahren diskutiert. Dabei wird die Vielfalt sexueller Lebens- und Erlebnisformen deutlich, mit denen wir es in der Psychotherapie und Beratung heute zu tun haben. Nach der Befreiung der Sexualität im 20. Jahrhundert zeigt sich heute ein Wandel der Geschlechtsidentität und des Sexualverhaltens. Diese stehen nicht mehr vorrangig im Dienste der Fortpflanzung, sondern der Selbstverwirklichung und des Lustgewinns. Die basalen Ordnungskategorien „Frau oder Mann?“ stehen heute zur Disposition. Auch das psychodynamische Verständnis der Sexualität hat sich verändert. Die heutige integrative psychodynamische Sicht vereint die verschiedenen Konzepte und gelangt über ein intersubjektives Verständnis zu neuen Einsichten in die Organisation des Sexuellen im Lebenslauf. Die Teilnehmenden sind eingeladen, kasuistische Vignetten aus der eigenen Arbeit beizutragen. Lit.: Ermann M: Identität und Begehren, Kohlhammer Stuttgart 2019.

TP 24.034

- Elisabeth Gabriel-Ramm
- 23.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Abschied in der Psychotherapie

Das Ende einer Therapie mit einem gebührenden Abschied zu begehen, ist nicht immer leicht. Dabei ist das Abschiednehmen ein wichtiger Abschnitt des therapeutischen Prozesses. Wann soll die Therapie ausgeschlichen werden, wann das Ende mit einem festen Termin ohne vorausgehende Frequenzveränderung begangen werden? Nicht selten wird die Dynamik des Abschieds nicht mehr supervidiert, weil das Therapieende erst nach Ausbildungsende vollzogen wird. Um so wichtiger ist es, sich in der Ausbildung mit konflikthafter, hinausgezögerten und guten Abschieden ebenso wie mit Therapieabbrüchen theoretisch und anhand von Fallbeispielen auseinanderzusetzen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf den Blickwinkel der Therapeut*innen, insbesondere deren Gegenübertragung, gelegt werden. Motivation zu interaktiver (Klein-) Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.035

- Jochen Roth
- 24.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Der Hysteriebegriff – konflikthafte und strukturelle Aspekte

Im Seminar sollen Einblicke in die hysterischen Symptombildungen ermöglicht werden und eine Differenzierung zwischen ideengeschichtlichen Hintergründen und der aktuellen Klassifikation erfolgen. So ist das Gemeinsame in der großen Vielfalt der ehemaligen hysterischen Störungen und Phänomene nicht in der Annahme eines einheitlichen ödipalen Konfliktes zu sehen, sondern im Modus der Konfliktverarbeitung. Neben differentialdiagnostischen Kriterien sollen erste Kenntnisse und ein Gefühl für die Unterscheidung zwischen konflikthafter und strukturellen Aspekten ermöglicht werden. Anhand von individuellen Fallbeispielen, die auch durch die TN eingebracht werden können, soll eine lebendige kooperative Auseinandersetzung und Einordnung geschaffen werden. Motivation zu interaktiver (Klein-) Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.



TP 24.036

- Dr. Monique Friedrich
- 30.11.-01.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Kritische Anwendungen von Imaginationen

Das Seminar richtet sich an Ausbildungskandidat*innen der tiefenpsychologischen, bzw. psychoanalytischen Weiterbildung in der Behandlungsphase. Den TN soll aufgezeigt werden, wie sie neben den klassischen psychodynamischen Techniken auch Imaginationen in ihre praktische Arbeit integrieren können. Durch praktisches Üben in Kleingruppen und durch Selbsterfahrungs-Anteile sollen Möglichkeiten dieser Technik konkret aufgezeigt und eine Sensibilität dafür erarbeitet werden, wann Imaginationen im Therapieprozess sinnvoll sind. Gemeinsam soll überlegt werden, wie Imaginationen im Sinne der klassischen psychodynamischen Methodik (als Klarifikation, Deutung oder Konfrontation) je nach Behandlungsphase und Zielsetzung angewendet und die entstandenen Bilder besprochen werden können. Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.037

- Dr. Martin Herold
- 07.-08.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Junge Erwachsene

Das junge Erwachsenenalter ist eine Zeit des Abschieds – Abschied u.a. von den Eltern, von einem gesellschaftlichen Schutzraum sowie von kompensatorischen Größenfantasien. Es stehen verschiedene, komplexe Entwicklungsaufgaben an, wie z. B. der Aufbau eines eigenen Wertesystems und beruflicher Qualifikationen sowie die Entwicklung von Identität und Selbstwert. Wie kann man als Therapeut*in mit den speziellen Themen dieser Zeit wie Sprachlosigkeit, massiver Scham, Angst vor der eigenen Destruktivität und Ambivalenz vor therapeutischen Angeboten umgehen? In dem Seminar sollen Wege aufgezeigt werden, wie man den jungen Erwachsenen in der Therapie gut begegnen kann und ihnen einen Erprobungs- und Entwicklungsraum zur Verfügung stellen kann. Der psychodynamische Behandlungsansatz wird anhand von Fallbeispielen praxisnah dargestellt, zudem soll auch auf mentalisierungsbasierte Interventionen in der Einzel- und Gruppentherapie (MBT) eingegangen werden. Die Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

TP 24.038

- Ann-Katrin Betz
- 14.-15.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Frühe Beziehungserfahrungen und ihre Bedeutung für die therapeutische Beziehung

Frühe Beziehungserfahrungen beeinflussen sowohl die psychische Entwicklung des Kindes als auch das spätere Beziehungserleben und Bindungsmuster des Erwachsenen. Das Seminar gibt einen Überblick über die entwicklungspsychologischen Grundlagen sowie wichtige Konzepte der Bindungstheorie. Anhand von Praxisbeispielen diskutieren wir mögliche Auswirkungen auf die spätere Beziehungsgestaltung – auch in der therapeutischen Beziehung. Welche Bedürfnisse, Emotionen, Ängste und Abwehrmechanismen gehen damit einher? Diese Überlegungen helfen uns dabei die Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik besser zu verstehen und entsprechende Behandlungstechniken anzuwenden. Das Einbringen eigener Fälle und Erfahrungen ist erwünscht. Bereitschaft zur Diskussion und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.



KJ-VÜ 24.09-2

NEU

- Dr. Andreas Wölfel
- 14.-15.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Musik als Medium in der Psychotherapie (Vertiefung)

Musikimprovisation – intuitiver Selbstaussdruck und nonverbale Interaktion im Zusammenspiel: In diesem Vertiefungsseminar werden über den Weg der Selbsterfahrung Ausdrucks- und Wirkungsmöglichkeiten der Musikimprovisation vertiefend erforscht. Schwerpunkte in den Übungen bilden die nonverbale und kreative Dimension von Selbstaussdruck, Resonanzerleben und spontanem interaktiven Zusammenspiel, mögliche Störungen und Entwicklungspotentiale. In der Reflexion werden ihre Anwendbarkeit im Feld der Psychotherapie erörtert und anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmer*innen veranschaulicht. KJ-VÜ 24.09-1 (08.-09.06.2024) und KJ-VÜ 24.09-2 (14.-15.12.2024) sind nur gemeinsam buchbar.





1.3 Verfahrenübergreifende Kurse (VÜ)

VÜ 24.039

- Dr. Michael Rentrop
- Dr. Dirk Schwerthöffer
- 27.-28.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Neurobiologie und Psychopharmakologie

Das Seminar richtet sich an Ärzt*innen und Psycholog*innen in der Weiterbildung Psychotherapie und an approbierte Kolleg*innen. Es vermittelt einen Überblick medikamentöser Behandlungsstrategien. Neben Grundlagen und Geschichte werden alle relevanten Einzelsubstanzen der Antipsychotika, Antidepressiva, stimmungsstabilisierenden Medikamente, angstlösenden und schlafanstoßenden Substanzen, Antidementiva, Medikation bei Abhängigkeitserkrankungen und Psychostimulanzien besprochen und Wirkmechanismen, unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Problemsituationen diskutiert. Patient*innen-Interviews veranschaulichen Probleme und Erfolge. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Rentrop, Müller, Willner (Hrsg.), *Klinikleitfaden Psychiatrie Psychotherapie*, 7. Aufl., Elsevier Urban und Fischer, 2019; Benkert, Hippus (Hrsg.) *Kompendium der Pharmakotherapie*, 13. Aufl., Springer, 2021.

VÜ 24.040

NEU

- Julius Koch
- 27.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Forensische Psychologie und Psychotherapie in Theorie & Praxis

„Ist in der Forensik (nur) die Angst der Gesellschaft weggesperrt“?! Die psychotherapeutische Arbeit mit psychisch kranken Straftäter*innen stellt heutzutage weit mehr als die im öffentlichen Diskurs oft verkürzt und nicht selten falsch dargestellte „Verwahrung armer Seelen“ dar. Tatsächlich ist über die letzten Jahrzehnte eine erhebliche Professionalisierung forensischer Therapie zu verzeichnen. Trotzdem findet sie weiter kaum Berücksichtigung im Lehrplan von Universitäten und Instituten. Wie hängen also psychische Erkrankungen und Kriminalität zusammen? Kann Therapie etwas bewirken? Der Kurs gibt interessierten Kolleg*innen einen theoretischen Überblick über berufliche Rahmenbedingungen, seriöse Gefährlichkeitseinschätzung, sowie geeignete (psycho-)therapeutische Interventionen. Fallbeispiele, Videos und praktische Übungen dienen der Vertiefung.

VÜ 24.041

- Dr. Christiane Schubert
- 28.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Klinisch-psychologische Testverfahren

Die zunehmende Differenzierung und Operationalisierung psychischer Störungen hat zu einer wahren Flut neuer Fragebogen und Ratingskalen geführt. Während im Forschungsbereich der Einsatz von Fragebogen selbstverständlich ist, werden in der psychotherapeutischen Praxis häufig Vorbehalte gegen deren Verwendung geäußert. Im Rahmen der gesetzlich verankerten Qualitätssicherung sind jedoch sowohl der Informationsgewinn zur Ergänzung des bedingungsanalytischen Modells als auch die Dokumentation des Behandlungserfolgs durch Fragebogen gefordert. Es werden störungsspezifische und störungsübergreifende Fragebogen, sowie digitale Test-Systeme vorgestellt. Die TN erhalten einen Überblick über die Auswahl und die Beurteilung relevanter und für die klinische Praxis geeigneter Fragebogen. Wir werden die Anwendung, Auswertung und Interpretation üben, sodass eine aktive Mitarbeit der TN erwünscht ist.



VÜ 24.042

- Dr. Dr. Matthias Reinhard
- 10.-11.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Psychiatrische Diagnostik und ICD-10/11

Psychiatrische Diagnostik mittels diagnostischer Kriterien, Fragebögen, Interview-Verfahren und der Erhebung des psychopathologischen Befunds steht am Anfang des psychotherapeutischen Vorgehens und der Therapieplanung. Ziel des Seminars ist es daher, grundlegende Regeln und Instrumente für eine reliable Diagnostik der wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder zu erlernen und interaktiv einzuüben. Ein Schwerpunkt soll dabei auf die komplexe Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen gelegt werden. Schließlich soll auch auf Entwicklungen und Neuerungen der ICD-11 eingegangen werden.

VÜ 24.043

- Dr. Andrea Schleu
- 17.-18.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Schwierige Behandlungssituationen – Professionelle Standards, ethische Fragen und rechtliche Rahmenbedingungen in der Psychotherapie

Wir beschäftigen uns mit Abstinenz, Grenzen und Grenzverletzungen in psychotherapeutischen Behandlungen und den Auswirkungen auf Betroffene und Psychotherapeut*innen. Die Dynamik von Verstrickungen wird beschrieben und im Rollenspiel erfahren. Konsequenzen für den Umgang mit Grenzen in der Psychotherapie und Möglichkeiten der Prävention von Grenzverletzungen sowie Lösungsschritte werden abgeleitet und mit anonymisiertem kasuistischem Material in Kleingruppen erarbeitet, um mehr Sicherheit im Umgang mit Krisensituationen, ethischen und juristischen Konflikten sowie Fehlern und Behandlungsfehlern zu erlangen. Der wissenschaftliche Stand zu diesem Thema wird dargestellt. Hierzu bieten die quantitative und qualitative Analyse von mehr als 2500 Beratungen im Ethikverein zu fraglichen Grenzverletzungen in Psychotherapien aus den vergangenen 18 Jahren reichlich anschauliches kasuistisches Material. Erste eigene Erfahrungen mit Patient*innenkontakten sind wünschenswert und werden in die gemeinsame Auseinandersetzung gerne einbezogen.

VÜ 24.044

- Prof. Dr. Frank Padberg
- 24.-25.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

CBASP als beziehungsfokussierter neuer Therapieansatz bei chronischer Depression

Die interpersonellen Charakteristika bei chronischer Depression sind oft in biographischen Prägungen verankert, mit aktuellen Schwierigkeiten der Patient*innen im Privatleben und Beruf verbunden und stellen besondere Anforderungen an die therapeutische Beziehungsgestaltung. Das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) ist ein störungsspezifisches neues Psychotherapiekonzept mit Schwerpunkt auf dem eigenen Erleben und Verhalten in Beziehungen. CBASP ist mittlerweile das am besten in seiner Wirksamkeit belegte Psychotherapieverfahren bei chronischer Depression. Im Rahmen des Workshops sollen folgende Inhalte in Theorie und Praxis vermittelt werden: 1. Ätiologie und Diagnostik der chronischen Depression und CBASP, 2. Therapeutische Interventionen: Erhebung von Prägung und Übertragungshypothesen, Arbeit mit Situationsanalysen und spezifischer Beziehungsgestaltung in der Therapie. Anhand von Behandlungsfällen, die von den TN auch gerne eingebracht werden können, sollen die einzelnen Techniken praxisorientiert erlernt werden.



VÜ 24.045

- Dr. Margret Ziegler
- 24.-25.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Belastungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung

Die psychische Entwicklung eines Kindes hängt wesentlich von seinen frühen Bindungs- und Beziehungserfahrungen mit seinen primären Bezugspersonen, in der Regel, den Eltern, ab. Sowohl auf kindlicher, wie auch auf elterlicher Seite können Bedingungen oder Erkrankungen vorliegen, die die Regulationsfähigkeit des Babys einschränken, die Entwicklung beeinträchtigen und langfristig die Eltern-Kind-Beziehung belasten. Inhalt des Kurses sind die frühkindliche psycho-emotionale Entwicklung, Therapie und Beratung bei frühkindlichen Verhaltens- und Regulationsproblemen (exzessives Säuglingsschreien, Schlafstörungen, Fütterstörungen), Familien mit multiplen psychosozialen Belastungen und psychisch erkranktem Elternteil und eine Einführung in Eltern-Kleinkind-Psychotherapie. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

VÜ 24.046

- Constanze Hummel
- 02.-03.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Paarbeziehungen vor dem Hintergrund elterlicher Beziehungserfahrungen: Die Aufladung von nahen Beziehungen mit ungestillten frühen Bedürfnissen.

Pesso-Therapie stellt ein ganzheitliches Therapieverfahren dar, das Anfang der 60-er Jahre von Al Pesso entwickelt wurde. In der Arbeit mit Paarkonflikten (aber auch anderen nahen Beziehungen) stellt es eine hervorragende Möglichkeit dar, die jeweilige dysfunktionale „Aufladung“ des Gegenübers ins fühlende Bewusstsein zu bringen, darunter liegende Defizite, traumatische Prägungen oder elterliche Parentifizierungen offen zu legen und zu bearbeiten. Dargestellt werden kurz das entwicklungspsychologische und störungsätiologische Konzept (Defizite, Trauma, Holes in Roles), die Aufladung von nahen Beziehungen mit ungestillten frühen Bedürfnissen und die einzeltherapeutische Arbeit damit. Lit.: Schrenker L. (2008): Pesso-Therapie: Das Wissen zur Heilung liegt in uns. Klett-Cotta, Leben lernen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VÜ 24.047

- Michael Bachg
- 22.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 175 €
- Gast 195 €

Pesso-Therapie - wenn reden nicht reicht: Körpertherapie in der Psychotherapie

Sein und Erleben sind körperlich und Gefühle die Schaltstellen unseres gegenwärtigen Erlebens und Handelns. Biographisch/kontextuelle Grundlagen sind aus Sicht der Bindungsforschung und Neurowissenschaften die vorwiegend körperlichen Interaktionserfahrungen der ersten Lebensjahre. Während sie als prägend gelten für die Entwicklung der Emotionsregulation, der Persönlichkeit und des Beziehungsverhaltens, bleiben sie in kognitiven und sprachlichen Therapieformen auch bei gutem Rapport leider häufig außer Reichweite. Der Körper symbolisiert und speichert Informationen auf seine Art, wobei sich frühes Stresserleben als mentale, vor allem aber körperliche Erfahrungen im heute manifestieren. In diesem Tagesworkshop erhalten Sie Zugang zu energetischen körperbasierten Erinnerungen und ihrer Veränderung durch die Pesso Methode.



VÜ 24.048

- Michael Bachg
- 23.-24.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Feeling-Seen® – ein partizipativer Ansatz für Kinder, Jugendliche und Eltern

Partizipative Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie – ein längst überfälliges Denken und Handeln – wird in dem dargestellten Feeling-Seen® Ansatz praktiziert. Es geht um die Haltung, Kindern und Jugendlichen in allen Psychosozialen Institutionen den Rang einzuräumen, den sie verdienen: gesehen, verstanden und unterstützt werden. Umgesetzt wird dies im Rahmen eines auf die Gefühle und Bedürfnisse des Kindes fokussierenden Dialogs im familientherapeutischen Setting. Voraussetzung dafür ist eine auf Seiten der Therapeut*in speziell geschulte Fähigkeit zur Analyse der Mimik und des Klanges der Stimme des Kindes. Im Weiteren geht es um die Überarbeitung bzw. Modifikation von Repräsentationen von Bindung mit Hilfe räumlich imaginerter idealer Bezugspersonen in Gegenwart bzw. hypothetischer Vergangenheit. Sie werden überrascht sein, wie emotional auch ältere Kinder und Jugendliche darauf reagieren. Eltern können unmittelbar empathisch reagieren und ihr Interaktionsverhalten reflektieren. Ein ausgearbeitetes Konzept der Elternarbeit rundet die übersichtsartige Darstellung des Feeling-Seen® ab.

VÜ 24.049

- Melanie Herff
- 23.-24.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Einführung in die Integrierte Telearbeit in der Psychotherapie

Mit Hilfe von Personalisierung und Visualisierung der inneren Psychodynamik, können unbewusste und bewusste Anteile als ein Zusammenspiel verschiedener innerer Stimmen erfahrbar werden. Schwierigkeiten und Symptome können leicht als biographisch sinnvolle Lösungsversuche verstanden werden, zugleich werden Ressourcen deutlich. Destruktiv agierende Anteile werden in ihrem positiven Kern erkannt. Eine behutsame und respektvolle Annäherung an verletzte innere Anteile und deren Beschützer wird möglich. Die würdigende Haltung gegenüber allen Anteilen fördert die Versöhnung mit sich selbst. Eskalierende Dynamiken können in ihrer Heftigkeit besser verstanden und modifiziert werden. Die Methode führt in die Tiefe und bietet dabei zugleich einen sicheren Rahmen. Der vorgestellte Ansatz integriert das imaginative Modell von Richard Schwartz (IFS) und das Schulz-von-Thun'sche Modell des Inneren Teams vor dem Hintergrund eines psychodynamischen, systemischen und wenn gewünscht auch spirituellen Verständnisses. Ziel ist es, ein vertieftes psychodynamisches Verständnis sowie eine innere gelassene Haltung gegenüber den Anteilen unserer Klient*innen und unseren eigenen zu entwickeln. Dazu wird das Konzept des Oberhauptes (nach Schulz v. Thun) bzw. des Selbstzustands (nach Richard Schwartz) vorgestellt und verdeutlicht, wie Würdigung, Integrierung und innere Aussöhnung mit schwierigen Anteilen in uns und unseren Klient*innen gelingen kann. Erste Interventionsmöglichkeiten durch Denkweise, Sprache und Imaginationen sollen erlernt und geübt werden. Das Seminar enthält neben Inputs Selbsterfahrungsanteile in Form von Demos und Kleingruppenübungen sowie Raum für Fragen. Eine Übersicht und Einordnung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Ansätzen der Telearbeit soll ebenfalls Raum bekommen. Literaturempfehlung zur Vor- oder Nachbereitung: Kumbier, Dagmar (2013): Das Innere Team in der Psychotherapie. Methoden- und Praxisbuch. Stuttgart: Klett-Cotta; Holmes, Tom & Lauri (2010): Reisen in die Innenwelt. Systemische Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen. München: Kösel.



VÜ 24.050

- Hermann-Josef Diedrich
- 27.-28.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Inneres veräußern – Äußeres verinnerlichen. Symbolarbeit in der Psychotherapie

Der Einsatz von Symbolen wie Figuren, Postkarten, Holzklötzen, Steinen etc. in der Therapie schafft einen Erlebnisraum, der die subjektive innere Wirklichkeit der Klient*innen in deren wesentlichen Elementen plastisch abbildet. Oft entstehen spielerisch bereits potenzielle Lösungsideen für innere oder interaktive Konflikte. Symbolfiguren externalisieren, präzisieren und beeinflussen innere Prozesse. So lassen sich z. B. Beziehungen anschaulich darstellen und auf Wunsch probeweise verändern. Ideen, innere Haltungen und Kognitionen können enthüllt und praktisch bearbeitet werden. Mit Figuren Symbolisiertes verstärkt die Emotionen. Ein Schwerpunkt wird die Symbolisierende Interaktion und Szenische Konfliktlösung mit Tierfiguren sein. Darüber hinaus werden vielfältige Methoden der Symbolarbeit für Einzel- und Gruppentherapie vermittelt. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zu Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VÜ 24.051

- Gabriele Höreth
- 11.-12.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Geschwisterbeziehungen

Dem Thema „(keine) Geschwisterbeziehungen“ und dessen Bedeutung für individuelles und persönliches Leben wird sowohl in Psychotherapieausbildungen wie im alltäglichen Psychotherapiegeschäft wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Auswirkungen der Geschwistererfahrungen prägen spätere Beziehungen ähnlich wie die Beziehungserfahrung mit den Eltern. Darum werden wir uns mit Aspekten von Geschwisterbeziehungen auseinandersetzen: mit (Stief-) Geschwisterfolge, Geschlecht, Altersunterschied, Ähnlichkeiten vs. Unterschieden, Geschwisterriivalität, dem Einfluss der (Stief-) Eltern auf Geschwisterbeziehungen sowie deren Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung; Veränderung von Geschwisterbeziehungen im Lebenslauf, Verantwortung für die alten (Stief-) Eltern. Dabei wird besonderes Gewicht auf die Bedeutung dieser Inhalte für Einzel-, Paar- und Familientherapie und auf Geschwisterübertragungs- und Gegenübertragungsphänomene gelegt. In Selbsterfahrungseinheiten kommen u.a. systemische, körperorientierte Interventionen und Aspekte der Pessootherapie zum Einsatz.

VÜ 24.052

- Dr. Michael Rentrop
- Dr. Dirk Schwerthöffer
- 08.-09.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Neurobiologie und Psychopharmakologie

Das Seminar richtet sich an Ärzt*innen und Psycholog*innen in der Weiterbildung Psychotherapie und an approbierte Kolleg*innen. Es vermittelt einen Überblick medikamentöser Behandlungsstrategien. Neben Grundlagen und Geschichte werden alle relevanten Einzelsubstanzen der Antipsychotika, Antidepressiva, stimmungsstabilisierenden Medikamente, angstlösenden und schlafanstoßenden Substanzen, Antidementiva, Medikation bei Abhängigkeitserkrankungen und Psychostimulanzien besprochen und Wirkmechanismen, unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Problemsituationen diskutiert. Patient*innen-Interviews veranschaulichen Probleme und Erfolge. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Rentrop, Müller, Willner (Hrsg), Klinikleitfaden Psychiatrie Psychotherapie, 7. Aufl., Elsevier Urban und Fischer, 2019; Benkert, Hippus (Hrsg.) Kompendium der Pharmakotherapie, 13. Aufl., Springer, 2021.



VÜ 24.053

- Hermann-Josef Diedrich
- 29.-30.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

„Uuuuuund Ächtschn!“ – Rollenspielformen für die Einzeltherapie

Rollenspiele werden in der Verhaltenstherapie in erster Linie als Rollentraining in sozialen Kontexten eingesetzt (z. B. Soziales Kompetenztraining). Die Möglichkeiten sind jedoch um ein Vielfaches größer:

- Diagnostik (Ist-Zustand der Klient*innen, Problemanalyse etc.)
- Exploration (Lebensereignisse verstehen, Perspektivenwechsel, Handlungsalternativen u. a.)
- Ritual (z. B. Lebensphasen abschließen, Neues antizipieren).

Ziel des Kurses ist es, eine große Bandbreite an unterschiedlichen Rollenspielformen für die Psychotherapie mit Einzelklient*innen aufzubauen, die Scheu vor ihrem Einsatz zu verlieren, sowie mehr Sicherheit und Freude in der Anwendung zu gewinnen. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VÜ 24.054

- Werner Gross
- 06.-07.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Existenzgründungs-Seminar für Psychotherapeut*innen

1. Rechtliche Rahmenbedingungen: PsychThG + HPG: Rechte/Pflichten, Approbation, Wie bekomme ich eine Kassenzulassung? SGB V, Gesetzliche/private Versicherungen (GKV, PKV)
2. Marketing: Standortwahl/Image/Angebot, Erlaubte/unerlaubte Formen von Werbung
3. Einzel- + Gruppenpraxen: Wo muss ich die Praxis anmelden?
4. Patient*innen Zielgruppe(n): ideale Patient*innen + richtige „Zuweiser*innen“
5. Geld: Investitionen + Finanzierung/Einnahmen-Ausgaben = Überschuss/Honorargestaltung/säumige ZahlerInnen/Steuern/Versicherungen
6. Umgang mit der KV: Aufgaben, Funktion, Abrechnung: Gebührenordnungen (BMÄ/EGO/EBM)/Quartalskonto/Abschlagszahlungen
7. Privatliquidation: GOÄ/GOP/Gebührenscheine: Punktwerte + Multiplikatoren/Honorargestaltung + Grenzen
8. Zukunft der psychotherapeutischen Praxis. Motivation zu interaktiver (Klein-) Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

W-VÜ 24.055

- Dr. Melanie Büttner
- 13.-14.07.2024
- 10:00-18:00 Uhr
- Immatrikuliert 325 €
- Gast 355 €



Sexualität in der Psychotherapie

Sexuelle Probleme können Stress verursachen, Beziehungen belasten und psychische Beschwerden auslösen. Umgekehrt schlagen sich psychische Erkrankungen oft auf die Sexualität nieder und verursachen so zusätzlichen Leidensdruck. Wer therapeutisch arbeitet, findet es aber nicht immer so leicht, sich dem Thema Sexualität zuzuwenden. Wie kann man mit Patient*innen über deren Sexualität ins Gespräch kommen? Und wie geht es weiter, wenn das Thema sich plötzlich Raum nimmt? Wie kann man handeln und weiterhelfen? Der Kurs vermittelt Wissen zu den häufigsten Problemstellungen, Know-how für Gesprächsführung, Anamnese und Diagnostik, einen Überblick über etablierte sexualtherapeutische Verfahren und ausgewählte Interventionen für die therapeutische Arbeit. Fallbeispiele, Diskussion, Kleingruppenarbeit und Selbsterfahrung ergänzen die praxisnahe Informationsvermittlung.



VÜ 24.056

- Dr. Dr. Matthias Reinhard
- 20.-21.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Psychiatrische Diagnostik und ICD-10/11

Psychiatrische Diagnostik mittels diagnostischer Kriterien, Fragebögen, Interview-Verfahren und der Erhebung des psychopathologischen Befunds steht am Anfang des psychotherapeutischen Vorgehens und der Therapieplanung. Ziel des Seminars ist es daher, grundlegende Regeln und Instrumente für eine reliable Diagnostik der wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder zu erlernen und interaktiv einzuüben. Ein Schwerpunkt soll dabei auf die komplexe Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen gelegt werden. Schließlich soll auch auf Entwicklungen und Neuerungen der ICD-11 eingegangen werden.

VÜ 24.057

- Dr. Melanie Hausler
- 14.-15.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Positive Psychotherapie und Wohlbefindenstherapie

Als Wissenschaft des gelingenden Lebens liegt der Fokus der Positiven Psychologie (PP) auf Stärken, Ressourcen und Potenzialentfaltung. Die vielfältigen Methoden dieses salutogenetischen Ansatzes lassen sich mit Leichtigkeit in die klassischen Psychotherapieformen, sowie in Coaching oder Supervision integrieren und stellen darüber hinaus eine nachweislich wirksame Ergänzung dar. Seminarthemen: Stressbewältigung, positive Emotionen, Broaden-and-Build-Theorie, Resilienz, Genießen, Achtsamkeit, psychische Grundbedürfnisse, Charakterstärken, Flow, Selbstwirksamkeit, Selbstmitgefühl, positive Kommunikation. Die zahlreichen praktischen Übungen in Kleingruppen bieten die Möglichkeit der Selbsterfahrung. Das Aufgreifen von Fragen oder Fällen aus der eigenen Praxis sind Bestandteil des Seminars. Lit.: Hausler (2022). Therapietools Wohlbefindenstherapie. Weinheim: Beltz. Hausler (2019). Glückliche Kängurus springen höher. Paderborn: Junfermann.

VÜ 24.058

NEU

- Dr. Thomas Kohl
- 21.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Von der Konversionshysterie zur Körperstresstörung – Diagnostik und aktuelle Behandlungsansätze somatoformer Störungen

Mit Einführung der ICD-11 werden die Begriffe der somatoformen Störungen und der Somatisierungsstörung abgelöst. Dies spiegelt die aktuellen Veränderungen der Sichtweise auf diesen Symptomkomplex wider. Weiterhin stellen Patient*innen mit Körperbeschwerden unklarer Genese Behandler*innen aller Therapie- und Fachrichtungen vor große Herausforderungen. Im Zuge dieses Workshops sollen Grundlagen zur Krankheitsentstehung dargelegt und anhand praxisnaher Fallbeispiele die diagnostische Einschätzung somatoformer Störungen beschrieben und geübt werden. Darüber hinaus werden mögliche Behandlungsansätze und Interventionen in verschiedenen Stadien des Krankheitsverlaufes gemeinsam erarbeitet. Fallbeispiele aus der eigenen therapeutischen Arbeit sind herzlich willkommen.



VÜ 24.059

NEU

- Kerstin Portscher
- 28.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 150 €
- Gast 170 €

Yoga zur Selbstfürsorge für Psychotherapeut*innen

Yoga stärkt die psychische Verfassung, reguliert das Nervensystem und kann dabei helfen, die eigene Resilienz aufzubauen. Erfahren Sie in diesem Workshop die positiven Wirkungen auf Ihre psychophysische Gesundheit am eigenen Leib. Sie lernen einfache und dennoch wirkungsvolle Körperübungen, Atemübungen und Meditationen kennen, welche helfen, die Aufmerksamkeit auf das eigene Erleben, die Bedürfnisse und Gefühle zu lenken, um selbstfürsorglich darauf reagieren zu können. Zudem können die Übungen sowohl zur Aktivierung bei Erschöpfung eingesetzt werden als auch zur Beruhigung und inneren Sammlung. Getragen wird die Praxis-Erfahrung von einer inneren Haltung der Achtsamkeit und der Selbstfreundlichkeit. Ziel des Workshops ist es, Yoga als eine Methode und Haltung der Selbstfürsorge für sich zu entdecken und als Ausgleich zum teilweise forderndem und belastendem Therapiealltag für sich nutzen lernen. Der Workshop beinhaltet einen hohen Praxis-Anteil. Am Sonntag, den 29.09.2024 findet ein Aufbau-Workshop (VÜ 24.060) statt, den Sie separat buchen können.

VÜ 24.060

NEU

- Kerstin Portscher
- 29.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 150 €
- Gast 170 €

Yoga in der Psychotherapie

Die aktuelle Psychotherapieforschung belegt, dass evolutionär ältere Bereiche unseres Gehirns sich nicht durch Reden verändern lassen - es braucht den Einbezug des Körpers! Yoga kann als körperorientierte Methode im psychotherapeutischen Setting vielfältig eingesetzt werden: zur Emotions-Regulierung, in der Traumabehandlung, zur Angst- und Depressionsbewältigung, zur Stressbewältigung und Förderung von Selbstwirksamkeit, Achtsamkeit und Mitgefühl. Durch bewusstes Atmen und Bewegen wird die Wahrnehmung von Körpersignalen verbessert und die Erfahrung, mit sich selbst verbunden zu sein, gefördert. Der Workshop möchte ermutigen, das eigene therapeutische Methodenrepertoire durch das Kennenlernen einfacher Körper-, und Atemübungen- sowie Meditationen zu erweitern. Auf den konkreten Einsatz für verschiedene Therapieziele bzw. Symptomaten sowie die psychophysische Wirkung der jeweiligen Yogahaltungen/Sequenzen wird exemplarisch eingegangen. Es wird empfohlen, auch an Teil 1 (28.09.2024 - VÜ 24.059) des Workshop-Wochenendes teilzunehmen! Die Inhalte bauen aufeinander auf. Der Workshop beinhaltet einen hohen Praxis-Anteil.

VÜ 24.061

- Dr. Christiane Schubert
- 06.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Klinisch-psychologische Testverfahren

Die zunehmende Differenzierung und Operationalisierung psychischer Störungen hat zu einer wahren Flut neuer Fragebogen und Ratingskalen geführt. Während im Forschungsbereich der Einsatz von Fragebogen selbstverständlich ist, werden in der psychotherapeutischen Praxis häufig Vorbehalte gegen deren Verwendung geäußert. Im Rahmen der gesetzlich verankerten Qualitätssicherung sind jedoch sowohl der Informationsgewinn zur Ergänzung des bedingungsanalytischen Modells als auch die Dokumentation des Behandlungserfolgs durch Fragebogen gefordert. Es werden störungsspezifische und störungsübergreifende Fragebogen, sowie digitale Test-Systeme vorgestellt. Die TN erhalten einen Überblick über die Auswahl und die Beurteilung relevanter und für die klinische Praxis geeigneter Fragebogen. Wir werden die Anwendung, Auswertung und Interpretation üben, sodass eine aktive Mitarbeit der TN erwünscht ist.



VÜ 24.062

- Prof. Dr. Matthias Dose
- 13.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Psychopathologische Befunderhebung

Zur Diagnostik psychischer Störungen dient neben der Erhebung der Anamnese, der Beurteilung von Persönlichkeit und Psychodynamik, den körperlichen und medizinisch-technischen Befunden ganz wesentlich der psychische Befund. Die Erhebung eines psychischen Befundes stützt sich auf die Beurteilung einzelner psychischer Funktionen und die Beschreibung von Auffälligkeiten mit psychopathologischen Begriffen. Im Seminar sollen an Videobeispielen die Erhebung des psychopathologischen Befundes nach der Systematik der Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie/AMDP, ihre Zuordnung zu Syndromen und die Diagnosestellung (einschließlich Differentialdiagnosen) nach ICD-10/11 eingeübt werden. Empfohlene Literatur: 1. Das AMDP-System (Hogrefe Verlag, 2018) oder 2. Abschnitt „Psychischer Befund“ in beliebigen Standard-Lehrbüchern der Psychiatrie, 3. „Internationale Klassifikation psychischer Störungen“ (ICD-10). Verlag Hans Huber, 1991 (WHO); wenn bis dahin erschienen ICD-11

VÜ 24.063

- Dr. Michael Huppertz
- 18.-19.10.2024
- 10:00-18:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Achtsamkeitsbasierte Therapie und Beratung

Der Workshop behandelt folgende Themen:

- Einführung in die Haltung und Praxis der Achtsamkeit
- Die aktuelle Diskussion um Sinn, möglichen Nutzen und Schaden der Achtsamkeit
- Welche Rolle kann die Praxis der Achtsamkeit in der allgemeinen Beratung und Therapie spielen?

Die Achtsamkeitspraxis kann hier auf verschiedene Weise hilfreich sein:

- als Bereicherung der eigenen Arbeitshaltung und Selbstfürsorge
- als spontane Intervention in beratenden oder therapeutischen Situationen
- als explizit und systematisch vermittelte Haltung und Übungspraxis.

Bei diesen Anwendungen müssen die verschiedenen Indikationen, Motivationen, Settings und institutionellen Bedingungen berücksichtigt werden – eine langfristige Perspektive und Herausforderung. In dem Workshop werden viele verschiedene – vor allem kurze und alltagsnahe – Übungen vorgestellt. Er ist sowohl für diejenigen geeignet, die dieses Konzept kennenlernen wollen als auch für alle, die bereits damit arbeiten. Lit.: Huppertz, M. (Hg.) Achtsamkeitsbasierte Therapie und Beratung. Zur Anwendung von Achtsamkeit in verschiedenen psychosozialen Kontexten. Frankfurt a. M.: Mabuse-Verlag; 2021. Huppertz, M. Die Kunst da zu sein. Häufig, selten und nie gestellte Fragen zur Achtsamkeit. Frankfurt a. M.: Mabuse-Verlag; 2022. Huppertz, M. Achtsamkeitsübungen. Experimente mit einem anderen Lebensgefühl. 99 Anleitungen für die Praxis. 2. Veränderte Auflage. Paderborn: Junfermann-Verlag; 2015.



VÜ 24.064

- Dr. Michael Rentrop
- Dr. Dirk Schwerthöffer
- 26.-27.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Neurobiologie und Psychopharmakologie

Das Seminar richtet sich an Ärzt*innen und Psycholog*innen in der Weiterbildung Psychotherapie und an approbierte Kolleg*innen. Es vermittelt einen Überblick medikamentöser Behandlungsstrategien. Neben Grundlagen und Geschichte werden alle relevanten Einzelsubstanzen der Antipsychotika, Antidepressiva, stimmungsstabilisierenden Medikamente, angstlösenden und schlafanstoßenden Substanzen, Antidementiva, Medikation bei Abhängigkeitserkrankungen und Psychostimulanzien besprochen und Wirkmechanismen, unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Problemsituationen diskutiert. Patient*innen-Interviews veranschaulichen Probleme und Erfolge. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Rentrop, Müller, Willner (Hrsg), Klinikleitfaden Psychiatrie Psychotherapie, 7. Aufl., Elsevier Urban und Fischer, 2019; Benkert, Hippus (Hrsg.) Kompendium der Pharmakotherapie, 13. Aufl., Springer, 2021.

VÜ 24.065

NEU

- Prof. Dr. Ralf T. Vogel
- 16.-17.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Todesthemen in der Psychotherapie

Lebensende, Trauer, Todesängste ... Zu vielen Gelegenheiten sind Problembe-
reiche im Umfeld des Todes, direkt oder implizit Thema in der psychotherapeu-
tischen Praxis. Trotzdem gibt es nach wie vor nur wenig explizite Beschäftigung
der psychotherapeutischen Profession mit Sterblichkeit und Vergänglichkeit. Um
wirkungsvolle Hilfe bieten zu können, bedarf es zudem neben therapeutischem
Fachwissen vor allem einer eigenen inneren Auseinandersetzung mit diesem
weiten und omnipräsenten Feld. Im Seminar werden dazu methodenübergreifend
die vielschichtigen Facetten des Todesthemas beleuchtet, unterschiedliche Tradi-
tionen betrachtet und therapeutische Interventionshinweise abgeleitet.

VÜ 24.066

- Thore Zuber
- 23.-24.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Berufskunde und Berufsrecht

Das Seminar thematisiert die rechtliche Einbettung des Berufs der Psycholo-
gischen Psychotherapeut*innen in das deutsche Gesundheitssystem vor dem
Hintergrund des eigenen therapeutischen Selbstbildes. Im berufskundlichen Teil
werden die Berufspflichten der PP's, die Aufgaben der Psychotherapeutenkam-
mer und die alltägliche Relevanz ethischer Fragen bei der Berufsausübung in
Institutionen und in der eigener Praxis erläutert. Der berufsrechtliche Teil kon-
zentriert sich auf die psychotherapeutische Arbeit aus dem Blickwinkel des Rechts.
Dieser Kurs richtet sich an Psycholog*innen und KJ-Psychotherapeut*innen. Mo-
tivation zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.



VÜ 24.067

- Michael Bachg
- 30.11.-01.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Bindung und PESSO-Therapie (PBSP®)

Aus der Bindungsforschung und Neurowissenschaften wissen wir, dass die ersten Lebensjahre essentiell sind für die Entwicklung von Bindung, Gehirn, Emotionsregulation und Persönlichkeit. Die Grundannahme der PESSO-Therapie ist, dass sich frühes Stresserleben und Traumata als mentale, aber vor allem auch körperliche Erfahrungen im Heute manifestieren. Der Körper symbolisiert und speichert Informationen auf seine Art. Die PESSO-Therapie verbindet verbalen Dialog mit nonverbalen Erfahrungen. Im Therapieraum werden neue symbolische Erinnerungen geschaffen, die unerfüllte Bedürfnisse des ehemaligen Kindes mit Gruppenmitgliedern in der Rolle von idealen Bezugspersonen befriedigen. Diese körperlich und emotional korrigierenden Erfahrungen ermöglichen die Überarbeitung von Repräsentationen von Bindung und ermöglichen Klienten im alltäglichen Leben einen angemesseneren Bezug zu sich selbst und zur Außenwelt. Dieser Workshop zeigt anhand von Theorie, Übungen und Selbsterfahrung die Möglichkeiten der PESSO-Therapie im Umgang mit dieser komplexen Thematik. Bitte bringen Sie sich eine Decke und ein Kissen mit.

VÜ 24.068

- Dr. Michael Rentrop
- Dr. Dirk Schwerthöffer
- 30.11.-01.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Psychiatrische Diagnostik und ICD-10/11

Psychiatrische Diagnostik mittels diagnostischer Kriterien, Fragebögen, Interview-Verfahren und der Erhebung des psychopathologischen Befunds steht am Anfang des psychotherapeutischen Vorgehens und der Therapieplanung. Ziel des Seminars ist es daher, grundlegende Regeln und Instrumente für eine reliable Diagnostik der wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder zu erlernen und interaktiv einzuüben. Ein Schwerpunkt soll dabei auf die komplexe Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen gelegt werden. Schließlich soll auch auf Entwicklungen und Neuerungen der ICD-11 eingegangen werden.

VÜ 24.069

- Dr. Andrea Schleu
- 07.-08.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Integration von EMDR in psychotherapeutische Behandlungen

Die Grundlagen der Behandlung von traumatischen Lebensereignissen wird dargestellt. Anhand von Kasuistiken und Therapieverläufen wird die Integration von EMDR in die Gesamtbehandlung aufgezeigt und die spezifische Aufklärung und Anpassung des Settings erläutert. Die Verringerung der Behandlungsdauer bei den häufig traumatisch bedingten Komorbiditäten, insbesondere bei depressiven, zwanghaften Störungen und Angsterkrankungen, wird beschrieben. Es besteht die Möglichkeit, EMDR kennen zu lernen, um die Erweiterung der psychotherapeutischen Methoden aus eigener Erfahrung einschätzen zu können. Das Seminar ersetzt aber keine EMDR-Ausbildung. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der Teilnehmer*innen.



1.4 Verhaltenstherapie (VT)

VT 24.070

- Hans Gunia
- 27.-28.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Verhaltenstherapie von Borderline-Persönlichkeitsstörungen mit besonderer Berücksichtigung der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT)

Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) gilt als sehr gut evaluierte Therapie für Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Wichtige Ziele sind die Vermeidung von Suizidversuchen, selbstschädigender Handlungen und Behandlungsabbrüchen, der Aufbau von Fertigkeiten zur Stress- und Gefühlsregulierung, die Verbesserung der sozialen Kompetenz sowie der Aufbau von Achtsamkeit. Wesentlich ist die Kombination von Einzeltherapie mit einem Fertigkeitentraining in der Gruppe bei getrennten Behandler*innen. Hans Gunia wird die Grundzüge und die Haltung der DBT darstellen. Anhand der Diagnosekriterien und der Grundannahmen der DBT werden wichtige Implikationen und Interventionsstrategien für die psychotherapeutische Praxis vermittelt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

SBT 24.01

- Dr. Julia Popp
- 03.-04.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Einführung in die Strategisch-Behaviorale Therapie. Grundlagen, Störungs- und Therapiekonzept

Fangen wir doch gleich an! Wie spreche ich mit meinem Patienten? Was für ein Mensch ist er? Was braucht er – von mir und anderen? Was fürchtet er und wie geht er mit seiner Angst um? Welche Kindheitserfahrungen haben ihn zum heutigen Menschen gemacht? Und weshalb hat er Symptome gebildet anstatt sich zu wehren? Wie helfen wir ihm das zu verstehen? Welche Änderungsschritte ermöglichen wir ihm auf seinem Weg zur Gesundheit? Das Einbetten lernpsychologischer Erkenntnisse in die kognitivaffektive Entwicklungstheorie verhilft uns zu einem ganzheitlichen Fallverständnis. Das Kernstück der SBT – die „Überlebensregel“ – wird anhand von Fallbeispielen und in der Selbsterfahrung exemplarisch erarbeitet. Lit.: Sulz: Strategisch-Behaviorale-Therapie SBT. CIP-Medien, Psychosozial-Verlag, Gießen

VT 24.071

- Markus Fumi
- 24.-25.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Essstörungen – die Suche nach dem Glück

Essstörungen gehören zu den gefährlichsten psychischen Erkrankungen und neigen zur Chronifizierung. Daher besteht die Notwendigkeit einer möglichst frühzeitigen, störungsspezifischen Intervention. Der erforderliche Kenntnis- und Spezialisierungsgrad des psychotherapeutischen Vorgehens entspricht in etwa dem bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen oder Zwangsstörungen. Nach Diagnostik und Ätiologie wird ein leitlinienorientiertes, zweigleisiges Therapiekonzept dargestellt, das neben dem Symptommanagement die zentralen zugrunde liegenden Problembereiche fokussiert. Darüber hinaus werden spezielle Aspekte der Essstörungstherapie thematisiert, welche die Arbeit mit dieser Patient*innengruppe erschweren und Heuristiken vermittelt, wie ein konstruktiver psychotherapeutischer Umgang damit aussehen kann. Präsentation und Diskussion im Plenum. Praktische Übungen im Kleingruppenformat.



SBT 24.02

- Andreas Ramisch
- 02.-03.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Grundbaustein jeder Therapie: die Überlebensregel

Verhalten dient der Befriedigung zentraler Bedürfnisse und Vermeidung zentraler Ängste. Menschen möchten sich z. B. geborgen fühlen oder sich als kompetent erleben, auf der anderen Seite wollen sie z. B. Ausgrenzung oder Abwertung vermeiden. Die SBT bezeichnet die kognitiv-affektive Essenz dieses Lernprozesses aus der Kindheit als Überlebensregel. Sie wird mit ins Erwachsenenleben übernommen und kann angesichts sich verändernder Lebensumstände dysfunktional werden und Symptome erzeugen. Im Rahmen erlebnisaktivierender Arbeit wird die Regel bewusst gemacht und mit Hilfe ressourcenorientierter Methodik so modifiziert, dass Menschen flexibler mit Herausforderungen ihres Lebens umgehen können. Die Erarbeitung der Überlebensregel ist der zentrale Baustein für die Identifikation von relevanten Therapiezielen, Auswahl geeigneter Interventionen und Reflektion der therapeutischen Beziehung. Motivation zur interaktiver (Klein-) Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Der Workshop hat einen hohen Selbsterfahrungsanteil.

VT 24.072

- Anna Maria Jelinek
- 02.-03.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Selbstwert und Selbstvertrauen

Die psychotherapeutische Praxis zeigt zum einen, dass ein stabiles Selbstwertgefühl Voraussetzung für positive Erfahrungen in unterschiedlichen Lebensbereichen ist und zum anderen, dass jede psychische Störung mit einer Verletzung des Selbstwertgefühls einhergeht. Neben notwendigem Grundlagenwissen sollen in diesem Kurs vor allem aufeinander aufbauende Interventionen zur Steigerung des Selbstwertes vorgestellt und in Groß- und Kleingruppen erarbeitet werden. Schwerpunkte: Selbstzuwendung (Der innere Kritiker und der wohlwollende Begleiter), Selbstakzeptanz (Differenzierung des Wertesystems) und Selbstvertrauen (Selbstregulation und Selbstkontrolle). Dieser Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.





VT 24.073

NEU

- Kristin Wiedmann
- Johanna Michelbach
- 09.-10.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Imagery Rescripting and Reprocessing (IRRT) bei Posttraumatischen Belastungsstörungen und anderen psychischen Belastungsreaktionen

„Imagery Rescripting“ (IRRT) ist eine auf Imagination basierende, psychotherapeutische Technik, mit deren Hilfe negative Emotionen durch das „Überschreiben“ (engl. „rescripting“) negativer Erinnerungen und Bilder positiv verändert werden sollen. Die Methode wurde ursprünglich für kindliche Opfer des sexuellen Missbrauchs entwickelt (Schmucker et al., 1995), hat jedoch auch bei anderen psychischen Belastungsreaktionen (z. B. in der Trauerarbeit) vielversprechende Studienergebnisse erzielt und ermöglicht eine schonende Bearbeitung schmerzhafter Bilder, Blockaden und Schemata. Imagery Rescripting bietet außerdem die Möglichkeit, Gefühle, Bedürfnisse und Handlungen auszudrücken, die unter Umständen in belastenden Situationen unterdrückt werden mussten oder nicht geäußert werden konnten. In drei Phasen werden visuelle und verbale Interventionen kombiniert, um Zugang zu belastenden, traumabezogenen Bildern zu gewinnen, diese zu konfrontieren, zu transformieren und emotional zu bewältigen. Schließlich werden selbstfürsorgliche, selbstberuhigende innere Bilder und Verhaltensweisen in die belastende Szene eingeführt. In diesem Seminar werden die einzelnen therapeutischen Schritte der IRRT Phasen vorgestellt und demonstriert. Darüber hinaus wird anhand von Fallbeispielen eine Behandlungsplanung und Fallkonzeption abgeleitet, welche auf spezifische therapeutische Ziele in den einzelnen Phasen sowie die Anwendung der IRRT bei Typ I und Typ II Traumata und anderen Belastungsreaktionen vorbereitet. Feedback und Selbsterfahrung sichern eine nachhaltige Umsetzung in die Arbeit mit Patient*innen. Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VT 24.074

- Dr. Markos Maragkos
- 16.-17.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Suizidale und andere Krisen, psychotherapeutische Notfallintervention

Suizidale Krisen können bei Menschen auftreten, wenn sie mit einer Situation konfrontiert sind, die sie als ausweglos erleben. Im Laufe der psychotherapeutischen Tätigkeit sind Therapeut*innen häufig mit solchen Krisen konfrontiert. Sie erfordern ein professionelles Handeln, welches sowohl durch nötige und stabilisierende Nähe und Verständnis als auch durch professionelle Distanz gekennzeichnet ist. Juristisches Wissen bzgl. der Grenzen der eigenen Verantwortlichkeit stellt eine weitere wichtige Säule dar. Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Modelle von suizidalen Krisen und Krisen im Allgemeinen vorgestellt, in Rollenspielen eingeübt und mit Hilfe von Filmvorführungen ergänzt. Elemente der eigenen Psychohygiene runden den Workshop ab.



SBT 24.03-A

- Jan Spreemann
- 13.-14.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen

Es gibt Phasen in der Therapie, in denen der Prozess stagniert und sich ein Gefühl der Schwere und Lähmung breit macht. Oft ist dies ein Zeichen dafür, dass Patient*innen bestimmte Selbstanteile vermeiden und nicht haben wollen. Das aufbrausende Wutmonster oder das verletzte und bedürftige Kind werden in den „Keller gesperrt“ und unter beträchtlichem Energieaufwand dort gehalten. In der SBT wird mit Hilfe eines aktivierenden und erlebnisorientierten Vorgehens eine zunächst tolerierende, dann wertschätzende Haltung gegenüber solchen Anteilen erarbeitet. Die Patient*innen lernen so, die Ressourcen der gesamten Persönlichkeit zum aktiven Problemlösen einzusetzen. Nachdem unsere eigenen ungeliebten Anteile bei dieser Arbeit immer eine Rolle spielen, ist Selbsterfahrung ein zentraler Teil dieses Seminars. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VT 24.075

- Dr. Christian Algermissen
- 20.-21.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Affektive Kognitiv-Behaviorale Therapie von Somatisierung und Somatoformen Störungen

Die Gruppe der Somatoformen Störungen bzw. Somatischen Belastungsstörungen (DSM-5/ICD-11) befindet sich an einer Schnittstelle zwischen Organmedizin und Psychiatrie, Psychosomatischer Medizin bzw. Psychologie. Die Therapie wird häufig als Herausforderung erlebt. Die in den USA von Woolfolk & Allen entwickelte Affektive Kognitiv-Behaviorale Therapie (ACBT) ist der derzeit am besten untersuchte verhaltenstherapeutische Behandlungsansatz, der für verschiedene Ätiologien von Somatisierung eine Gültigkeit besitzt. Die ACBT ist weitgehend unabhängig von den konzeptuellen Änderungen im DSM-5. Das Störungsmodell, die Diagnostik, Therapieanweisungen und Arbeitsmaterialien werden dargestellt und spezifische, erfahrungs- und akzeptanzorientierte Interventionen praktisch geübt. Die Arbeit mit Emotionen wird sowohl innerhalb einer manualisierten Kurzversion als auch im umfassenden Behandlungskonzept der ACBT angeleitet.

VT 24.076

- Dr. Susanne Hedlund
- 20.-21.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Mit Stift und Stuhl. Ausgewählte Stuhlübungen und Illustrationen für Einzel- und Gruppentherapie

Wenn die kognitive Umstrukturierung zu kurz greift, verwendet die moderne KVT zur Emotionsfokussierung häufig Medien und erlebnisorientierte Verfahren. Der Workshop stellt einige vielfach erprobte Illustrationen vor: farbige Zeichnungen wie das „Traumamodell“ oder das „Schicksalsdiagramm“ unterstützen den therapeutischen Veränderungsprozess. Den Schwerpunkt des Seminars bilden Stuhlübungen für Einzel und Gruppe, die nach Komplexitätsgrad geordnet präsentiert werden. Hier behandelt man relativ konkrete Ebenen wie die Entscheidungsfindung im Alltag oder die Beziehung zwischen Therapeut*in und Patient*in, aber es gibt auch die existenziellere Ebene bei denjenigen Stuhlübungen, wo es um wichtige Beziehungen, Missbrauch, Verlust, Trauer, Tod u. ä. geht. Die TN üben in Kleingruppen das „Gespräch mit dem inneren Kritiker“, die „Entscheidungsstühle“ oder die „Zeitreise“. Es gibt Zeit für supervisorische Anliegen. Die Arbeitsblätter enthalten Skizzen der Illustrationen und Texte zu den meisten Stuhlübungen. Geeignet für Kolleg*innen aus VT, ST und TP.



W-VT 24.077

- Jessica Ziehen
- 20.-21.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Sucht – nüchtern betrachtet

Abhängigkeitserkrankungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Dennoch sind Betroffene selten in suchttherapeutischer Behandlung und nehmen das Hilfesystem, wenn überhaupt, nur wegen der vielfältigen körperlichen und seelischen Komorbiditäten in Anspruch. Grundkenntnisse der Suchttherapie sind daher für alle Therapeut*innen unabdingbar, die hier anschaulich und praxisnah vermittelt werden sollen. Zudem werden Herausforderungen in der therapeutischen Beziehung zu Suchtpatient*innen erarbeitet, damit diese nicht durch beispielsweise Scham, Lügen und Misstrauen ernüchtert wird, sondern tragfähig aufgebaut werden kann.

VT 24.078

- Dr. Markos Maragkos
- 27.-28.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Die Posttraumatische Belastungsstörung

Traumatische Erfahrungen sind Erfahrungen mit einer existentiellen Dimension. Sie tangieren das Selbst des betroffenen Menschen. Grundlagen der Psychotraumatologie gehören zum Standardrepertoire von Psychotherapeut*innen, denn in der therapeutischen Arbeit berühren uns diese Fälle auf eine besondere Weise. Im Seminar soll es sowohl um die Phänomenologie und Diagnostik als auch um die Ätiologie und Psychotherapie von Traumafolgestörungen (PTBS mit Bezug zur kPTBS) gehen. Filmbeispiele und praktische Übungen ergänzen das theoretische Wissen.

SBT 24.04

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- 04.-05.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Die 7 Todsünden von Therapeut*innen bzgl. Beziehungen, Widerstand, Fühlen, Selbstwirksamkeit und Emotionen

Die 7 Todsünden von Therapeut*innen sind:

1. Therapie ohne wirklich sichere Bindung (Bindungssicherheit)
2. Änderungen ohne Erlaubnis gebende Lebensregel (dysfunktionale Überlebensregel beibehalten)
3. Schemaänderung ohne Bewusstheit (Achtsamkeit)
4. Kognitive Reattribuierung ohne tiefe emotionale Erfahrung (Emotion Tracking)
5. Blind agieren, ohne zu verstehen, warum und wozu Menschen handeln (Mentalisierung – Metakognition, Theory of Mind TOM)
6. Impulsgetrieben oder gehemmt bleiben, ohne Affekte zu regulieren und kompetent zu handeln (Entwicklung von der Affekt- auf die Denken-Stufe: Selbstwirksamkeit)
7. Nachgeben oder Durchsetzen – ohne empathische Kommunikation (Entwicklung von der Denken- auf die Empathie-Stufe (Mitgefühl))

Im Kurs werden wir unsere Todsünden sehen und nutzen lernen. Denn Therapie wird durch den Umgang mit Fehlern wirklich wirksam. So gelingen die wichtigsten Weichenstellungen, die vom Scheitern zum Erfolg führen. Wir werden viel üben – mit viel Selbsterfahrung und uns unversehens im neuen Ansatz der Mentalisierungsfördernden Verhaltenstherapie MVT einfinden. Literatur: Sulz (2021) Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie, Psychosozial-Verlag; Sulz (2022) Heilung und Wachstum der verletzten Seele - Praxisleitfaden Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie; Psychosozial-Verlag; Sulz, S.K.D. (2022). Praxismanual Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Anleitung zur Therapiedurchführung. Gießen: Psychosozial-Verlag



SBT 24.05

- Dr. Christina Lohr-Berger
- 11.-12.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Therapeutische Beziehung

Die therapeutische Beziehung bildet die unverzichtbare Basis für gelungene Veränderungsprozesse. Denn sie berührt sowohl das Emotionale als auch das Zielerreichungsbündnis und schafft damit wesentliche Voraussetzungen für korrigierende Beziehungserfahrungen. Jede Zeile der Überlebensstrategie bietet dabei wertvolle Anhaltspunkte für einen Blick auf die aktuelle Beziehung zwischen Patient*in und Therapeut*in. In diesem praktisch angelegten Seminar lernen Sie nicht nur Schief lagen in der therapeutischen Beziehung schnell zu erkennen sondern auch, wie Sie relevante oder gar brisante Themen ohne zu viel Schärfe aber trotzdem veränderungswirksam mit den Patient*innen offenlegen können. Als TN sind Sie eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen und haben so die Möglichkeit, Ihr Profil als Therapeut*in zu schärfen. Die Bereitschaft zur Gruppenarbeit und Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

W-Basis-VT 24.01

- Dr. Anna-Mareike Parchmann
- 11.-12.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran

Wie kann ich durch eine gute Verhaltensdiagnostik zu einem tiefgreifenden Fallverständnis kommen und daraus passende Ziele und einen entsprechenden Behandlungsplan für die Patient*innen entwickeln? Zunächst werden wichtige lerntheoretische Begriffe und Theorien verständlich gemacht. Anhand nützlicher Hilfsmittel (VDS-Verhaltensdiagnostiksystem von Sulz) und klinischer Fallbeispiele wird das Erstellen von Verhaltens- und Bedingungsanalysen geübt. Vor dem Hintergrund eines konkreten Fallverständnisses werden Methoden zur Zielfindung und zur detaillierten Ableitung des Behandlungsplans erarbeitet. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Sulz (2006). Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption: Bericht an den Gutachter und Antragstellung, CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

SBT 24.06

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- 08.-09.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Emotion Tracking: Die berührendsten Momente einer Therapie

Oft sagt ein Blick mehr als tausend Worte. Und der Körper lügt nicht. Die Körpersignale der Patient*innen richtig zu deuten, gehört zu den wichtigsten Instrumenten eines Therapeuten/einer Therapeutin. Das Widerspiegeln dieser Wahrnehmung vertieft und intensiviert das Erleben des Gesagten. Diese Kunst zu erlernen und den Umgang damit zu verfeinern, ist ein lebenslanger Prozess. Das Seminar mit vielen Übungseinheiten (basierend auf der Pessotherapie) kann ein erster Schritt in die Richtung sein. Wir werden dafür belohnt, indem wir die berührendsten Momente der Therapie miterleben dürfen. Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist Voraussetzung. Zielgruppe: TN mit bereits etwas therapeutischer Erfahrung. Lit.: Sulz (2021) Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie, Psychosozial-Verlag; Sulz (2022) Praxisleitfaden Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie MVT; Sulz S. K. D. (2017). Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen - Band 1 und 2, Psychosozial-Verlag; Psychosozial-Verlag.



VT 24.079

- Dr. Sabine Kunz-Ebrecht
- 09.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

PNI: Psycho-Neuro-Immunologie für die psychotherapeutische Praxis. Grundlagen und therapierelevante Forschungsergebnisse

Die PNI umfasst Interaktionen zwischen psychischen Phänomenen, dem Nervensystem, Hormonen und Immunfunktionen. Themengebiete werden sein: Grundlagen der PNI, Stressbewältigung, Langzeitfolgen von Traumata, Effekte chronisch-entzündlicher Erkrankungen und Schmerz, Bewältigungsstrategien, Resilienz, körperliches Training, expressives Schreiben, Schlaf und Achtsamkeit. In der individuellen Bedingungsanalyse und Therapieplanung sollten diese Faktoren berücksichtigt und hinsichtlich der Relevanz für die Aufrechterhaltung der Störung beurteilt werden. Eigene Fälle können diskutiert werden. Lit u. a.: Ehlert, U. & von Känel, R. (2011) Psychoendokrinologie und Psychoimmunologie, Springer, Heidelberg. Schubert, Ch. (2011) Psychoneuroimmunologie und Psychotherapie, Schattauer, Stuttgart. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

SBT 24.07

- Dr. Christina Lohr-Berger
- 15.-16.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Werte – Ressourcen und vitale Begleiter in der Therapie

Im Chaos schwieriger Gefühle und partieller Destabilisierung während einer Therapie ist es für Patient*innen wichtig zu spüren, warum sie diese beträchtlichen Herausforderungen überhaupt angehen wollen. Die innere Antwort auf dieses „Warum“ kann die eigene Wertelandschaft bieten, die eine vitalisierende Annäherungsmotivation ermöglicht. Eine „eingefleischte“ Werthaltung, bietet dabei über den Körper eine schnell zu aktivierende und robuste Ressource. Eine so verfügbare Werthaltung stärkt das Selbstbewusstsein, senkt den Stress, erhöht die Bereitschaft sich zu öffnen und ermöglicht schwierige Ziele anzupacken. Die erfolgreiche Arbeit mit Embodiment-Techniken erfordert das Erleben am eigenen Leib. Daher ist die Bereitschaft zu interaktiver Gruppenarbeit und Selbsterfahrung unerlässlich.

VT 24.080

- Marie Bartholomäus
- 22.-23.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Grundlagen der Gesprächsführung

Gesprächsführung in der Psychotherapie unterstreicht die grundlegende Art und Weise mit Patient*innen umzugehen. Dabei werden von Therapeut*innen eine empathische, wertschätzende Haltung sowie eine partnerschaftliche Kommunikationsweise erwartet. Doch wie können wir diesen Anforderungen begegnen? Mit wirksamen Gesprächsführungstechniken erhalten Sie die Sicherheit, Ihr therapeutisches Können gelassen anzuwenden und auf schwierige Situationen vorbereitet zu sein. Das Seminar bietet eine ausgewogene Mischung aus der Vermittlung theoretischer Grundlagen (insbes. klientenzentrierte und motivationale Gesprächsführung) sowie Gesprächs- und Verhaltensübungen. Mitgebrachte Fälle können gerne besprochen werden. Feedback und Selbsterfahrung sichern eine nachhaltige Umsetzung in die Patient*innenarbeit. Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.



Basis-VT 24.02

- Dr. Bärbel Rudolph
- 29.-30.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Therapie als Prozess – der rote Faden im Therapieverlauf

Der Therapieprozess kann als ein fast regelhafter Ablauf verstanden werden, der sich durch die, aus der Therapieforschung bekannten Wirkfaktoren der Psychotherapie ergibt. Neben den Therapieinhalten, die sich im Wesentlichen an der Symptomatik orientieren, bilden diese bestimmten Phasen den roten Faden im Therapieverlauf. Die Planung und bewusste Gestaltung des Therapieprozesses ist daher für einen guten Therapieverlauf unverzichtbar. Es werden die 20 Stufen vom „Aufbau“ bis „Zeit nach der Therapie“ vorgestellt. Der Kurs soll helfen, das prozessuale Geschehen bewusster wahrnehmen, planen und gestalten, und auf mögliche Stagnationen oder Störungen rascher reagieren zu können. Wesentliche Elemente werden in Kleingruppen geübt, die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt. Darüber hinaus sind Fallbeispiele aus der Praxis erwünscht. Lit.: Sulz (2017): Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen – Band 2, Verhaltenstherapie-Praxis: Alles was Sie für eine gute Therapie brauchen. Kap. 1 1.5 Der Therapieprozess, S. 54-78, CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

VT 24.081

- Melanie Read
- 29.-30.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Einführung in die Emotionsfokussierte Therapie

Die Emotionsfokussierte Therapie (EFT) nach Leslie S. Greenberg ist ein wissenschaftlich fundiertes Therapieverfahren, bei welchem das Bewusstsein, die Akzeptanz, das Verstehen und die Veränderung der Emotionen im Rahmen einer Therapie im Zentrum stehen. Im Seminar wird der Schwerpunkt darauf gelegt, wie Patient*innen Zugang zu ihrem emotionalen Erleben, vor allem zu schmerzhaften Emotionen wie Scham, Traurigkeit und Angst gewinnen und wie sie dysfunktionale Emotionen verändern können, mit dem Ziel, ihre emotionale Kompetenz zu verbessern. Dadurch wächst die Fähigkeit der Patient*innen, ihre Probleme anzugehen. Das Therapiemodell der EFT wird mit einigen ihrer wichtigen Interventionstechniken vorgestellt und in Kleingruppen geübt (Zwei-Stuhl-Technik, Leere-Stuhl-Technik). Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist nicht Bedingung, wäre aber günstig. Bitte beachten Sie, dass die in der Veranstaltung verwendeten Videos überwiegend in englischer Sprache mit englischen Untertiteln gezeigt werden

SBT 24.08

- Dr. Christina Lohr-Berger
- 06.-07.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Werkzeugkoffer: Erlebnisorientierte Interventionen in der SBT

Sie möchten Emotionen in der Therapie aktivieren oder regulieren, sind sich jedoch unsicher wie Sie dies in den therapeutischen Prozess einbauen können? Ziel des Seminars ist es, das emotionale Arbeiten in der Strategisch-Behavioralen Therapie (SBT) mit Hilfe von konkreten Übungen zu demonstrieren und in Kleingruppen zu vermitteln. Sie lernen erlebnisorientierte Interventionen anzuwenden, um unter anderem die Körperwahrnehmung der Patient*innen zu stärken und zu nutzen, Primäremotionen aufzuspüren und Problemsituationen erlebbar zu machen. Dadurch unterstützen Sie die Patient*innen ihre Kernthemen und kognitiv affektiven Schemata aufzudecken, zu akzeptieren und nachhaltig zu verändern. Die Bereitschaft zur Gruppenarbeit und Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.



VT 24.082

- Vera Gießler
- 06.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Diagnostik und Therapie der Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie

Therapeut*innen stehen vor vielerlei Herausforderungen, wenn es um Transidentität bzw. um Geschlechtsdysphorie geht. Begriffe wie transident, transgender, genderqueer oder geschlechtsinkongruent werden heutzutage benutzt, wenn Körper und Seele nicht zueinander passen. Zudem verorten sich immer mehr Personen weder ausschließlich männlich noch weiblich, sondern nonbinär. Einer neuen Sprache und veränderten gesellschaftlichen Sichtweisen auf diese Phänomene folgen neue Standards der Diagnostik, Behandlung und Begutachtung für die Transgender-Gesundheitsversorgung. Das reformierte Verständnis bildet sich auch im ICD-11 ab, das statt der Diagnose Transsexualität (ICD-10), die Diagnose Geschlechtsinkongruenz führt. Neben Grundlagen zu Diagnostik und Phänomenologie sowie zu rechtlichen Rahmenbedingungen sollen Kenntnisse zur Exploration, zur Verhaltensanalyse sowie zu Zielen und Inhalten psychotherapeutischer Interventionen vermittelt werden bzw. anhand eines konkreten Falles vorgestellt und in (Klein-) Gruppen geübt werden. Literatur: Fiedler, 2004: Affirmative Psychotherapie; Richter-Appelt, Nieder (Hg.), 2014: Kommentierte Herausgabe der Standards of Care der World Professional Association for Transgender Health.

VT 24.083

NEU

- Dr. Maren Wiechers
- 06.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Kontext- und kultursensible Psychotherapie

Aufgrund der weltweit steigenden Migrationszahlen arbeiten Psychotherapeut*innen immer häufiger mit Menschen mit diversen kulturellen Prägungen und Wertvorstellungen. Der Kontext, in dem Psychotherapie stattfindet, erhält damit eine größere Bedeutung. In diesem Seminar werden eigene kulturelle Prägungen und deren Einfluss auf die psychotherapeutische Arbeit reflektiert und die Bedeutung der kulturellen Prägung von Patient*innen auf die eigene psychische Erkrankung und die Erwartung an eine Psychotherapie diskutiert. Die psychologischen Mechanismen von Migrationsprozessen werden beleuchtet und eine kultursensible therapeutische Haltung vorgestellt und diskutiert. Anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen wird die Vermittlung kultursensibler Interventionen und Ätiologie-Modelle sowie der Umgang mit herausfordernden Therapiesituationen geübt. Ziel ist die Vermittlung interkultureller Kompetenzen und eine erhöhte Sensibilität für den Kontext, in dem Psychotherapie stattfindet.

VT 24.084

- Dr. Markos Maragos
- 13.-14.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Persönlichkeitsstörungen

Patient*innen mit Persönlichkeitsstörungen (oder besser: Interaktionsstörungen) gelten im Allgemeinen als schwierig und stellen Therapeut*innen in jedem Behandlungskontext vor Herausforderungen. Im Workshop sollen deshalb ein tieferes Verständnis für die Interaktionsschwierigkeiten der Patient*innen sowie therapeutische Strategien im konkreten Umgang erarbeitet werden. Woran erkenne ich in der Diagnostik das Vorliegen einer Persönlichkeitsstörung/-akzentuierung (mit Bezug auf die ICD-11)? Wie gelingt ein Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung? Was sind typische Fallstricke? Was ist im psychotherapeutischen Behandlungssetting veränderbar und wo gibt es Grenzen? Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.



VT 24.085

- Prof. Dr. Matthias Dose
- 20.-21.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen – leitliniengerechte Diagnostik und Therapie

Seit April 2021 ist auf der Internet-Seite der „AWMF“ (www.awmf.org) sowohl der bereits 2015 veröffentlichte Teil I (Diagnostik) wie auch (neu) der Teil II (Therapie) zu „Autismus-Spektrum Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter“ einsehbar. Neben der Vermittlung der Grundlagen für eine valide Diagnostik von ASS werden die evidenzbasierten therapeutischen Möglichkeiten der Behandlung von ASS im Erwachsenenalter vorgestellt. Daneben werden Video-Beispiele gezeigt und können/sollen auch eigene Patient*innen vorgestellt werden. Das Seminar soll die Teilnehmer*innen (Ärzt*innen, Psycholog*innen) befähigen, die Validität einer vorab (selbst-?) gestellten „Autismus“-Diagnose zu überprüfen, bzw. die Diagnostik selbst durchzuführen oder aber zu entscheiden, ob Ratsuchende zur Diagnostik an eine spezialisierte Einrichtung überwiesen werden sollen. Darüber hinaus werden evidenzbasierte therapeutische Optionen zur Behandlung der Kern- und Begleitsymptomatik von ASS bei Erwachsenen besprochen. Lit.: AWMF-S3-Leitlinie „Autismus-Spektrum-Störungen im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenalter“.

SBT 24.09

- Dr. Gernot Hauke
- 20.-21.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Embodiment I: Achtsamkeit, Körperfokus und Bilder

Achtsamkeit ist ein wichtiger Bestandteil der SBT: Allen Gedanken und Gefühlen, auch den unangenehmen, freien Lauf lassen und lediglich beobachten, ohne sich von ihnen vereinnahmen zu lassen. Dies schärft gleichzeitig die Wahrnehmung für „Bauchgefühle“, somatische Marker, etc. Das Einbeziehen solcher Gefühle bringt die Problematik der Patient*innen überraschend schnell auf den Punkt. Das Erarbeiten von Bildern hilft dabei, körperbezogene Prozesse und entsprechende Körpersignale zu nutzen und hochemotionale aber wenig bewusste Themen und Zusammenhänge in Sprache zu fassen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Hauke, G. (2013). Strategisch Behaviorale Therapie. Emotionale Überlebensstrategien-Werte-Embodiment, Springer.

VT 24.086

- Anna Maria Jelinek
- 20.-21.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Die Therapeutische Beziehung

In der therapeutischen Beziehung aktivieren Patienten – wie in jeder anderen Beziehung auch – die Überlebensregel (ÜR), die in Bezug auf die Lebensgeschichte eine wichtige Schutzfunktion hatte. Allerdings ist die ÜR mit ihrer Ausgestaltung von Beziehungsbedürfnissen (Bindung, Nähe/Distanz, Autonomie/Abhängigkeit) zusehends dysfunktional geworden, so dass zunehmend symptomatisches Leiden (Ängste, Panikattacken, Depression etc.) von klinischer Relevanz entstanden ist. Ziel der Therapie ist es, das Beziehungsverhalten (und die zu Grunde liegende ÜR) flexibler zu gestalten. Im Rollenspiel und in der Vorstellung eigener Patient*innen (in Kleingruppen) soll dieser wesentliche Baustein der therapeutischen Veränderung vorgestellt und aktiv geübt werden.



VT 24.087

- Antonie Jaeger-Booth
- 26.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 175 €
- Gast 195 €

Arbeit mit dem sogenannten Inneren Kind – ein erlebnisorientierter und ressourcenaktivierender Weg in der Psychotherapie

Praxis-Seminar mit Selbsterfahrungsanteil. Die Arbeit mit dem sogenannten Inneren Kind bietet eine leicht verständliche, gut nachvollziehbare Darstellung innerer Prozesse und gewährt Einsichten in die Gefühls- und Bedürfniswelt. Motivation zu Selbsterfahrung, interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit sowie Erfahrung in der Durchführung ambulanter Psychotherapien werden vorausgesetzt.

Basis-VT 24.03

- Dr. Claudia Möhring
- 27.-28.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Eine Auswahl wichtiger Therapieinterventionen in der VT

Neben der zunehmenden Zahl an erlebnisorientierten Vorgehensweisen ist es relevant, auch grundlegende Werkzeuge der Verhaltenstherapie zu kennen, zu können und erfolgreich anzuwenden. Dies hilft, um zielgerichtet zu arbeiten und bringt sichtbare Erfolge. Wir werden zunächst verschiedene Methoden einordnen, kennenlernen und dann im Kurs praktisch üben. Dazu gehören z. B. Ressourcenaktivierung, Achtsamkeit, kognitive Methoden, Imagination und soziales Kompetenztraining. Eigene Fallbeispiele sind willkommen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VT 24.088

- Clemens Jaschke
- 27.-28.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Imaginative Techniken in der Verhaltenstherapie

Innere Bilder spielen bei vielen psychischen Störungen eine große Rolle und tragen insbesondere zur Aufrechterhaltung der Symptomatik und zum Leidensdruck der Patient*innen erheblich bei, auch wenn dies den Patient*innen und Therapeut*innen oft nicht bewusst ist. Gleichzeitig kann die therapeutische Arbeit mit Vorstellungsbildern Patient*innen unterstützen, Ressourcen zu aktivieren und Veränderungen einzuleiten. Als emotionsfokussierte Technik stellen sie eine wichtige Ergänzung zum „klassischen“ Therapiegespräch dar und erweitern somit den Handlungsspielraum von Therapeut*innen. Im Workshop sollen Möglichkeiten aufgezeigt und geübt werden, wie Imaginationsverfahren bei der Diagnostik, Therapieplanung und als Interventionen verwendet und genutzt werden können.





VT 24.089

- Monika Maria Hudler
- 27.-28.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Zwangsstörungen

Waschzwänge, Kontrollzwänge, Ordnungszwänge, Zwangsgedanken, bis hin zum angrenzenden Zwangsspektrum: Kaum ein Störungsbild zeigt eine so vieltgestaltige Symptomatik. Der Leidensdruck der Betroffenen und auch Angehörigen ist immens, häufig ist die Störung von Schamgefühlen begleitet. In dem Seminar sollen möglichst praxisnahe Inhalte vermittelt werden, damit Sie einen guten Überblick über Diagnostik, Selbstbeobachtung, Psychoedukation bis hin zur konkreten Anleitung zur Symptomtherapie bekommen. Daneben soll ein Verständnis der möglichen intrapsychischen bzw. interpsychischen Funktion der Zwangsstörung erreicht werden, um ein Bedingungsmodell zu erstellen, aus dem sich dann der individuelle Therapieplan entwickelt. Neben den bewährten kognitiven Techniken ist es häufig gerade beim Zwangsstörungspatienten wichtig, die Emotionswahrnehmung und den Emotionsausdruck zu fördern. Es werden sowohl Erlebnis-aktivierende Techniken als auch Achtsamkeitsübungen gezielt eingesetzt. Neuere Therapieansätze werden diskutiert. Interaktive Gruppenarbeit sowie die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit werden vorausgesetzt.

VT 24.090

- Dr. Claudia Möhring
- 14.-15.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Narzissmus: Störungsbild und Behandlung

Die Behandlung von Menschen mit narzisstischen Verhaltenstendenzen bis hin zur Persönlichkeitsstörung stellt oft eine diagnostische wie auch therapeutische Herausforderung dar. In diesem Kurs werden neben der Einführung in das Thema und Darstellung des differentialdiagnostischen Überblicks verschiedene Interventionen anhand von Beispielen und praktischen Übungen erarbeitet. Insbesondere die Beziehungsgestaltung und „Beziehungsfällen“ werden transparent gemacht und therapeutische Verhaltensalternativen gefunden. Gerne können Sie Fälle aus Ihrer eigenen Tätigkeit mitbringen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

W-VT 24.091

- Dr. Markos Maragos
- 21.-22.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Die Posttraumatische Belastungsstörung

Traumatische Erfahrungen sind Erfahrungen mit einer existentiellen Dimension. Sie tangieren das Selbst des betroffenen Menschen. Grundlagen der Psychotraumatologie gehören zum Standardrepertoire von Psychotherapeut*innen, denn in der therapeutischen Arbeit berühren uns diese Fälle auf eine besondere Weise. Im Seminar soll es sowohl um die Phänomenologie und Diagnostik als auch um die Ätiologie und Psychotherapie von Traumafolgestörungen (PTBS mit Bezug zur kPTBS) gehen. Filmbeispiele und praktische Übungen ergänzen das theoretische Wissen.



VT 24.092

- Maria Schreiner
- 28.-29.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Die Verhaltenstherapie entdeckt die Körperarbeit – körpertherapeutische Interventionen nach AI PESSO in der kognitiven VT

Die moderne Therapieforschung mit bildgebenden Verfahren zeigt: je mehr Sinneskanäle am therapeutischen Prozess beteiligt sind, umso schneller ist das Lernen und umso nachhaltiger das Verankern des erlernten Materials. Hier werden Möglichkeiten gezeigt, wie Verhaltenstherapeut*innen ihre Arbeit mit körpertherapeutischen Interventionen aus der PESSO-Therapie bereichern können. Fallbeispiele veranschaulichen, wie schmerzhaftere frühere Erfahrungen durch heilende Gegenerfahrungen kinästhetisch, visuell, kognitiv und emotional „überschrieben“ werden können und wie diese zu einer neuen, positiveren Selbst- und Fremdwahrnehmung, sowie zur Erweiterung der eigenen Ressourcen führen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Somatischer Marker im emotiven Dialog – Emotionsregulation in der PESSO-Therapie. In: Psychotherapie Bd. 22-1, CIP-Medien 2017, Schreiner, M., Sulz S.K.D. (2021). Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag; Schreiner, M.: „Wenn ich damals da gewesen wäre...“ Tiefe emotionale Erfahrung als Kern der Selbsterfahrung in der Verhaltenstherapie-Ausbildung - ein Bericht aus der Praxis In: Psychotherapie Bd. 24-2, CIP-Medien im Psychosozial-Verlag 2019.

SBT 24.10

- Dr. Dr. Gérard Tchitchekian
- 05.-06.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Küssen kann man nicht alleine: Erotik und Sexualität als Entwicklungsraum in der SBT

Kennen Sie das: eine Patientin oder ein Patient berichtet kleinlaut, sie oder er habe in der Partnerschaft oder als Single die sexuelle Lust verloren. Nicht der Fokus auf sexuellen Funktionsstörungen oder Behandlungsmethoden sensu Masters und Johnson, sondern eine auf aktuellen Forschungsberichten über Lust und Unlust, sowie eine emotions- und erlebnisaktivierende Arbeitsweise, interaktive Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit erwartet Sie in diesem Seminar. Dabei ist die Sichtweise auf Erotik und Sexualität die, wie sie in der Lerngeschichte organisiert ist, wie sie unser Bedürfnis nach Bindung und Autonomie berührt und auch gesellschaftlich geprägt ist. Wenn Sie in diesem Feld kompetent handeln wollen, können Sie das Seminar nutzen, um emotional offen und mutig die Bedeutsamkeit sexueller Themen für die Therapie zu erfassen. Bereitschaft zu Selbsterfahrung wäre schön.

VT 24.093

- Julia Antoni
- 05.-06.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Kognitive Interventionen zur Verhaltensänderung

Methoden der kognitiven Umstrukturierung sind ein wichtiger Baustein im Rahmen des verhaltenstherapeutischen Vorgehens. Ein Verstehen des grundlegenden Prozesses ist Voraussetzung, um die kognitive Umstrukturierung effektiv einzusetzen und bei Patient*innen mit spezifischen Symptomatiken angemessen handhaben zu können. Es wird ein Überblick über die wichtigsten kognitiven Therapieinterventionen gegeben. Der Prozess der kognitiven Umstrukturierung soll dabei in Theorie und Praxis verdeutlicht und anhand von Beispielen vorgestellt werden. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Einsle, Franziska & Hummel, Katrin: Kognitive Umstrukturierung – Techniken der Verhaltenstherapie, Beltz Verlag. Wilken, Beate: Methoden der Kognitiven Umstrukturierung, Urban-Taschenbuch, Kohlhammer-Verlag.



VT 24.094

NEU

- Fides Sophia Heimkes
- 05.-06.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Psychotherapie der schizophrenen Erkrankungen

Menschen mit schizophrenen Störungen werden immer noch diskriminiert. Nicht nur von Fachfremden, auch wir Therapeut*innen zeigen häufig Vorbehalte gegenüber ihrer Behandlung. Dieses Seminar will Ihnen diese Hemmung nehmen. Neben der Vermittlung von Grundlagen zur Symptomatik, Ätiologie, Diagnostik sowie zu Krankheitskonzepten geht es vor allem um konkrete symptom- und funktionsorientierte Behandlungsstrategien der KVT bei Wahn, Halluzinationen und Negativsymptomatik. Hierzu werden spezifische Interventionen zum Umgang mit Symptomen, kognitive Umstrukturierung sowie Strategien zur Rückfallprävention in Kleingruppen trainiert. Ein weiterer Fokus liegt auf den Besonderheiten der Beziehungsgestaltung sowie der Entwicklung einer eigenen therapeutischen Grundhaltung. Aber auch der Umgang mit fehlendem Störungsbewusstsein oder Krisen sowie das Einbeziehen von Angehörigen wird thematisiert. Das Seminar richtet sich an unerfahrene sowie fortgeschrittene Therapeut*innen, die Interesse mitbringen, in die ambulante und stationäre Behandlung dieses vielseitigen Störungsbildes einzutauchen.

VT 24.095

- Albine von Godin
- 05.-06.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Modernes Selbstsicherheitstraining mit dem Assertiveness Training Programm – ATP

Selbstwertstörungen, soziale Ängste und fehlende soziale Skills spielen bei vielen Patienten eine wesentliche Rolle. Im Kurs wird nach der kurzen Vermittlung wesentlicher theoretischer und diagnostischer Aspekte vor allem die Arbeit mit Rollenspielen, Möglichkeiten der Angstbehandlung und selbstwertverbessernde Interventionen vorgestellt. Es soll anhand von Situationen des Grundkurses gearbeitet werden, also im Umgang mit fremden Personen auf der Straße, in öffentlichen Verkehrsmitteln, Restaurants und anderen öffentlichen Plätzen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

W-Basis-VT 24.04

- Marie Bartholomäus
- 12.-13.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Grundlagen der Gesprächsführung

Aus der sozialpsychologischen Forschung ist bekannt, dass der erste Eindruck für den Aufbau einer Beziehung zwischen Therapeut*in und Patient*in besonders wichtig ist und so fällt dem Erstgespräch eine nicht unerhebliche Bedeutung für den weiteren Therapieverlauf zu. Auch die Art der Gesprächsführung ist eine wichtige Grundlage für die Umsetzung verhaltenstherapeutischer Methoden. Nach einer theoretischen Einführung werden anhand von Praxisbeispielen oder mitgebrachten Fällen verschiedene Grundprinzipien verhaltenstherapeutischer Gesprächsführung demonstriert und praktisch geübt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Frank & Frank: Das Erstgespräch in der Verhaltenstherapie. In: Margraf (Hrsg.): Lehrbuch der Verhaltenstherapie. 2. Aufl. Springer, 2000 Grundlagenkurs.



VT 24.096

- Dr. Ann-Katrin Job
- 12.-13.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Prävention und Therapie von Beziehungsstörungen: Einführung in die kognitiv-verhaltenstherapeutische Paartherapie

Im Workshop werden die theoretischen und praktischen Grundlagen sowie die Wirksamkeit des „Reziprozitätstrainings“ für Paare vorgestellt. Die Therapiekomponenten umfassen: Diagnostik, Maßnahmen zur Steigerung positiver Reziprozität, Kommunikationstraining, Problemlösetraining und Krisenmanagement. Das therapeutische Vorgehen wird mit Hilfe von Videobeispielen verdeutlicht und in Rollenspielen eingeübt. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Familienangehörige im Rahmen individueller Psychotherapie in die Therapie von Depressionen, Angst- und Ess-Störungen einbezogen werden können. Literatur: Schindler, L., Hahlweg, K. & Revenstorf, D. (2019). Partnerschaftsprobleme. Diagnose und Therapie (Therapiemanual). 3. Auflage. Heidelberg: Springer. Schindler, L., Hahlweg, K. & Revenstorf, D. (2020). Partnerschaftsprobleme? So gelingt Ihre Beziehung. Handbuch für Paare. 5. Auflage. Heidelberg: Springer.

VT 24.097

- Dr. Tanja Zöllner
- 19.-20.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Imagery Rescripting and Reprocessing bei Trauma, Trauer und anderen Belastungsstörungen

Die Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy (IRRT von M. Smucker) kombiniert die imaginative Traumakonfrontation mit dem Aufbau von Bewältigungsbildern (Stärke- und Überlegenheitsbilder sowie Selbstfürsorge- und Selbstberuhigungsbilder). Dadurch können neben Angst und Ohnmachtsgefühlen auch andere traumabezogene Gefühle wie Schuld, Scham oder Selbstablehnung verändert werden. Die IRRT ist eine sehr wirksame und für Patient*innen gut tolerierbare Intervention nach interpersonellen Traumata im Rahmen von PTBS, anhaltender Trauer oder anderen psychischen Erkrankungen, bei denen belastende zwischenmenschliche Erlebnisse noch eine Schlüsselrolle spielen. Der Workshop bietet eine vertiefende Einführung der IRRT und ihre Anwendungsmöglichkeiten durch Vorträge, Fallvorstellungen, Videopräsentationen, einer möglichen Live-Demonstration und das Üben der Methode in Kleingruppen.

VT 24.098

**NEU**

- Dr. Thomas Wieser
- 19.-20.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Schmerztherapie – Grundlagen und Therapieoptionen

Schmerzen sind der häufigste Grund, warum Menschen medizinische Hilfe aufsuchen. Während für den akuten Schmerz meist eine rein somatisch basierte Herangehensweise ausreichend und hilfreich ist, sind chronische Schmerzen nur über ein bio-psycho-soziales Modell zu verstehen und zu therapieren. Man kann Klienten mit Schmerzen nur überzeugend gegenüberreten, wenn man die wesentlichen Grundlagen der Schmerzmedizin versteht und vertraut ist mit den somatischen wie den psychischen, Schmerz-unterhaltenden Mechanismen. In diesem Kurs sollen das Verständnis von Schmerz und Schmerztherapie vermittelt werden, beginnend mit den physiologischen Grundlagen der Schmerzentstehung und einer Übersicht über die verschiedenen Schmerzarten. Mechanismen der Chronifizierung von Schmerz werden thematisiert und schließlich vorhandene Manuale zur Therapie verschiedener Krankheitsbilder vorgestellt und bewertet. Schließlich sollen anhand von Fallvignetten der jeweils individuelle Zugang zum Problem des Klienten und ein möglicher Therapieansatz vorgestellt werden. Motivation zu interaktiver (Klein-) Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.



SBT 24.11

- Petra Jänsch
- 26.-27.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Die Behandlung von Zwangsstörungen

Waschzwänge, Kontrollzwänge, Ordnungszwänge, Zwangsgedanken, zwanghafte Langsamkeit: Kaum ein Störungsbild zeigt eine so vielgestaltige Symptomatik. Der Leidensdruck der Betroffenen und auch Angehörigen ist immens. Das Seminar soll Ihnen einen guten, praxisnahen Überblick über Diagnostik, systematische Selbstbeobachtung, Psychoedukation bis hin zur konkreten Anleitung zur Exposition mit Reaktionsmanagement vermitteln. Sie sollen ein Verständnis für die intrapsychischen bzw. interpersonellen Funktionen der Zwangsstörung erzielen, um ein hypothetisches Bedingungsmodell zu erstellen. Daraus entwickeln sich neben der Symptomreduktion die individuellen Therapieziele und der Therapieplan. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VT 24.099

- Dr. Michael Marwitz
- 02.-03.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Verständnis und Therapie von Persönlichkeitsstörungen

Jeder dritte bis vierte Patient, der sich in Psychotherapie begibt, erfüllt die diagnostischen Kriterien einer Persönlichkeitsstörung. Deren Behandlung erweist sich oft als schwierig und frustrierend. Die Anwendung verhaltenstherapeutischer Interventionen löst Widerstand aus, innerhalb der therapeutischen Beziehung kommt es zum Auftreten von Spannungen und Konflikten. Stagnierende und krisenhafte Therapieverläufe oder Therapieabbrüche sind die Folge. Es sollen deshalb in praxisnaher Weise (Fallbeispiele, Videodemonstrationen, Rollenspiele) Fertigkeiten vermittelt werden, die eine konstruktive therapeutische Arbeit mit persönlichkeitsgestörten Patient*innen ermöglicht. Lit.: Fiedler, P& Herpertz, S. (2016). Persönlichkeitsstörungen (7. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

W-VT 24.100

- Dr. Markos Maragos
- 02.-03.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Suizidale und andere Krisen, psychotherapeutische Notfallintervention

Suizidale Krisen können bei Menschen auftreten, wenn sie mit einer Situation konfrontiert sind, die sie als ausweglos erleben. Im Laufe der psychotherapeutischen Tätigkeit sind Therapeut*innen häufig mit solchen Krisen konfrontiert. Sie erfordern ein professionelles Handeln, welches sowohl durch nötige und stabilisierende Nähe und Verständnis als auch durch professionelle Distanz gekennzeichnet ist. Juristisches Wissen bzgl. der Grenzen der eigenen Verantwortlichkeit stellt eine weitere wichtige Säule dar. Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Modelle von suizidalen Krisen und Krisen im Allgemeinen vorgestellt, in Rollenspielen eingeübt und mit Hilfe von Filmvorführungen ergänzt. Elemente der eigenen Psychohygiene runden den Workshop ab.



VT 24.101

- Dr. Kai W. Müller
- 02.-03.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Internet- und Computerspielsucht: Flucht in die Digitale Welt

Die exzessive Nutzung von spezifischen Internet-Inhalten, die zu nachhaltigen negativen Konsequenzen in unterschiedlichsten Lebensbereichen führt, andere Interessensfelder verdrängt und dennoch kaum kontrolliert werden kann, stellt ein neuartiges klinisches Phänomen dar, welches mit einer deutlichen Symptombelastung und Leidensdruck einhergeht. Da insbesondere die Nutzung von Online-Computerspielen mit Symptomen assoziiert sein kann, welche jenen einer Substanzabhängigkeit ähneln, wurde kürzlich die „Störung durch Computerspielen“ als neue Diagnose in die ICD-11 aufgenommen. Der Workshop soll das Störungsbild „Internet- und Computerspielsucht“ näher vorstellen, diagnostische Kriterien veranschaulichen, Einblicke in die Forschung zu verschiedenen Formen der Internetsucht und deren Risikofaktoren geben und psychotherapeutische Maßnahmen zu deren Behandlung thematisieren. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

VT 24.102

- Prof. Dirk Revenstorf
- Dr. Elsbeth Freudenfeld
- 08.-09.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Träume in der Psychotherapie

Träume sind phylogenetisch älter als Sprache. Ihre Bearbeitung ist daher eine sinnvolle Ergänzung der kognitiven Therapie. Sie sind der Abgleich von Tagesinformationen mit schon gelernten Bewältigungsstrategien und gewähren Einblicke in unbewusste Verarbeitungs-Prozesse. Es lassen sich daraus Ansatzpunkte für die therapeutische Begleitung ableiten. Unsere Traumbearbeitung basiert auf der Psychologie von C.G. Jung, Hypnose und Gestalttherapie. Auch werden empirische Grundlagen des Träumens erläutert. TN mögen bitte einen (alten oder neuen) Traum von sich mitbringen und einen von Klient*innen oder Bekannten. Die Einübung der Methoden geschieht in Demos und Kleingruppen. Lit.: Adam, KU (2000) Therapeutisches Arbeiten mit Träumen, Heidelberg: Springer; weitere Literatur im Handout.

Basis-VT 24.05

- Bettina Stefanie Güntner
- 09.-10.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Behandlung von Depressionen

Im Kurs werden zunächst klassische Interventionen der kognitiven Verhaltenstherapie zur Behandlung depressiver Erkrankungen vorgestellt. Hierzu gehören Aktivitätsaufbau, kognitive Umstrukturierung, Umgang mit Grübeln, Stärkung des Selbstwerts sowie Rückfallprophylaxe. Außerdem werden die bekanntesten Störungsmodelle zur Entwicklung depressiver Erkrankungen vorgestellt und Techniken zur Erarbeitung dieser Störungsmodell mit Patienten besprochen. Im zweiten Teil des Seminars werden Interventionen aus der dritten Welle der Verhaltenstherapie vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Strategisch-Behavioralen Therapie, die insbesondere darauf abzielt, hinter der depressiven Stimmung liegende Gefühle und damit einhergehende Bedürfnisfrustrationen herauszuarbeiten und alternative Strategien zum Umgang damit zu finden. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.



SBT 24.12

- Melanie Waschke
- 09.-10.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Wut, Ärger und Zorn – Kraft und Energie für den therapeutischen Prozess

Ich halte die therapeutische Arbeit mit Wut für unverzichtbar, doch viele Therapeut*innen sind diesbezüglich unsicher. Im Kurs können Sie sich Selbsteffizienz-Erfahrung holen und den therapeutischen Wert von Wut erfahren. Voraussetzung ist die Bereitschaft an Selbsterfahrungsübungen teilzunehmen, um eigene wütende Gefühle kennenzulernen und zu entdecken, wie Sie hiermit gewohnheitsmäßig umgehen. Ob Sie nun von sich den Eindruck haben, eher zu viel Wut zu produzieren oder zu wenig oder Wut für ein lästiges und überflüssiges Gefühl halten, es warten in jedem Fall neue Erfahrungen auf Sie.

VT 24.103

- Dr. Jan Kiesewetter
- Anna-Maria Wagner
- 16.-17.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Resilienztraining

Resilienz, ein vielverwendetes Schlagwort der letzten Jahre. Auch Patient*innen kommen immer häufiger mit der Frage, wie sie den Belastungen ihres beruflichen und privaten Alltags resilient entgegenreten können. Doch was ist Resilienz? Welche Bestandteile gehören zu Resilienz und wie kann man Resilienz im therapeutischen Kontext trainieren. Diesen Fragen widmet sich das Resilienztraining auf Basis wissenschaftlicher Studien und praktischen Übungen. Es wird zudem ausreichend Zeit eingeplant auch die eigene therapeutische Resilienz kennenzulernen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten auszuloten.

VT 24.104

NEU

- Marie Bartholomäus
- 17.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Soziale Interaktionsstörungen – Transdiagnostisch wirksame Behandlungsansätze

Soziale Begegnungen sind essenziell in unserem Alltag und bei vielen psychischen Erkrankungen lassen sich Störungen in der sozialen Interaktion feststellen. Bei Persönlichkeitsstörungen, Autismus-Spektrum-Störungen aber auch bei Achse-I-Störungen sind sie oft charakteristisch. In diesem Seminar sollen wichtige Prozesse in sozialen Interaktionen identifiziert werden, die Ansatzpunkte für Interventionen darstellen. Dazu gehören sowohl soziale Wahrnehmungsfertigkeiten (Theory of Mind, Emotionserkennung) als auch Verhaltensfertigkeiten, Bedürfniskommunikation und Abgrenzungsfähigkeit. Diese Prozesse sollen transdiagnostisch auf Gemeinsamkeiten hin untersucht sowie verfügbare Interventionen vorgestellt und geübt werden. Da Rollenspiele ein zentrales Element in der Behandlung sozialer Interaktionsstörungen sind, ist eine Bereitschaft für Rollenspiele im Seminar hilfreich.

W-VT 24.105

- Anna Maria Jelinek
- 23.-24.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Selbstwert und Selbstvertrauen

Die psychotherapeutische Praxis zeigt zum einen, dass ein stabiles Selbstwertgefühl Voraussetzung für positive Erfahrungen in unterschiedlichen Lebensbereichen ist und zum anderen, dass jede psychische Störung mit einer Verletzung des Selbstwertgefühls einhergeht. Neben notwendigem Grundlagenwissen sollen in diesem Kurs vor allem aufeinander aufbauende Interventionen zur Steigerung des Selbstwertes vorgestellt und in Groß- und Kleingruppen erarbeitet werden. Schwerpunkte: Selbstzuwendung (Der innere Kritiker und der wohlwollende Begleiter), Selbstakzeptanz (Differenzierung des Wertesystems) und Selbstvertrauen (Selbstregulation und Selbstkontrolle). Dieser Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.



SBT 24.03-B

- Anna-Lucia Blum
- 23.-24.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen

Es gibt Phasen in der Therapie, in denen der Prozess stagniert und sich ein Gefühl der Schwere und Lähmung breit macht. Oft ist dies ein Zeichen dafür, dass Patient*innen bestimmte Selbstanteile vermeiden und nicht haben wollen. Das aufbrausende Wutmonster oder das verletzte und bedürftige Kind werden in den „Keller gesperrt“ und unter beträchtlichem Energieaufwand dort gehalten. In der SBT wird mit Hilfe eines aktivierenden und erlebnisorientierten Vorgehens eine zunächst tolerierende, dann wertschätzende Haltung gegenüber solchen Anteilen erarbeitet. Die Patient*innen lernen so, die Ressourcen der gesamten Persönlichkeit zum aktiven Problemlösen einzusetzen. Nachdem unsere eigenen ungeliebten Anteile bei dieser Arbeit immer eine Rolle spielen, ist Selbsterfahrung ein zentraler Teil dieses Seminars. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

VT 24.106

- Wolfgang Schwarzkopf
- 23.-24.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Tod, Sterben, Trauer

Tod, Sterben und Trauer werden in der Psychotherapie zunehmend reflektiert. Ursächlich hierfür sind neue Einsatzgebiete, aber auch ein zunehmender Fokus auf Fälle „komplizierter“ bzw. anhaltender Trauer. Mit Einführung des ICD-11 sind diese auch mit eigener Ziffer als Diagnose abbildbar. Im Unterschied zu anderen Themen sind wir bezüglich Tod, Sterben und Trauer nie nur im Rahmen unserer beruflichen Tätigkeit, sondern immer auch persönlich-existentiell betroffen und angefragt. Der Kurs befasst sich hiermit in seinen unterschiedlichen Dimensionen und behandelt u.a. diagnostische Fragestellungen, die Codierung im ICD-11, Forschungsbeiträge, spirituelle Aspekte, therapeutische Ansätze und Implikationen, bietet aber auch die Möglichkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen bzw. zur Selbsterfahrung. Genutzt wird hierfür das gesamte Spektrum der methodischen wie therapeutischen Möglichkeiten.

VT 24.107

NEU

- Verena Dechau
- 30.11.-01.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Intensivkurs: Schulung der Emotionswahrnehmung

Hinter den meisten psychischen Erkrankungen stehen Schwierigkeiten im Umgang mit Emotionen. In der Therapie sind diese sowohl Wegweiser für zentrale Anliegen u. Bedürfnisse als auch Motor für Veränderungen. Durch die Schulung von Empathie als therapeutische Haltung UND Technik soll v.a. basierend auf der Emotionsfokussierten Therapie (nach L. Greenberg) die Wahrnehmung, Aktivierung und Verarbeitung (mal)adaptiver Emotionen durch Übungen in Kleingruppen und Lehrvideos trainiert werden. Dabei werden verschiedene Ebenen von Emotionen (Mimik, Körper, Stimme) berücksichtigt und auch Einblicke in die Stuhl-Arbeit gegeben. Hilfreich für das Seminar ist die Bereitschaft zur Selbsterfahrung.



Basis-VT 24.06

- Anna Maria Jelinek
- 07.-08.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Verhaltenstherapie von Ängsten und Phobien

Dieses Seminar möchte einerseits auf sehr praxisnahe Art einen Überblick über die verschiedenen Angststörungen und dem therapeutischen Umgang damit vermitteln. Auf der anderen Seite soll ein tieferes Verständnis der innerpsychischen Vorgänge einer Angststörung entstehen. Sie bekommen einen Überblick über das Störungsbild, die Diagnostik und Psychoedukation und dann in einem sehr praxisnah angelegten Teil über die verschiedenen Interventionen, die bei Angststörungen sinnvoll sind. Dabei geht es nicht ausschließlich um die reine Symptomtherapie, sondern um die verschiedenen Herangehensweisen an diese sehr komplexe Störung. Verhalten, Kognition und Emotion sollen beachtet werden. Fallbeispiele aus der Praxis der TN sind willkommen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

SBT 24.13

- Dr. Gernot Hauke
- 07.-08.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Embodiment II: Das Emotionale Feld – mit Emotionen Vitalität erzeugen, Verständnis vertiefen und Lösungen bahnen

Sie erfahren, wie mit Patient*innen ein Emotionales Feld entwickelt wird, das den erlebten Stress ausdifferenziert und alle Gefühle widerspiegelt, die mit einer konkreten Problemsituation verbunden sind. Dabei wird mit primären und sekundären Emotionen gearbeitet. Es wird gezeigt, wie mit dem Einsatz des Körpers – Körperhaltung, Gestik, Mimik, Atemrhythmus und Stimme – selektiv Emotionen, wie z.B. Freude, Trauer, Angst, Wut, etc. hergestellt werden können. Sie erleben ein vitalisierendes, körpernahes Arbeiten mit Emotionen, Emotionsexposition und – ganz besonders wichtig – Emotionsregulation. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Hauke, G & Lohr, C. (2020). Embodiment in Aktion: Emotionale Aktivierungstherapie (EAT), Klett-Cotta.

VT 24.108

- Gert Kowarowsky
- 14.-15.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Der schwierige Patient

Es ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben für einen Helfer mit einem schwierigen Patienten erfolgreich zu arbeiten. Der Helfer kommt meistens an die Grenzen seiner Fähigkeiten, seiner Techniken, seines Wissens und häufig auch seiner persönlichen Geduld. Der schwierige Patient ist für die meisten von uns ein Patient, der uns unsere Grenzen aufweist, bei dem wir keinen Erfolg haben mit unseren Standardstrategien, bei dem wir Frustration erleben. Entwickelt sich die Beziehung zum Patienten zu einer schwierigen Beziehung, sind immer beide Seiten daran beteiligt, der Helfer und der Patient. In diesem Kurs werden die Wirkfaktoren zur Verbesserung der Interaktionskompetenz in schwierigen Therapiesituationen aufgezeigt und eingeübt. Lit.: Kowarowsky: Der schwierige Patient. Kohlhammer, Stuttgart 3. Aufl. 2019.



1.5 Systemische Therapie (ST)

ST 24.01-1

- Jürgen Wolf
- 13.-14.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Einführung in die Systemische Therapie

Im Einführungsseminar am ersten Wochenende wird zunächst in die Systemtheorie als Veränderungstheorie der Systemischen Therapie eingeführt, um die Haltung systemischer Therapeut*innen und die Frage, wie Veränderungen systemisch zu verstehen sind, nachzuvollziehen. Anhand eines Abrisses der Geschichte der „Familientherapie“ werden die unterschiedlichen Strömungen der Systemischen Therapie aufgezeigt und der aktuelle Stand der Entwicklung verdeutlicht. Durch Übungen, Video- und Fallbeispiele wird die Systemische Therapie in unterschiedlichen Settings (Einzel, Paar und Familie) erlebbar gemacht. Die Systemische Therapie ist immer Beziehungstherapie, entweder im Hinblick auf die Entstehung und Aufrechterhaltung der Symptomatik im sozialen Kontext oder/und in der Beziehungsgestaltung der einzelnen Teile des Selbst. Ziel des Seminars ist es, systemisches Denken und Handeln den TN näher zu bringen. Parallelen zu anderen Therapieverfahren werden aufgezeigt. Das Einbringen eigener Fälle bzw. die Auseinandersetzung mit dem eigenen System ist ausdrücklich erwünscht. ST 24.01-1 (13.-14.01.2024) und ST 24.01-2 (02.-03.03.2024) sind nur gemeinsam buchbar.

ST 24.01-2

- Jürgen Wolf
- 02.-03.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Die wichtigsten Methoden in der Systemischen Therapie

Das Seminar ist die Fortführung des Einführungsseminars Systemische Therapie mit Fokus auf die systemische Methodik. Die einzelnen Methoden werden anhand von Video- und Fallbeispielen und kurzen Fallvignetten erlebbar gemacht. Durch Übungsmöglichkeiten in der Klein- und Großgruppe sollen die praktische Anwendung der Methoden trainiert werden. Das Methodenspektrum erstreckt sich von strukturellen Methoden, wie die Anwendung von Genogrammen, Strukturlandkarten, Timelines, über die Anwendung von Familienbrett und Skulpturen, hin zu Fragetechniken, Kommentaren und Reframings und zu emotionalen Erlebensmethoden wie Stühlearbeit und Imaginationen. Hypnosystemische Methoden, wie die Arbeit mit Bilderbüchern und Metaphern, runden das Methodenspektrum ab. Leitfaden für die Auswahl und die Anwendung der einzelnen Methode erfolgt unter dem Aspekt der Hypothesenbildung und dem Fokus, wann wende ich welche Methode mit welcher Absicht an. ST 24.01-1 (13.-14.01.2024) und ST 24.01-2 (02.-03.03.2024) sind nur gemeinsam buchbar.



ST 24.02

- Marianne Schmidt
- 22.-23.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Einführung in die Systemische Therapie

Die Systemische Therapie betrachtet psychische Probleme im Kontext von Beziehungsprozessen, versteht Probleme als Lösungsversuch und arbeitet ressourcenorientiert, konstruktivistisch und kreativ. Ihre Interventionen wie systemische Gesprächsführung, Fragetechniken, symbolisch-metaphorische Techniken etc. verfolgen stets das Ziel, vorhandene Beziehungs-, Erlebens- und Verhaltensmuster zu (ver-)stören. In diesem Seminar soll das systemische Denken und Handeln anschaulich näher gebracht werden. Neben der historischen Entwicklung, wichtigen theoretischen Einflüssen werden systemische Kerngedanken und deren Implikationen auf die therapeutische Grundhaltung betrachtet. An Hand von Übungen und Rollenspielen sollen systemische Arbeitsweisen und Methoden erlebbar gemacht werden – auch mit dem Blick auf eine Integration psychotherapeutischer Sichtweisen und Inspiration für die eigene therapeutische Praxis. Die Bereitschaft zu Rollenspielen und das Einbringen von Fallbeispielen sind ausdrücklich erwünscht.

ST 24.03



NEU

- Mareike van Diepen
- 28.-29.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Systemisches Fragen: Lösungs- und Ressourcenorientierung

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Systemischen Arbeitens sehr praxisnah vermittelt werden. Grundannahmen und Haltung der Systemischen Therapie werden vorgestellt und angewandt. Die Systemischen Haltungen bilden die Grundlage für die Methoden, die im Workshop trainiert werden sollen. Anhand von Berufsalltags-Beispielen der Teilnehmer*innen sollen Fragetechniken eingeübt und die Wirkung, auch im Hinblick auf andere Therapieverfahren, reflektiert und verglichen werden. Nach dem Kurs sollten die Teilnehmenden in der Lage sein, eine bewusste systemische Haltung einzunehmen, den Fokus auf Lösungen zu richten und diesen in unterschiedlichen Kontexten zu erfragen mittels Fragetechniken, u.a. anhand kreativer Methoden (Systembrett, Lebenslinie, Imagination). Lit.: Fragen können wie Küsse schmecken, Kindl-Beilfuß, Carl Auer, 2011.

ST 24.04

- Uta Findling
- 19.-20.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Grundlagenseminar Systemische Therapie

Systemische Therapie versteht den Menschen als kommunikatives Wesen in seinen sozialen Bezügen. Sie beruht dabei auf einer Vielzahl unterschiedlicher Konzeptualisierungen, denen allen jedoch die interaktionelle Perspektive gemeinsam ist. Das Seminar gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Systemischen Therapie. Ausgewählte Modelle mit ihren Begrifflichkeiten und Grundannahmen werden vorgestellt. Durch theoretische Impulse, Fallbeispiele und praktische Übungen sollen die Grundlagen systemischen Arbeitens in der Therapie praxisnah und anschaulich vorgestellt werden. Vorwissen ist nicht erforderlich. Bereitschaft zu Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.



ST 24.05

- Dr. Martin Schmidt
- 15.-16.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Familientherapie

„Familie“ ist ein Ort der Krankheitsentwicklung und Krankheitsverarbeitung. Im professionellen Rahmen der Familientherapie ist die Systemische Therapie ein wissenschaftlich anerkanntes und weit verbreitetes Behandlungsverfahren. Probleme/Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation im Familiensystem betrachtet. Ziel der Therapie ist es, diese Kommunikation zu verändern. Nach einer Einführung zum Stand der Paar- und Familientherapieforschung werden am Beispiel des videographierten Verlaufs einer mehrgenerationalen Familientherapie, Basisannahmen, therapeutische Grundhaltungen, systemisches Denken und Handeln expliziert. Wie Psychotherapeut*innen ihre Sicht des familiären Kontextes ihrer Patient*innen durch Familiengespräche erweitern können, wird im Detail vorgestellt und praktisch eingeübt.

ST 24.06

- Uta Findling
- 23.-24.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Methodenkoffer Systemische Therapie

In den unterschiedlichen Behandlungssettings der Systemischen Therapie kommt ein weit gefächertes Spektrum an Interventionsmethoden zur Verwendung – Fragetechniken, Reframing, Skulpturarbeit, Familienbrett, Genogramm, Telearbeit, Lebensflussarbeit ... Im Seminar werden zentrale Methoden anhand von Fallbeispielen aus der Praxis vorgestellt und gemeinsam erprobt – wobei der Fokus auf dem einzeltherapeutischen Setting liegt. Die ressourcen-, prozess- und lösungsorientierte Arbeitsweise der Systemischen Therapie soll auf diese Weise praxisnah vermittelt werden. Die Bereitschaft zu interaktiver Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Der vorhergehende Besuch eines Einführungsseminars in die Systemische Therapie wird empfohlen.





1.6 Kinder- und Jugendlichentherapie KJ-TP / KJP-integrativ

Angesichts unseres Anliegens als KIRINUS CIP Akademie, integrative Impulse für das therapeutische Denken und Handeln zu setzen, bieten wir Ihnen mit nachfolgenden Seminaren ein vielfältiges, verfahrensübergreifendes Kursangebot für Ihre therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sowohl Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen als auch approbierte Kolleginnen sind dabei zur Teilnahme eingeladen. „KJP-integrativ“ möchte vertiefende Anstöße für „das eigenen Richtlinienverfahren“ geben und gleichzeitig dazu motivieren, Erkenntnisse aus anderen Richtlinienverfahren zu gewinnen, um diese stimmig in das therapeutische Tun zu integrieren und sich in den Ähnlichkeiten bzw. Unterschieden des Vorgehens zu erfahren. Die Kursinhalte werden vor diesem Hintergrund verfahrensspezifische Akzente setzen und zur Diskussion stellen. Das Angebot richtet sich sowohl an psychologische als auch ärztliche Teilnehmerinnen.

KJ-TP 24.01-1

NEU

- Dr. Florian Juen
- 13.-14.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

OPD KJ2 Grundkurs

Der Grundkurs bietet eine allgemeine Einführung in die Entwicklung und den Aufbau der operationalisierten psychodynamischen Diagnostik und deren Achsen: Beziehung, Konflikt, Struktur und Behandlungsvoraussetzungen. Ziel ist es die Anwendung und das Procedere der Diagnostik zu erlernen und erste Ideen zu entwickeln, wie die OPD KJ in das eigene Arbeitsumfeld integriert werden könnte. Dazu werden anhand eines Videos die Beziehungsmuster, die psychische Struktur und die intrapsychischen Konflikte geratet und diskutiert. Es werden Hilfestellungen zu den auftauchenden Schwierigkeiten gegeben. Der Grundkurs bietet somit einen ersten Einblick in den Aufbau und die Handhabung des Instrumentes und soll Interesse an einer weiteren Vertiefung wecken. Die Kursreihe KJ-TP 24.01-1 (13.-14.01.2024), KJ-TP 24.01-2 (10.-11.02.2024) und KJ-TP 24.01-3 (09.-10.03.2024) ist grundsätzlich nur zusammen buchbar.

Web 24.03

NEU

- Dr. Simone Schuler
- 01.02.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Unterschiede zwischen ICD-10 und ICD-11 in der KJP

Die ICD-Kodierung bildet im deutschen Gesundheitssystem die Referenz für die Diagnose und Kodierung von psychischer Störungen. Mit der Einführung der ICD-11 hat die WHO in diesem Zusammenhang Neuerung und Fortschritte in der Erfassung von psychischen und Verhaltensstörungen abgebildet. In diesem Web Seminar sollen Änderungen vorgestellt und andiskutiert werden: Wie und wann wird sich der seit im Januar 2022 eingeführte ICD-11 auf unsere Arbeit auswirken? Welche Veränderungen sind erfolgt? Hierbei werden die Diagnosen für Kinder und Jugendliche im Fokus stehen.



Web 24.04

NEU

- Roland Kachler
- 07.02.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Hypnosystemische Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche trauern nicht nur anders, sondern für sie ist die weitergehende innere Beziehung zum nahen Verstorbenen sehr wichtig. Mit dem hypnosystemischen Traueransatz werden Kinder und Jugendliche angeleitet, die Liebe zu dem Verstorbenen als innere Beziehung zu diesem zu gestalten und zu leben. Dabei finden Kinder und Jugendliche einen sicheren Ort für ihren verstorbenen nahen Menschen. So kann der geliebte Angehörige zu einem Begleiter und Ratgeber für das Kind und oder den Jugendlichen werden und sie selbst können ihre Entwicklungsaufgaben wieder aufnehmen und weiterleben. Berücksichtigt werden auch schwierige Themen wie der Verlust eines Familienmitgliedes durch Suizid und die entsprechenden Schuldgefühle. Im Workshop werden die hypnotherapeutischen und systemischen Hintergründe dieser hypnosystemischen Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche gezeigt und viele kreative Methoden und Rituale für Kinder und Jugendliche vorgestellt. Aber auch eigene frühe Verluste Erfahrungen werden über Imaginationen einbezogen und reflektiert. Literatur zur Vorbereitung: Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfadens für die Praxis. Heidelberg, 2022, 6. Aufl. Kachler, R.: Traumatische Verluste: Hypnosystemische Beratung und Therapie von traumatisierten Trauernden. Heidelberg, 2021. Kachler, R.: Nachholende Trauerarbeit. Hypnosystemische Beratung und Psychotherapie bei frühen Verlusten. Heidelberg 2018; Kachler, R.: Kinder im Verlustschmerz begleiten. Hypnosystemische, traumafundierte Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Stuttgart, 2021.

KJ-TP 24.01-2

NEU

- Dr. Florian Juen
- 10.-11.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

OPD KJ2 Aufbaukurs A

Der erste Aufbaukurs aktualisiert zunächst das Vorwissen unter Einbeziehung der bisher gemachten Erfahrungen mit dem Instrument und erweitert die Einschätzungsmöglichkeiten. In den Aufbaukursen wird in erster Linie anhand von Videos aber auch Fallvignetten der Teilnehmer*innen das Rating der einzelnen OPD-KJ2 Achsen weiter geübt und vertiefend diskutiert. Je nach Zusammenstellung und Vorerfahrung der Gruppe werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Die Reihenfolge der beiden Aufbaukurse ist nicht relevant. Die Kursreihe KJ-TP 24.01-1 (13.-14.01.2024), KJ-TP 24.01-2 (10.-11.02.2024) und KJ-TP 24.01-3 (09.-10.03.2024) ist grundsätzlich nur zusammen buchbar.

KJ-TP 24.04

NEU

- Dr. Alfred Walter
- 17.-18.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Was heilt in der KJP ?

Dass die psychotherapeutische Beziehung einen, wenn nicht den zentralen Faktor der Veränderung in Therapien darstellt, ist ausreichend belegt und bekannt. Die sich daran anschließende Frage „Auf welche Weise?“ dürfte kontrovers behandelt werden. In dem Seminar sollen anhand ausgewählter Theorien und Texte gemeinsam die Frage und die daraus resultierenden Handlungsimplikationen diskutiert werden. Lit.: CIP-Lehrbuch V, S. 231ff Artikel von E. Windaus über Behandlungskonzepte und 195 ff Artikel von Bovensiepen über die theoretischen Modelle Walter, A.: Entwicklungslinien psychoanalytischer Entwicklungspsychologie und Entwicklungstheorie in: Sulz/Höfling (Hg.) ... und er entwickelt sich doch (CIP-Medien), 71ff.



VÜ 24.045

- Dr. Margret Ziegler
- 24.-25.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Belastungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung

Die psychische Entwicklung eines Kindes hängt wesentlich von seinen frühen Bindungs- und Beziehungserfahrungen mit seinen primären Bezugspersonen, in der Regel, den Eltern, ab. Sowohl auf kindlicher, wie auch auf elterlicher Seite können Bedingungen oder Erkrankungen vorliegen, die die Regulationsfähigkeit des Babys einschränken, die Entwicklung beeinträchtigen und langfristig die Eltern-Kind-Beziehung belasten. Inhalt des Kurses sind die frühkindliche psycho-emotionale Entwicklung, Therapie und Beratung bei frühkindlichen Verhaltens- und Regulationsproblemen (exzessives Säuglingsschreien, Schlafstörungen, Fütterstörungen), Familien mit multiplen psychosozialen Belastungen und psychisch erkranktem Elternteil und eine Einführung in Eltern-Kleinkind-Psychotherapie. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.

KJ-TP 24.01-3

NEU

- Dr. Florian Juen
- 09.-10.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

OPD KJ2 Aufbaukurs B

Der zweite Aufbaukurs dient der weiteren Vertiefung des Ratings anhand von Videos und der konflikt- und strukturfokussierten Therapieplanung und Fokusbildung anhand von Fallvignetten der Teilnehmer*innen. Je nach Bedarf können spezielle klinische Fragen in der Diagnostik und Therapieplanung aufgegriffen und diskutiert werden. Je nach Zusammenstellung und Vorerfahrung der Gruppe werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Die Reihenfolge der beiden Aufbaukurse ist nicht relevant. Die Kursreihe KJ-TP 24.01-1 (13.-14.01.2024), KJ-TP 24.01-2 (10.-11.02.2024) und KJ-TP 24.01-3 (09.-10.03.2024) ist grundsätzlich nur zusammen buchbar.

Zertifizierung: Zur Zertifizierung müssen ein Grundkurs und zwei Aufbaukurse absolviert worden sein. Mit dem Abschluss des zweiten Aufbaukurses erlangt man das OPD-KJ2 Zertifikat und ist befähigt und autorisiert die OPD-KJ2 eigenständig im klinischen Alltag oder auch im Rahmen von Studien einzusetzen. Eine Reliabilitätsprüfung ist im zweiten Aufbaukurs integriert. Gerne werden auch weiterführende Anwendungsseminare mit Supervisionscharakter angeboten, sind aber für die Zertifizierung keine Voraussetzung und nicht in den Kursgebühren enthalten.

Arbeitskreis OPD-KJ2 (2020). Operationalisierte psychodynamische Diagnostik des Kindes- und Jugendalters; 3. unveränderte Auflage; Stuttgart: Hogrefe.

TP 24.008

- Dr. Alfred Walter
- 16.-17.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Transsexualität in der Psychodynamischen Therapie

In letzter Zeit häufen sich Anfragen von transsexuellen/transidenten Menschen nach Psychotherapie. In dem Seminar, das sich an Erwachsenen- sowie an Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen wendet, soll der Frage nachgegangen werden, welche spezifischen Themen sich im Umgang mit diesen Patient*innen ergeben und welche Chancen Psychotherapie beinhaltet mit diesen Themen umgehen zu können. Motivation zur (Klein-) Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.



VÜ 24.048

- Michael Bachg
- 23.-24.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Feeling-Seen® – ein partizipativer Ansatz für Kinder, Jugendliche und Eltern

Partizipative Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie – ein längst überfälliges Denken und Handeln – wird in dem dargestellten Feeling-Seen® Ansatz praktiziert. Es geht um die Haltung, Kindern und Jugendlichen in allen Psychosozialen Institutionen den Rang einzuräumen, den sie verdienen: gesehen, verstanden und unterstützt werden. Umgesetzt wird dies im Rahmen eines auf die Gefühle und Bedürfnisse des Kindes fokussierenden Dialogs im familientherapeutischen Setting. Voraussetzung dafür ist eine auf Seiten der Therapeut*in speziell geschulte Fähigkeit zur Analyse der Mimik und des Klanges der Stimme des Kindes. Im Weiteren geht es um die Überarbeitung bzw. Modifikation von Repräsentationen von Bindung mit Hilfe räumlich imaginerter idealer Bezugspersonen in Gegenwart bzw. hypothetischer Vergangenheit. Sie werden überrascht sein, wie emotional auch ältere Kinder und Jugendliche darauf reagieren. Eltern können unmittelbar empathisch reagieren und ihr Interaktionsverhalten reflektieren. Ein ausgearbeitetes Konzept der Elternarbeit rundet die übersichtsartige Darstellung des Feeling-Seen® ab.

KJ-TP 24.06



NEU

- Dr. Alfred Walter
- 20.-21.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Verbalisieren und Deuten in der KJP

In dem Seminar werden unterschiedliche Formen der verbalisierenden Intervention anhand konkreter Therapiebeispiele der Teilnehmer entwickelt und über die Bedeutung und Funktion verbaler Interventionen diskutiert. Zur vorbereitenden Lektüre: A. Burchartz: Psychodynamische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen, 229-236, Windaus: Behandlungskonzepte, in: CIP Lehrbuch Bd V, insbes. 237ff. A. Walter: Über die allmähliche Entstehung der Deutung im psychodynamischen Prozess. Implizite und explizite Deutungen im psychodynamischen Beziehungsgeschehen, in: S. Kudritzki / C. Salamander (Hg)(2019). Psychodynamische Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen. Frankfurt: Brandes & Apsel, S. 171-190.

VÜ 24.051

- Gabriele Höreth
- 11.-12.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Geschwisterbeziehungen

Dem Thema „(keine) Geschwisterbeziehungen“ und dessen Bedeutung für individuelles und persönliches Leben wird sowohl in Psychotherapieausbildungen wie im alltäglichen Psychotherapiegeschäft wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Auswirkungen der Geschwistererfahrungen prägen spätere Beziehungen ähnlich wie die Beziehungserfahrung mit den Eltern. Darum werden wir uns mit Aspekten von Geschwisterbeziehungen auseinandersetzen: mit (Stief-) Geschwisterfolge, Geschlecht, Altersunterschied, Ähnlichkeiten vs. Unterschieden, Geschwister rivalität, dem Einfluss der (Stief-) Eltern auf Geschwisterbeziehungen sowie deren Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung; Veränderung von Geschwisterbeziehungen im Lebenslauf, Verantwortung für die alten (Stief-) Eltern. Dabei wird besonderes Gewicht auf die Bedeutung dieser Inhalte für Einzel-, Paar- und Familientherapie und auf Geschwisterübertragungs- und Gegenübertragungspänomene gelegt. In Selbsterfahrungseinheiten kommen u.a. systemische, körperorientierte Interventionen und Aspekte der Pessotherapie zum Einsatz.



KJ-VÜ 24.09-1

NEU

- Dr. Andreas Wölfel
- 08.-09.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Musik als Medium in der Psychotherapie

Musik und musiktherapeutische Elemente im psychotherapeutischen Behandlungsprozess: Musiktherapie eröffnet nonverbale Zugänge zu den Erlebniswelten und nutzt die Möglichkeiten des kreativ-musikalischen Ausdrucks, um Heilungsprozesse zu fördern. Das Seminar vermittelt musiktherapeutische Interventionstechniken, die sich zur Anwendung im psychotherapeutischen Behandlungsprozess besonders eignen. So werden Elemente zur Herstellung einer Atmosphäre der Geborgenheit, zur Erlebnisaktivierung und zum Ausdruck von Konflikten vorgestellt. Den Fokus bilden aktive Interventionsformen, wie das Improvisieren auf einfach spielbaren Instrumenten oder die Arbeit mit der Stimme und therapeutische Wirkungen der Musikrezeption. Verschiedene Aspekte werden in musiktherapeutischen Übungen erfahrbar und in ihrer Bedeutung für therapeutische Prozesse reflektiert. KJ-VÜ 24.09-1 (08.-09.06.2024) und KJ-VÜ 24.09-2 (14.-15.12.2024) sind nur gemeinsam buchbar.

KJ-TP 24.07

NEU

- Bettina Kretschmer
- Christine Weck
- 29.-30.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Nicht „Was“ sondern „Wie“. Ressourcen des Unbewussten im nonverbalen Erfahrungsraum

Mit Hilfe von verschiedenen sinnlich erfahrbaren Materialien möchten wir Sie einladen, sich mit Ton, Papier und Farben auf eine bewegt- haptische Entdeckungsreise einzulassen. Aus diesem subjektiven Erfahrungsraum heraus, möchten wir Ihnen die Arbeit am Tonfeld (basierend auf Konzepten aus Tiefenpsychologie, Entwicklungspsychologie und Gestalttherapie) von Heinz Deuser näher bringen. Mit Fallbeispielen aus der Praxis, den Fokus auf das „Wie“ im Umgang mit dem Material gerichtet, entsteht ein anderer, neuer Blick auf sich selbst, das Unbewusste und eröffnet neue Möglichkeiten in der Begleitung von therapeutischen Prozessen.

KJ-TP 24.08

NEU

- Dr. Alfred Walter
- 12.-13.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Umgang mit schwierigen Eltern

In der Therapie bei Kindern und Jugendlichen werden wir oftmals mit unterschiedlichen familiären und individuellen Problematiken der Eltern konfrontiert, die sich stark auf die Dynamik der kindlichen Entwicklung und deren Störungsbilder auswirken. Diese schlagen sich auch in den konkreten Elterngesprächen nieder und können Therapien immer wieder erschweren. In dem Kurs sollen erfahrungsbasiert anhand von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedliche Situationen im Umgang mit „schwierigen“ Eltern gemeinsam exploriert und handlungstechnische Möglichkeiten diskutiert werden.



KJ-TP 24.02

NEU

- Katja Kuhn
- 26.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Psychotherapie mit Pflegekindern

Pflegekinder sind meist hoch belastet und zeigen im Vergleich zu Kindern und Jugendlichen aus „Normalfamilien“ mehr psychopathologische Auffälligkeiten. Damit Entwicklung trotz schwieriger Startbedingungen gelingt, benötigen Pflegekinder und – Eltern zumeist professionelle Unterstützung; die komplexen Problemlagen der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien sind für die therapeutische Arbeit oft ausgesprochen herausfordernd. Im Seminar soll ein Einblick in das System „Pflegefamilie“ vermittelt und auf die Besonderheiten der Psychotherapie mit Pflegekindern eingegangen werden. „Typische“ Störungsbilder sollen dabei ebenso behandelt werden wie spezifische (innere) Konflikte der Pflegekinder, dabei kommt der Auseinandersetzung mit dem „doppelten“ Elternpaar eine besondere Bedeutung zu.

KJ-TP 24.03

NEU

- Sabine Prentl
- 27.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Alles nur ein Kinderspiel?

Die Wahl der Miniaturfiguren, die Art der Annäherung an das Spielangebot, der Umgang mit den Spielsachen, die von den Kindern gewählten Zuschreibungen, die Spielsituation ebenso wie das Narrativ und die inhaltlich-szenische Gestaltung im Hier und Jetzt der Begegnung - eingelassen in die Matrix von Übertragung und Gegenübertragung – geben Rückschlüsse auf wesentliche Strukturen der Persönlichkeit und ihrer Psychodynamik. Mit dem Playmokasten der Ärztlichen Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen e.V. München wurde ein Kinderspielkasten entwickelt, der szenische Darstellungen unterschiedlichster Art ermöglicht und damit als projektiver Test Anwendung finden kann. Gleichzeitig ist es mit dem Playmokasten möglich, in der interaktiven Spieltherapie unterschiedlichste bewusste und unbewusste Phantasien des Kindes in Szene zu setzen und interaktiv mit dem Kind zu arbeiten. Dieser Entwicklungsspur soll im Seminar anhand von konkreten Beispielen nachgegangen werden.

VT 24.103

- Dr. Jan Kiesewetter
- Anna-Maria Wagner
- 16.-17.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Resilienztraining

Resilienz, ein vielverwendetes Schlagwort der letzten Jahre. Auch Patient*innen kommen immer häufiger mit der Frage, wie sie den Belastungen ihres beruflichen und privaten Alltags resilient entgegenreten können. Doch was ist Resilienz? Welche Bestandteile gehören zu Resilienz und wie kann man Resilienz im therapeutischen Kontext trainieren. Diesen Fragen widmet sich das Resilienztraining auf Basis wissenschaftlicher Studien und praktischen Übungen. Es wird zudem ausreichend Zeit eingeplant auch die eigene therapeutische Resilienz kennenzulernen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten auszuloten.



KJ-TP 24.05

NEU

- Robert Ilg
- 30.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €

Zwischen Heimatland und Bayern: Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

In München sind seit einigen Jahren Kinder mit Migrationshintergrund an den Grundschulen in der Mehrzahl. Was bedeutet dies für unseren Alltag als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten*innen? Welche Besonderheiten gilt es in der Behandlungstechnik zu berücksichtigen? Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund haben ein höheres Risiko für Depressionen, Abhängigkeitserkrankungen, posttraumatische Belastungsstörungen, psychosomatische Leiden oder andere psychische Störungen. Insbesondere wachsen sie in einem kulturellen und emotionalen Spannungsfeld auf. Das Seminar beschäftigt sich mit theoretischen Hintergründen zur spezifischen psychotherapeutischen Behandlungstechnik und diagnostischen Besonderheiten dieser Kinder und Jugendlichen. Außerdem werden Fälle aus der Praxis vorgestellt (u.a. auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge).

TP 24.037

- Dr. Martin Herold
- 07.-08.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Junge Erwachsene

Das junge Erwachsenenalter ist eine Zeit des Abschieds – Abschied u. a. von den Eltern, von einem gesellschaftlichen Schutzraum sowie von kompensatorischen Größenfantasien. Es stehen verschiedene, komplexe Entwicklungsaufgaben an, wie z. B. der Aufbau eines eigenen Wertesystems und beruflicher Qualifikationen sowie die Entwicklung von Identität und Selbstwert. Wie kann man als Therapeut*in mit den speziellen Themen dieser Zeit wie Sprachlosigkeit, massiver Scham, Angst vor der eigenen Destruktivität und Ambivalenz vor therapeutischen Angeboten umgehen? In dem Seminar sollen Wege aufgezeigt werden, wie man den jungen Erwachsenen in der Therapie gut begegnen kann und ihnen einen Erprobungs- und Entwicklungsraum zur Verfügung stellen kann. Der psychodynamische Behandlungsansatz wird anhand von Fallbeispielen praxisnah dargestellt, zudem soll auch auf mentalisierungsbasierte Interventionen in der Einzel- und Gruppentherapie (MBT) eingegangen werden. Die Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

KJ-VÜ 24.09-2

NEU

- Dr. Andreas Wölfl
- 14.-15.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Musik als Medium in der Psychotherapie (Vertiefung)

Musikimprovisation – intuitiver Selbstausdruck und nonverbale Interaktion im Zusammenspiel: In diesem Vertiefungsseminar werden über den Weg der Selbsterfahrung Ausdrucks- und Wirkungsmöglichkeiten der Musikimprovisation vertiefend erforscht. Schwerpunkte in den Übungen bilden die nonverbale und kreative Dimension von Selbstausdruck, Resonanzerleben und spontanem interaktiven Zusammenspiel, mögliche Störungen und Entwicklungspotentiale. In der Reflexion werden ihre Anwendbarkeit im Feld der Psychotherapie erörtert und anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmer*innen veranschaulicht. KJ-VÜ 24.09-1 (08.-09.06.2024) und KJ-VÜ 24.09-2 (14.-15.12.2024) sind nur gemeinsam buchbar.



1.7 Entspannungsverfahren

A. PROGRESSIVE MUSKELRELAXATION (PMR) NACH JACOBSON

Das 1908 von Jacobson begründete Entspannungsverfahren setzt an der Willkürmuskulatur an durch bewusstes Anspannen und Loslassen. Es ist leicht erlernbar, die Wirkung ist unmittelbar zu spüren, es kann kombiniert werden mit anderen psychotherapeutischen Verfahren und hat einen breiten Anwendungs- und Indikationsbereich als besonders körpernahes, ichtstärkendes und zentrierendes Verfahren. Die klare Grundstruktur der Fremd- und Selbstanleitung ermöglicht eine differenzierte und flexible Anpassung an die PatientInnen. Die PMR ist im englischsprachigen Teil der Welt das führende Entspannungsverfahren. **Teilnahme an 2 Wochenend-Kursen ist notwendig, um PME abrechnen zu können. Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.**

ZIELGRUPPEN: Psychologinnen, Ärztinnen, Sozialarbeiterinnen, Pädagoginnen, Pflegepersonal, Ergotherapeutinnen, Körper- und Bewegungstherapeutinnen und weitere klinisch tätige Berufsgruppen.

PMR 24.01 + PMR 24.02

- Helga Haisch
- 27.-28.01.2024 +
16.-17.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikulierte 650 €
- Gast 710 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Progressive Relaxation nach Jacobson

In beiden Kurs wird Grundwissen zu Methode, Indikation und Anwendung theoretisch und in praktischen Übungen vermittelt; außerdem theoretische Grundlagen, Systematik und Vergleich von Entspannungsverfahren. Praktisches Anleiten des Verfahrens unter besonderer Beachtung der Sprache als therapeutisches Mittel. Die TN werden so qualifiziert, dass sie bereits Erfahrungen im Anleiten von Patient*innen sammeln und diese in den zweiten Wochenend-Kurs einbringen können.

Progressive Relaxation nach Jacobson

Weiterführende Themen wie Psychosomatik, Setting ambulant/stationär, Einzel- und Gruppenanleitung, spezielle Anwendung, Modifikationen bei bestimmten Störungsbildern (z. B. Depression, Ängste, chronische Schmerzen usw.) werden am 2. Kurs-Wochenende auf den jeweiligen Stand, die Bedürfnisse und Erfahrungen der TN abgestimmt, um einen besonderen Gewinn für die praktische Umsetzung in Klinik und Praxis zu erreichen. Weitere Übungen im Anleiten des Verfahrens. Lit.: Bernstein/Borkovec, Entspannungs-Training, Verlag Pfeiffer; E. Jacobson, Entspannung als Therapie, Verlag Pfeiffer.

B. AUTOGENES TRAINING

AT 2024-1 + AT 2024-2

- Dr. Bärbel Rudolph
- 16.-17.03.2024 +
19.-20.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikulierte 650 €
- Gast 710 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Autogenes Training

Das AT ist weiterhin das übende Entspannungsverfahren, auch wenn es schon 90 Jahre alt ist. Nach kurzer Theorie (Suggestibilitätstests etc.) üben wir einzelne Schritte in zwei Gruppen. Sie haben an jedem Tag die Möglichkeit, selbst eine Übungseinheit anzuleiten und erleben mehrmals täglich, wie unterschiedlich „AT“ sein kann. Auf die Verschiedenheit der Entspannungsverfahren und die wissenschaftlichen Grundlagen wird eingegangen. Je nach Ihrem Kenntnisstand werden Sie Aufgaben im Rahmen des Kurses übernehmen (Patienteninformation, Differenzierung der Angebote, Diskussion und Bewertung der bisher gemachten Erfahrungen).



C. HYPNOSE

Hypno 24.01 A + Hypno 24.02 A

- Dr. Peter Burkhard
- 17.-18.02.2024 +
26.-27.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikulierte 650 €
- Gast 710 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Einführung in die Klinische Hypnose

Moderne Hypnotherapie ist, im Unterschied zur klassischen Suggestivtherapie, eine „ressourcenorientierte“ Therapieform, welche die Möglichkeiten hypnotischer Trance und hypnotischer Phänomene für symptomorientierte und/oder zukunftsbezogene Veränderung nutzt oder, wenn nötig, auch für problem- bzw. konfliktorientierte Arbeit. Anhand technischer und therapeutischer Demonstrationen soll dies beispielhaft gezeigt und in Kleingruppen praktisch eingeübt werden – wozu die aktive Mitarbeit der Teilnehmer*innen erforderlich ist. Dieses Seminar findet in Kooperation mit der M.E.G statt und kann dort als B1-Grundlagenseminar (Klinische Hypnose/Hypnotherapie) anerkannt werden.

Hypnotherapeutische Interventionsformen/Klinische Hypnose

Aufbauend auf das Einführungs-Seminar in Hypnotherapie vermittelt dieses Anwendungs-Seminar einige der hypnotherapeutischen Strategien für verschiedene Indikationen, die mit oder ohne vorherige hypnotische Tranceinduktion angewandt werden können. Anhand technischer und therapeutischer Demonstrationen soll dies beispielhaft gezeigt und in Kleingruppen praktisch eingeübt werden - wozu die aktive Mitarbeit der Teilnehmer*innen erforderlich ist. Voraussetzung: Einführungsseminar in Klinischer Hypnose/Hypnotherapie

Hypno 24.01 B + Hypno 24.02 B

- Birgit Hilse
- 24.-25.02.2024 +
23.-24.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikulierte 650 €
- Gast 710 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Einführung in die Klinische Hypnose

Moderne Hypnotherapie ist, im Unterschied zur klassischen Suggestivtherapie, eine „ressourcenorientierte“ Therapieform, welche die Möglichkeiten hypnotischer Trance und hypnotischer Phänomene für symptomorientierte und/oder zukunftsbezogene Veränderung nutzt oder, wenn nötig, auch für problem- bzw. konfliktorientierte Arbeit. Anhand technischer und therapeutischer Demonstrationen soll dies beispielhaft gezeigt und in Kleingruppen praktisch eingeübt werden – wozu die aktive Mitarbeit der TN erforderlich ist. Dieses Seminar findet in Kooperation mit der M.E.G statt und kann dort als B1-Grundlagenseminar (Klinische Hypnose/Hypnotherapie) anerkannt werden.

Hypnotherapeutische Interventionsformen/Klinische Hypnose

Aufbauend auf das Einführungs-Seminar in Hypnotherapie vermittelt dieses Anwendungs-Seminar einige der hypnotherapeutischen Strategien für verschiedene Indikationen, die mit oder ohne vorherige hypnotische Tranceinduktion angewandt werden können. Anhand technischer und therapeutischer Demonstrationen soll dies beispielhaft gezeigt und in Kleingruppen praktisch eingeübt werden – wozu die aktive Mitarbeit der TN erforderlich ist.



KJ-Hypno 24.01 + KJ-Hypno 24.02

- Anette Fahle
- 27.04.-28.04.2024 +
30.11.-01.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikulierte 650 €
- Gast 710 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Hypnotherapie für Kinder und Jugendliche

Hypnotherapeutische Interventionen können bei Kindern- und Jugendlichen besonders wirkungsvoll sein, weil sie deren kognitiven Strukturen ansprechen. Kinder und Jugendliche beschäftigen sich gerne mit Tagträumen und Fantasiebildern. Hypnotherapeutische Interventionen können eingesetzt werden, um Entspannung zu induzieren. Selbsthypnose kann zudem das Selbstwirksamkeitserleben zur Entwicklung von Lösungen erhöhen. Damit Kinder- und Jugendliche motiviert sind, die Techniken auch im Alltag anzuwenden, ist es wichtig, die Neugier und Experimentierfreude zu wecken und die Verfahren auf den jeweiligen Entwicklungsstand abzustimmen. Im ersten Teil der Veranstaltung erfolgen eine theoretische Einführung und eine Vorstellung von Übungen und Ideen zur Anwendung von hypnotherapeutischen Verfahren bei Kindern- und Jugendlichen. Im zweiten Workshop werden Übungen in Kleingruppen durchgeführt. Die Teilnahme an beiden Wochenenden befähigt dazu, die Genehmigung der KVB zu erlangen, um im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung übende Verfahren (Hypnotherapie) ausführen und abrechnen zu dürfen.





2

WEB Akademie

Kennen Sie schon unsere WEB Akademie Angebote?

Digital. Kompakt. Abends.

Gute Seminare brauchen nicht zwingend ein XXL-Format. Bei uns können Sie auch kompakte Web Seminare zu den unterschiedlichsten Themen der Psychotherapie besuchen. Der Vorteil: Die Seminare finden digital, unter der Woche und bewusst in den Abendstunden (18 bis 21 Uhr) statt, um möglichst vielen Interessent*innen eine Teilnahme zu ermöglichen. Das neue Angebot wurde in der Vergangenheit sehr gut angenommen und top bewertet. Die Durchschnittsnote der Evaluationsergebnisse liegt bei 1,3. Also: Wann klicken Sie sich rein?

Unsere kompakten Online-Formate, die jeweils mittwochs oder donnerstags von 18 bis 21 Uhr stattfinden, erkennen Sie an dem Kürzel „Web“ hier in diesem Programm. Zusätzlich bieten wir acht- und 16-stündige Online-Workshops an, die ebenfalls digital stattfinden. Die Gesamtübersicht, die übrigens ständig aktualisiert und erweitert wird, finden Sie jederzeit unter: <https://www.cip-akademie.de/webseminare>

Web 24.01

NEU

- Prof. Dr. Martin Bohus
- 18.01.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Evidenzbasierte Therapie von komplexen Trauma-Folgestörungen: DBT für komplexe PTSD

Die DBT-PTSD wurde spezifisch für Menschen entwickelt, die an den Folgen von interpersoneller Gewalterfahrung in Kindheit und Jugend leiden. Die Diagnose „komplexe PTSD“ beschreibt ein breites Störungsbild: neben den typischen Problemen des Trauma-Gedächtnisses (Intrusionen, Flashbacks, Alpträume), leiden die Betroffenen auch unter tiefgreifenden Problemen der Emotionsregulation, des Selbstkonzeptes und der zwischenmenschlichen Kooperation. DBT-PTSD ist ein multimodulares Therapieprogramm, das in sehr verdichteter Form alle Komponenten der komplexen PTBS berücksichtigt und gezielt behandelt. Zwei kontrolliert randomisierte Studien zeigten sehr hohe Wirksamkeit (Effektstärken um 1.4), aber auch hohe Akzeptanz und Sicherheit im stationären und im ambulanten Bereich. Da das Behandlungsprogramm auf einem sehr gut strukturierten, mit zahlreichen Arbeitsblättern bestückten Manual basiert, genügen in aller Regel vier Tage Schulung. Das Seminar gibt eine Einführung in die Grundlagen der DBT-PTBS



W-TP 24.001

- Thorsten Jakobsen
- 20.-21.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €



Web 24.03

NEU

- Dr. Simone Schuler
- 01.02.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Web 24.04

NEU

- Roland Kachler
- 07.02.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Strukturbezogene Psychotherapie

Patient*innen mit „frühen Störungen“, „Persönlichkeitsstörungen“ oder Patient*innen mit „geringem Strukturniveau“, benötigen einen besonderen Behandlungsansatz. Die Strukturbezogene Therapie nach G. Rudolf ist dabei eines der wichtigeren Verfahren. Eine der großen Stärken dieses Verfahrens ist ihre Nähe zur weltweit etablierten Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD). Vorkenntnisse in der OPD sind wünschenswert. In der Patient*innenversorgung führt kein Weg an dieser Diagnostik und Behandlung vorbei. Neben der kurzen Einschätzung struktureller Auffälligkeiten soll die therapeutische Haltung im Kurs erarbeitet werden. Besonderer Schwerpunkt wird die konkrete Therapiegestaltung und die Interventionstechnik sein. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

Unterschiede zwischen ICD-10 und ICD-11 in der KJP

Die ICD-Kodierung bildet im deutschen Gesundheitssystem die Referenz für die Diagnose und Kodierung von psychischer Störungen. Mit der Einführung der ICD-11 hat die WHO in diesem Zusammenhang Neuerung und Fortschritte in der Erfassung von psychischen und Verhaltensstörungen abgebildet. In diesem Web Seminar sollen Änderungen vorgestellt und andiskutiert werden: Wie und wann wird sich der seit im Januar 2022 eingeführte ICD-11 auf unsere Arbeit auswirken? Welche Veränderungen sind erfolgt? Hierbei werden die Diagnosen für Kinder und Jugendliche im Fokus stehen.

Hypnosystemische Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche trauern nicht nur anders, sondern für sie ist die weitergehende innere Beziehung zum nahen Verstorbenen sehr wichtig. Mit dem hypnosystemischen Traueransatz werden Kinder und Jugendliche angeleitet, die Liebe zu dem Verstorbenen als innere Beziehung zu diesem zu gestalten und zu leben. Dabei finden Kinder und Jugendliche einen sicheren Ort für ihren verstorbenen nahen Menschen. So kann der geliebte Angehörige zu einem Begleiter und Ratgeber für das Kind und oder den Jugendlichen werden und sie selbst können ihre Entwicklungsaufgaben wieder aufnehmen und weiterleben. Berücksichtigt werden auch schwierige Themen wie der Verlust eines Familienmitgliedes durch Suizid und die entsprechenden Schuldgefühle. Im Workshop werden die hypnotherapeutischen und systemischen Hintergründe dieser hypnosystemischen Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche gezeigt und viele kreative Methoden und Rituale für Kinder und Jugendliche vorgestellt. Aber auch eigene frühe Verluste werden über Imaginationen einbezogen und reflektiert. Literatur zur Vorbereitung: Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg, 2022, 6. Aufl. Kachler, R.: Traumatische Verluste: Hypnosystemische Beratung und Therapie von traumatisierten Trauernden. Heidelberg, 2021. Kachler, R.: Nachholende Trauerarbeit. Hypnosystemische Beratung und Psychotherapie bei frühen Verlusten. Heidelberg 2018; Kachler, R.: Kinder im Verlustschmerz begleiten. Hypnosystemische, traumafundierte Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Stuttgart, 2021.



Web 24.05

NEU

- Dr. Michaela Muthig
- 22.02.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Impostor Syndrom: „Und morgen fliege ich auf“

Das Impostor-Phänomen gewinnt zunehmend an Bedeutung in der heutigen Gesellschaft. Bis zu 70% der Befragten finden sich in dessen Beschreibung wieder. Obwohl keine Krankheit an sich, ist es oft mit Depressionen oder Angststörungen assoziiert. Berufstätige im medizinischen, psychologischen und pädagogischen Bereich sollten dieses Phänomen kennen und wissen, welche Strategien dagegen helfen. Zudem sind auch sie oft betroffen. In diesem Seminar erfahren Sie, woran Sie das Impostor-Phänomen erkennen, wer besonders anfällig dafür ist, wie es entsteht und auf welchen Ebenen Sie ansetzen können, um die feststehende Überzeugung, nicht gut genug zu sein und den eigenen Erfolg nicht verdient zu haben, aufzulösen. Mit vielen Beispielen aus dem Coaching-Alltag der Dozentin und gut anwendbaren Techniken.

Web 24.06

NEU

- Dr. Frank-Udo Stepputat
- 28.02.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Psychotherapien souverän beenden

Psychotherapien sind Beziehungen auf begrenzte Zeit. Dieses Web Seminar vermittelt Kompetenzen, den letzten Therapieabschnitt, das Beenden, professionell zu gestalten. Jeder prozessuale Abschnitt einer Therapie muss von der Therapeut*in aktiv gestaltet werden. Das gilt für den Beginn, die intensive Arbeitsphase und das irgendwann nahende Ende. Im Web Seminar fokussieren wir darauf, wie wir den letzten Zeitabschnitt mit unseren Patienten gestalten sollten. Folgenden Fragen wird im Web Seminar u. a. nachgegangen:

- Woran merken wir, dass der „Anfang vom Ende“ gekommen ist?
- Wieviel Zeit sollen wir noch einplanen?
- Was verändert sich inhaltlich, interaktionell, dialogisch?
- Wie begleiten wir die Ablösung, welchen schwierigen Interaktionen müssen wir uns stellen?
- Wie gehen wir mit den „erledigten“ und „unerledigten“ Themen der Patient*in um?
- Wie gelingt der Übergang in das Leben nach der Therapie?

Lit.: Müller-Ebert Johanna (2001). Trennungskompetenz, Die Kunst Psychotherapien zu beenden. Stuttgart, Klett-Cotta; Weilguny, B. Überlegungen zum Beenden von Psychotherapien. Psychotherapie Forum 26, 65–72 (2022). <https://doi.org/10.1007/s00729-022-00202-y>; Zimmer Dirk (2000). Therapiebeendigung – Ideen aus einer kognitiv-behavioralen Perspektive. Verhaltenstherapie & Verhaltensmedizin Heft 2000, 21. JG. (4), 496-480



W-TP 24.007

NEU

- Thorsten Jakobsen
- 02.-03.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €



Traumseminar

Der Traum war für Freud der Königsweg zum Unbewussten und seine Traumdeutung für ihn selbst sein bedeutendstes Werk. Wir werden versuchen, seinen Zugang zu verstehen und mit Beispielen zu erproben. Dabei werden wir auch einen Blick von heute auf dieses epochale Werk und seine Bedeutung werfen. Um das gut machen zu können, lesen Sie bitte die einführenden Vorlesungen zum Traum von Freud. Die Vorlesungen gibt es auch als Podcast. In Spotify findet es man diese unter den Fehlleistungen. (<https://open.spotify.com/album/3140sO8XMnz-qDUt4So9C1M>) oder <https://www.projekt-gutenberg.org/freud/vorles1/vorles1.html> als pdf. Die Kapitel bearbeiten (5) Schwierigkeiten, (6) Voraussetzungen & Deutung, (7) Manifest Latent, (8) Kinderträume, (9) Traumzensur, (10) Symbolik, (11) Traumarbeit, (12) Traumbeispiele, (13) Archaische Züge und Infantilismus des Traums, (14) Wunscherfüllung, (15) Kritik, (29) Revision. 8, 12 und 13 muss man nicht lesen und 29 versucht eine Zusammenfassung. Der Traum in der Behandlung wird in dieser Einführung zunächst eine untergeordnete Rolle spielen. Bitte Traumbeispiele aus der Behandlung oder eigene notieren und für das Seminar bereithalten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Die TN stimmen mit der Anmeldung der Weitergabe ihrer (Mail-) Adressen an den Dozenten zur Vorbereitung der Zoom-Arbeitsgruppen zu.

Web 24.07

NEU

- Dr. Christine Brähler
- 06.03.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Selbstmitgefühl in der Psychotherapie – Eine Einführung

Selbstmitgefühl ist die Fertigkeit sich in Momenten von Belastung selbst wohlwollend validieren und aktiv unterstützen zu können, um auf nachhaltige und weise Art mit der Belastung umgehen zu können. Momente von Selbstmitgefühl führen zur radikalen Akzeptanz des belastetes "Selbst", was die Voraussetzung für Veränderung ist. Als schulübergreifender Wirkmechanismus reduziert Selbstmitgefühl Scham, Selbstverurteilung und fördert Emotionsregulation in klinischen als auch nicht-klinischen Populationen. In diesem erfahrungsbasierten Workshop haben Sie die Möglichkeit, in das Thema auf drei Ebenen eingeführt zu werden, um dann je nach Selbsterfahrungsgrad, diese Ebene in weiterführenden Kursen vertiefen zu können:

- wie Therapeuten mit sich selbst umgehen (mitfühlende Präsenz)
- wie Therapeuten mit ihren Patienten umgehen (mitfühlende Beziehung), und wie Patienten mit sich selbst umgehen (direkte Interventionen).

Die am weitverbreitetsten Hindernisse, die Therapeut*innen in der Umsetzung von Selbstmitgefühl mit Klient*innen auf den drei Ebenen erleben, werden dabei erläutert.

ZIELE:

- Das neurowissenschaftliche Modell von Mitgefühl verstehen.
- Praktische Übungen erlernen, die die emotionale Resilienz der Therapeut*in stärken und Burnout vorbeugen können.
- Hindernisse im mitfühlenden Umgang mit sich selbst entdecken.
- Schwierigen Emotionen mit mehr Leichtigkeit begegnen.
- Herausfordernde Momente von Ohnmacht, Scham und Frust verwandeln, um die Beziehungsfähigkeit der Therapeut*in zu stärken.
- Die Prinzipien zur Integration bei Klient*innen mit hoher Scham, niedriger Mentalisierung und Bindungstraumata verstehen.

Die Inhalte werden durch Kurzvorträge mit animierten Videos, Selbsterfahrungsübungen, angeleitete Meditationen und Übungen, sowie Erfahrungsaustausch in Dyaden, Kleingruppen und der Groß-Gruppe vermittelt. Das Web Seminar richtet sich an Psychotherapeut*innen mit Selbsterfahrung in Achtsamkeit.



Web 24.08

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- Christian Groeger
- 13.03.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Heilung der Verletzten Seele - sich gesehen fühlen: in 7 Schritten der MVT

Spannender als Ihr Lieblings-Krimi im TV. Zudem sind Sie aktiv dabei. Und bleiben sicher dabei. Weil es einfach erfüllend ist, auf diese Weise Psychotherapie zu machen (Sie können nach dem Seminar kostenlos an monatlichen Zoom-Tutorials teilnehmen). Das neueste Therapiekonzept – eine Integration metakognitiver VT (SBT), mentalisierungsbasierter Therapie (MBT) und Pessotherapie (PBSP®): Der verletzten Seele des Kindes einfühlsam begegnen, Wunden heilen lassen, Wut zur kraftvollen Ressource machen, angstfrei zu sich stehen und eigene Ziele erreichen und nicht zuletzt in guten Beziehungen durch gegenseitiges Mitgefühl ankommen und bleiben können. Lit.: Sulz (2021) Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag Sulz (2022) Heilung der verletzten Seele. Praxisleitfaden Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie MVT, Psychosozial-Verlag, Gießen

Web 24.09

- Dr. Melanie Büttner
- 20.03.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Die Spuren der Gewalt – Sexuelle Traumafolgen

Menschen, die sexuelle Übergriffe oder andere Traumata erlebt haben, empfinden Nähe und Sexualität oft als belastend. Flashbacks, Angst und Ekel, Dissoziation und Gefühllosigkeit, aber auch Schmerzen oder verstörende Fantasien können Anzeichen dafür sein, dass ein Trauma Spuren hinterlassen hat. Auch wenn es in intimen Beziehungen schwerfällt, Bedürfnisse und Grenzen zu äußern, kann ein Trauma dahinter stecken. Manche Betroffene machen deshalb immer wieder belastende oder gar traumatische Erfahrungen. Während die einen Sexualität lieber meiden, um sich zu schützen, dissoziieren andere, wenn sie sich durch Sex menschliche Zuwendung sichern. Wenn Betroffene online nach Beziehung und Sex suchen, sind sie besonderen Risiken ausgesetzt. Aber nicht nur traumatisierte Menschen, sondern auch ihre Partnerinnen und Partner sind oft belastet und wünschen sich Unterstützung. Das Seminar gibt einen Überblick über die Entstehung und Symptomatik sexueller Traumafolgen.

W-Tözl 24.01

- Michael Waadt
- 20.03.2024
- 14:00-17:30 Uhr
- Immatrikuliert 75 €
- Gast 90 €



Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)

Die ACT ist eine der führenden integrativen Therapieformen. Ihre Wirksamkeit ist in über 1.000 RCTs nachgewiesen – und das bei so unterschiedlichen Krankheitsbildern und Problemen wie beispielsweise Depressionen, Ängsten, Zwängen, Süchten, psychotischen Erkrankungen, chronischen Schmerzen, Epilepsie, Diabetes, Stigma, Burnout oder Problemen am Arbeitsplatz. Dabei ist das Verfahren grundsätzlich transdiagnostisch angelegt. Im Mittelpunkt stehen sechs so genannte Kernprozesse, die sich in die Hauptkomponenten Achtsamkeit und werteorientiertes Handeln unterteilen lassen. In diesem Einführungsworkshop bekommen Sie einen Überblick über das Modell, lernen die zentralen ACT-Strategien kennen und haben Gelegenheit, schon mal aktiv einige ACT-Interventionen auszuprobieren.



Web 24.10

- Ann-Katrin Betz
- 10.04.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Richtig Dokumentieren

Insbesondere zu Beginn der ambulanten Arbeit tauchen häufig Unsicherheiten bezüglich der Dokumentation auf: Welche Informationen gehören in die Dokumentation? Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es? Wie lässt sich das Therapiegeschehen beschreiben? Das Seminar soll einen Überblick über die gesetzlichen und institutsinternen Rahmenbedingungen geben. Anhand einer fiktiven Therapiestunde wird eine Dokumentation erstellt, um den Einstieg in die praktische Arbeit zu erleichtern. Das Einbringen eigener Erfahrungen ist erwünscht. Bereitschaft zur Diskussion und Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

W-TP 24.009

- Dr. Dr. Gérard Tchitchekian
- 13.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 160 €
- Gast 180 €



Übertragung und Gegenübertragung verstehen für Verhaltenstherapeut*innen

In der therapeutischen Beziehung zeigen Patient*innen unbewusst ihre inneren Schemata und ihre dysfunktionalen Verhaltensmuster. Das analytische Konzept von Übertragung versucht, diese neurotischen Projektionen und Re-Inszenierungen früherer Beziehungserfahrungen zu erkennen, sie in ihrer Bedeutung zu verstehen und zu verändern. Dies beinhaltet auch die Wahrnehmung der Gegenübertragung. Sie spiegelt die Person der Patient*in wider, wird jedoch auch geprägt durch die Persönlichkeit und das Verhalten der Therapeut*in. Es entsteht eine gegenseitige bi-direktionale Beeinflussung, die systemischen Gesetzen gehorcht. Oft zeigt sich das interpersonelle Problem der Patient*in in einer unbewussten Inszenierung, einer Problemaktualisierung in der therapeutischen Beziehung. Der Therapieerfolg hängt davon ab, ob es der Therapeut*in gelingt, mit diesen projektiven Prozessen konstruktiv umzugehen und die hilfreiche Beziehung zur Patient*in aufrecht zu erhalten. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Dieser Kurs richtet sich an Verhaltenstherapeuten.

W-VT 24.077

- Jessica Ziehen
- 20.-21.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Sucht – nüchtern betrachtet

Abhängigkeitserkrankungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Dennoch sind Betroffene selten in suchtttherapeutischer Behandlung und nehmen das Hilfesystem, wenn überhaupt, nur wegen der vielfältigen körperlichen und seelischen Komorbiditäten in Anspruch. Grundkenntnisse der Suchttherapie sind daher für alle Therapeut*innen unabdingbar, die hier anschaulich und praxisnah vermittelt werden sollen. Zudem werden Herausforderungen in der therapeutischen Beziehung zu Suchtpatient*innen erarbeitet, damit diese nicht durch beispielsweise Scham, Lügen und Misstrauen ernüchtert wird, sondern tragfähig aufgebaut werden kann.



W-Basis-VT 24.01

- Dr. Anna-Mareike Parchmann
- 11.-12.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran

Wie kann ich durch eine gute Verhaltensdiagnostik zu einem tiefgreifenden Fallverständnis kommen und daraus passende Ziele und einen entsprechenden Behandlungsplan für die Patient*innen entwickeln? Zunächst werden wichtige lerntheoretische Begriffe und Theorien verständlich gemacht. Anhand nützlicher Hilfsmittel (VDS-Verhaltensdiagnostiksystem von Sulz) und klinischer Fallbeispiele wird das Erstellen von Verhaltens- und Bedingungsanalysen geübt. Vor dem Hintergrund eines konkreten Fallverständnisses werden Methoden zur Zielfindung und zur detaillierten Ableitung des Behandlungsplans erarbeitet. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Sulz (2006). Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption: Bericht an den Gutachter und Antragstellung, CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

Web 24.16 NEU

- Dr. Gitta Jacob
- 06.06.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Schwierige Therapieverläufe und Nonresponse

Nicht jeder Patient*in kann durch Psychotherapie geholfen werden. Die Realität und Studien zeigen, dass nur jeder zweite profitiert. Doch wie lassen sich Nonresponder rasch identifizieren und was machen wir dann in der Psychotherapie? In diesem Seminar geht es darum, woran Sie schwierige Verläufe erkennen können, wann und wie Sie sie aktiv zum Thema machen (und wann nicht) und was Sie machen können, wenn Psychotherapie im engeren Sinne nicht funktioniert. Diese Arbeit erfordert vor allem Skills hinsichtlich klarer Konfrontation und eine direkte, freundlich-dominante Gestaltung der Therapiebeziehung. Viele Kolleg*innen müssen dazu auch eigene innere emotionale Hürden überwinden. Die notwendigen Haltungen und Fertigkeiten werden im Seminar ebenfalls diskutiert. Lit.: Jacob, G. (2023). Therapie-Tools Schwierige Therapieverläufe. Nonresponse, Widerstand, mangelnder Therapieerfolg. Weinheim: Beltz. (Achtung, das erscheint erst im Herbst)

Web 24.17 NEU

- Jessica Ziehen
- 12.06.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



ADHS im Erwachsenenalter

ADHS im Kindes- und Jugendalter ist eine psychische Erkrankung, die in der Öffentlichkeit auf breites Interesse stößt. Das Auftreten im Erwachsenenalter hingegen wurde lange Zeit vernachlässigt, obwohl bekannt ist, dass ADHS bei mehr als der Hälfte der betroffenen Kinder bis in das Erwachsenenalter persistiert. Die Diagnostik ist hier selbst für erfahrene Kliniker eine Herausforderung, da die Erkrankung oft durch eine Vielzahl an Komorbiditäten überlagert wird. Das Seminar gibt einen Überblick über die Symptomatik, die Bestandteile einer validen Diagnostik, sowie aktuelle psychotherapeutische Behandlungsansätze.



Web 24.18

NEU

- David Roth
- 19.06.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Web 24.20

NEU

- Prof. Dr. Ralf T. Vogel
- 03.07.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



W-VÜ 24.055

- Dr. Melanie Büttner
- 13.-14.07.2024
- 10:00-18:00 Uhr
- Immatrikuliert 325 €
- Gast 355 €



W-VT 24.091

- Dr. Markos Maragos
- 21.-22.09.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Transkulturelle Problemstellungen

In diesem Seminar sollen gemeinsam Themen, welche aufgrund des Aufeinandertreffens verschiedener Kulturen innerhalb des therapeutischen Settings auftauchen, näher beleuchtet werden. Es soll versucht werden, gemeinsam ein vertieftes Verständnis für Konflikt- und Entwicklungspotentiale der transkulturellen Begegnung für Patient*innen als auch Behandler*innen zu gewinnen. Die mentalisierungsfördernde Haltung des Nicht-Wissens und kreativer Umgang mit Ängsten vor Unbekanntem sollen hierbei als Leitlinien dienen. Anhand von Behandlungsbeispielen des Dozenten und der TN erhoffe ich ein praxisnahes Verständnis und einen lebendigen Austausch.

Das Geheimnis der Seele – Erkenntnistheoretische Grundlagen einer zeitgemäßen Psychotherapie als eigenständige Wissenschaft

Das Seminar führt ein in den spannenden Wissenschaftssektor der Psychotherapiewissenschaft, die den Anspruch formuliert, sich als selbstständige Disziplin neben anderen akademischen Traditionen wie etwa der Medizin oder der Psychologie zu behaupten. V.a. wegen der besonderen, sich der direkten Erkennbarkeit entziehenden Eigenschaft ihres bevorzugten „Gegenstandes“, dem psychischen Innenraum des Menschen, und wegen ihres daraus ableitbaren hermeneutischen Grundverständnisses gerät sie zwar in die Nähe mancher Geisteswissenschaften und v. a. der Philosophie, entwickelt aber auch ganz eigene forschersche und praktische Zugänge.

Sexualität in der Psychotherapie

Sexuelle Probleme können Stress verursachen, Beziehungen belasten und psychische Beschwerden auslösen. Umgekehrt schlagen sich psychische Erkrankungen oft auf die Sexualität nieder und verursachen so zusätzlichen Leidensdruck. Wer therapeutisch arbeitet, findet es aber nicht immer so leicht, sich dem Thema Sexualität zuzuwenden. Wie kann man mit Patient*innen über deren Sexualität ins Gespräch kommen? Und wie geht es weiter, wenn das Thema sich plötzlich Raum nimmt? Wie kann man handeln und weiterhelfen? Der Kurs vermittelt Wissen zu den häufigsten Problemstellungen, Know-how für Gesprächsführung, Anamnese und Diagnostik, einen Überblick über etablierte sexualtherapeutische Verfahren und ausgewählte Interventionen für die therapeutische Arbeit. Fallbeispiele, Diskussion, Kleingruppenarbeit und Selbsterfahrung ergänzen die praxisnahe Informationsvermittlung.

Die Posttraumatische Belastungsstörung

Traumatische Erfahrungen sind Erfahrungen mit einer existentiellen Dimension. Sie tangieren das Selbst des betroffenen Menschen. Grundlagen der Psychotraumatologie gehören zum Standardrepertoire von Psychotherapeut*innen, denn in der therapeutischen Arbeit berühren uns diese Fälle auf eine besondere Weise. Im Seminar soll es sowohl um die Phänomenologie und Diagnostik als auch um die Ätiologie und Psychotherapie von Traumafolgestörungen (PTBS mit Bezug zur kPTBS) gehen. Filmbeispiele und praktische Übungen ergänzen das theoretische Wissen.



Web 24.28

- Wolfgang Beth
- 10.10.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Einführung in die Schematherapie

Schematherapie ist ein Verfahren der 3. Welle der Verhaltenstherapie. Ein Schwerpunkt liegt in der Behandlung biographisch begründeter Störungen wie etwa des Selbstwertes. Ein weiterer wichtiger Baustein sind die Betrachtung therapeutischer Interaktionen und Verhalten, wie dies z.B. im Kontaktverhalten von persönlichkeitsgestörten Patient*innen vorkommen kann. Im Web Seminar wird nach einer Einführung anhand von Fallbeispielen die Arbeitsweise der Schematherapie beispielhaft vorgestellt und anhand von Videobeispielen und ggf. Livedemonstration veranschaulicht.

W-Basis-VT 24.04

- Marie Bartholomäus
- 12.-13.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Grundlagen der Gesprächsführung

Aus der sozialpsychologischen Forschung ist bekannt, dass der erste Eindruck für den Aufbau einer Beziehung zwischen Therapeut*in und Patient*in besonders wichtig ist und so fällt dem Erstgespräch eine nicht unerhebliche Bedeutung für den weiteren Therapieverlauf zu. Auch die Art der Gesprächsfortführung ist eine wichtige Grundlage für die Umsetzung verhaltenstherapeutischer Methoden. Nach einer theoretischen Einführung werden anhand von Praxisbeispielen oder mitgebrachten Fällen verschiedene Grundprinzipien verhaltenstherapeutischer Gesprächsführung demonstriert und praktisch geübt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Frank & Frank: Das Erstgespräch in der Verhaltenstherapie. In: Margraf (Hrsg.): Lehrbuch der Verhaltenstherapie. 2. Aufl. Springer, 2000 Grundlagenkurs.

Web 24.30

- Almuth Böhm
- 23.10.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Dissoziative Störungen

In diesem Web Seminar werden die unterschiedlichen dissoziativen Störungsbilder kurz skizziert. Weiterhin wird die Ätiologie dissoziativer Störungen dargestellt, insbesondere der Zusammenhang zu zugrundeliegenden Traumatisierungen als Ursache. Hierauf aufbauend werden die Behandlungsmöglichkeiten dissoziativer Störungen besprochen. Dies wird mit Fallbeispielen aus der Praxis veranschaulicht. Ziel soll unter anderem sein, mehr Sicherheit im Umgang mit (schweren) dissoziativen Phänomenen im Praxisalltag zu vermitteln.

W-VT 24.100

- Dr. Markos Maragos
- 02.-03.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Suizidale und andere Krisen, psychotherapeutische Notfallintervention

Suizidale Krisen können bei Menschen auftreten, wenn sie mit einer Situation konfrontiert sind, die sie als ausweglos erleben. Im Laufe der psychotherapeutischen Tätigkeit sind Therapeut*innen häufig mit solchen Krisen konfrontiert. Sie erfordern ein professionelles Handeln, welches sowohl durch nötige und stabilisierende Nähe und Verständnis als auch durch professionelle Distanz gekennzeichnet ist. Juristisches Wissen bzgl. der Grenzen der eigenen Verantwortlichkeit stellt eine weitere wichtige Säule dar. Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Modelle von suizidalen Krisen und Krisen im Allgemeinen vorgestellt, in Rollenspielen eingeübt und mit Hilfe von Filmvorführungen ergänzt. Elemente der eigenen Psychohygiene runden den Workshop ab.



Web 24.33

- Christine Büchl
- 13.11.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Psychotherapie bei Kinderwunsch und bei neuen Formen der Fortpflanzung und Elternschaft

Neue Familienformen entstehen heute bereits bei der Zeugung: Familiengründung über IVF, Eizell-, Samen- und Embryonenspenden sind Teil der sozialen Realität geworden. Lesbische Frauen sind die wichtigsten Kundinnen von Samenbanken. Homosexuelle Männer werden Väter mit Hilfe von Leihmüttern, zukünftige „Single mums“ nehmen Fortpflanzungstechniken in Anspruch, Co-Parenting-Eltern zeugen Kinder ohne ein Paar zu sein, mit Social Freezing von Eizellen kann der Kinderwunsch verschoben werden. Aus psychotherapeutischer Sicht hat dies weitreichende Implikationen: Identitätsentwicklung der so gezeugten Kinder, Eltern-Kind-Bindung, Fragen der Anonymität, Bewältigung des „reproductive travelling“ etc. Das Web Seminar gibt in amüsanter und ideologiefreier Art und Weise einen ersten Einblick in die Welt der Fortpflanzungsmedizin und die Implikationen für die psychotherapeutische Praxis.

W-TP 24.033

NEU

- Prof. Dr. Michael Ermann
- 22.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 195 €
- Gast 215 €



Identität und Begehren – Sexualität heute

Wie können wir die Vielfalt der heutigen Formen der Sexualität verstehen? Im Format eines Vorlesungsseminars wird der Wandel der Sexualität vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklungen in den letzten 150 Jahren diskutiert. Dabei wird die Vielfalt sexueller Lebens- und Erlebnisformen deutlich, mit denen wir es in der Psychotherapie und Beratung heute zu tun haben. Nach der Befreiung der Sexualität im 20. Jahrhundert zeigt sich heute ein Wandel der Geschlechtsidentität und des Sexualverhaltens. Diese stehen nicht mehr vorrangig im Dienste der Fortpflanzung, sondern der Selbstverwirklichung und des Lustgewinns. Die basalen Ordnungskategorien „Frau oder Mann?“ stehen heute zur Disposition. Auch das psychodynamische Verständnis der Sexualität hat sich verändert. Die heutige integrative psychodynamische Sicht vereint die verschiedenen Konzepte und gelangt über ein intersubjektives Verständnis zu neuen Einsichten in die Organisation des Sexuellen im Lebenslauf. Die Teilnehmenden sind eingeladen, kasuistische Vignetten aus der eigenen Arbeit beizutragen. Lit.: Ermann M: Identität und Begehren, Kohlhammer Stuttgart 2019.

W-VT 24.105

- Anna Maria Jelinek
- 23.-24.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Selbstwert und Selbstvertrauen

Die psychotherapeutische Praxis zeigt zum einen, dass ein stabiles Selbstwertgefühl Voraussetzung für positive Erfahrungen in unterschiedlichen Lebensbereichen ist und zum anderen, dass jede psychische Störung mit einer Verletzung des Selbstwertgefühls einhergeht. Neben notwendigem Grundlagenwissen sollen in diesem Kurs vor allem aufeinander aufbauende Interventionen zur Steigerung des Selbstwertes vorgestellt und in Groß- und Kleingruppen erarbeitet werden. Schwerpunkte: Selbstzuwendung (Der innere Kritiker und der wohlwollende Begleiter), Selbstakzeptanz (Differenzierung des Wertesystems) und Selbstvertrauen (Selbstregulation und Selbstkontrolle). Dieser Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.



Web 24.38

NEU

- Eva Rittel
- 18.12.2024
- 18:00-21:00 Uhr
- Immatrikuliert 65 €
- Gast 70 €



Einführung in die Systemische Sexualtherapie

Gelebte (oder ungelebte) Sexualität gehört zum Kern unserer Identität und wird häufig als wichtiges Bindungselement in Paarbeziehungen benannt. Scheinen in der leidenschaftlichen und innigen Anfangsphase einer Beziehung häufig individuelle und gemeinsame Erotik nicht im Konflikt zu stehen, können sich im Laufe der Partnerschaft Unterschiede im Begehren und damit verbundene typische Dynamiken herauskristallisieren. Um Probleme mit sexueller Lustlosigkeit und Unzufriedenheit zu lösen, braucht es die bewusste Reflexion der eigenen Wünsche und Sehnsüchte, sowie die Entwicklung eines individuellen erotischen Profils beider Partner und die Auseinandersetzung mit der sich daraus ergebenden Paardynamik. Der Kurs vermittelt Wissen über Problemmuster und Interventionsmöglichkeiten, um diesen Prozess im Einzel- als auch Paarsetting kompetent begleiten zu können. Anhand von Fall-Beispielen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Selbsterfahrung wird ein Einblick in die Systemische Sexualtherapie vermittelt.





3 Kursreihen und Zusatzausbildungen

3.1 ACT – Akzeptanz- und Commitment-Therapie (VT)

Die ACT gehört zu den führenden Therapierichtungen aus der so genannten dritten Welle der Verhaltenstherapie. Das Verfahren zielt nicht auf einzelne Syndrome und Störungen, sondern ist grundsätzlich transdiagnostisch angelegt. Im Mittelpunkt stehen dabei sechs so genannte Kernprozesse, die sich in die Hauptkomponenten Achtsamkeit und werteorientiertes Handeln unterteilen lassen.

Anwendungsbereich / empirische Absicherung

ACT orientiert sich nicht an syndromalen Diagnosen, sondern basiert auf einer funktionalen Analyse von Verhalten. Die Wirkung ist bisher (Stand 10/2018) in rund 250 RCTs überprüft worden. Sie hat sich bei so unterschiedlichen Krankheitsbildern und Problemen wie Depressionen, Angststörungen, Zwangserkrankungen, chronischen Schmerzen, psychotischen Erkrankungen, Suchterkrankungen, Raucherentwöhnung, Trichotillomanie, Epilepsie, Diabetes, Stigma, Burnout sowie Problemen am Arbeitsplatz als wirksam erwiesen.

(Kein) ACT-Zertifikat

Die Idee einer zertifizierten ACT-Therapeutin/eines zertifizierten ACT-Therapeuten widerspricht nicht nur den Gedanken und der Philosophie, die ACT zugrunde liegen, sie wird auch von den Begründern der Therapie und dem internationalen Fachverband ACBS ausdrücklich abgelehnt, nicht zuletzt um eine Kommerzialisierung der Ausbildung, wie sie in vielen anderen Therapierichtungen zu beobachten ist, zu verhindern. Dementsprechend wird auch den TN dieses Curriculums kein Zertifikat verliehen.

Anmeldung / Voraussetzungen

Zielgruppe sind Psychotherapeut*innen und Coaches, die mit ACT arbeiten möchten. Die Module bauen aufeinander auf, sind aber auch einzeln buchbar.

Für den Einführungskurs ACT I sind keine speziellen Vorkenntnisse notwendig.

Der Kurs ACT II setzt voraus, dass Sie mit dem ACT-Modell grundsätzlich vertraut sind.

ACT III richtet sich idealerweise an TN, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit ACT haben.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob einzelne Module für Sie geeignet sind, setzen Sie sich am besten mit **Michael Waadt (Tel +49 89 452299-99)** in Verbindung.



ACT 24.01

- Michael Waadt
- 20.-21.07.2024
- Immatrikuliert 295 €
- Gast 330 €

Akzeptanz- und Commitment-Therapie I

Ziel dieser Einführung ist es, einen Überblick über das Modell zu geben und die zentralen ACT-Strategien kennen zu lernen. Dabei soll nicht nur ein intellektuelles Verständnis vermittelt werden. Mindestens genauso wichtig ist das unmittelbare Erleben. Offenheit und die Bereitschaft zu Selbsterfahrung und interaktiver Gruppenarbeit sind deshalb wichtig, wenn Sie von diesem Workshop profitieren wollen.

ACT 24.02

- Michael Waadt
- 21.-22.09.2024
- Immatrikuliert 295 €
- Gast 330 €

Akzeptanz- und Commitment-Therapie II

Diese Vertiefung richtet sich an TN, die bereits über grundlegende Kenntnisse des ACT-Modells und der zentralen Behandlungsstrategien verfügen. Die TN sollen die Möglichkeit bekommen, im Rahmen von Rollenspielen intensiv praktisch zu üben. Dabei können Sie gerne eigene Erfahrungen und Fälle einbringen. Wenn dann noch Zeit bleibt, werden wir uns noch etwas genauer mit den philosophischen Grundlagen, mit Verhaltensanalyse und der Relational Frame Theory beschäftigen, weil dies die Voraussetzung ist, um ACT nicht nur rezeptbuchartig, sondern flexibel und kreativ anwenden zu können. Zusätzlich geht es um die Einübung bestimmter Sensibilitäten, die sowohl für den Aufbau der therapeutischen Beziehung als auch für die flexible Steuerung des Therapieprozesses wichtig sind.

ACT 24.03

- Michael Waadt
- 09.-10.11.2024
- Immatrikuliert 295 €
- Gast 330 €

Akzeptanz- und Commitment-Therapie III

Dieser Kurs richtet sich an TN, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit ACT gesammelt haben. Es geht um Methoden der Fallkonzeptionalisierung und den Umgang mit typischen schwierigen Situationen im Therapieprozess. Dabei zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, die Prinzipien der ACT nicht nur auf die Klient*innen, sondern auch auf uns selbst anzuwenden. Außerdem werden Sie spezielle Techniken wie z. B. die ACT-Matrix von Kevin Polk kennen lernen. Es wird ausgiebig Raum für Diskussion, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Ausprobieren geben. Der Ablauf ist deshalb nicht festgelegt, sondern richtet sich im Wesentlichen nach den Kenntnissen, den Erfahrungen und den Wünschen der TN.





3.2 DBT – Dialektisch-Behaviorale Therapie der Borderline-Persönlichkeitstörung (VT)

VORAUSSETZUNGEN:

Das Programm richtet sich an:
Psychologische und ärztliche
Psychotherapeut*innen,
Pflegepersonal,
Sozialarbeiter*innen
und Körpertherapeut*innen.

Alle Veranstaltungen können
einzeln gebucht werden, sofern
es freie Plätze gibt.

TN, die das gesamte Curriculum
buchen, haben Vorrang.

Motivation zu interaktiver Gruppen-
arbeit und Kleingruppenarbeit wird
vorausgesetzt.

- Catrin Emmerling
- Fr./Sa.12.-13.01.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 380 €

2011 hat sich die AWP München (Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftliche Psychotherapie) mit der KIRINUS CIP Akademie assoziiert. Die AWP-München wurde 2008 als Fortbildungsinstitut für Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach M. Linehan gegründet. Zusammen mit der AWP-Freiburg, der AWP-Berlin und der AWP-Zürich ist die AWP-München die einzige Fortbildungsmöglichkeit in DBT, welche von der Begründerin der DBT, Prof. Dr. Marsha Linehan (Seattle, USA), im deutschsprachigen Raum anerkannt ist. Es besteht die Möglichkeit, die Fortbildung mit einem Zertifikat abzuschließen.

Sämtliche Trainer*innen der DBT-Ausbildung sind zertifizierte DBT-Therapeut*innen sowie DBT-Trainer*innen mit langjähriger Erfahrung bei der Behandlung von Borderline-Patient*innen mit DBT. Die Fortbildungsrichtlinien, die Trainer*innen und weitere Informationen zur DBT können auf den Webseiten des Dachverbandes oder der AWP München eingesehen werden: awpmuenchen.de | dachverband-dbt.de

DBT 2024 BASIS I + SKILLS I + SKILLS II + BASIS II + SKILLS III + BASIS III

DBT 2024 Basis I

ZIELGRUPPEN:

Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Pflegepersonal, Ergotherapeut*innen, Körper- und Bewegungstherapeut*innen und weitere klinisch tätige Berufsgruppen.

ZIELE:

Neben der Vermittlung von Basiswissen über die Borderline-Persönlichkeitsstörung werden grundlegende Konzepte der DBT vorgestellt.

INHALTE:

- Diagnostik, Epidemiologie und Differentialdiagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- das ätiologische Verständnis der Borderline-Persönlichkeitsstörung aus der Sichtweise der DBT (Biosoziale Theorie)
- das therapeutische Verständnis der DBT (Grundannahmen)
- Therapiestruktur und Module
- Behandlungsziele
- Behandlungs-Strategien in der Einzel- und Gruppentherapie (Skillstraining).

METHODEN:

Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspielen.



- Kerstin Papke
- Fr./Sa. 09.-10.02.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 380 €

DBT 2024 Skills I

ZIELGRUPPE:

wie bei Basis I.

ZIELE:

Vermittlung von Rahmenbedingungen und Inhalten des Fertigkeitentrainings (Skillstraining).

INHALTE:

- Rahmenbedingungen für die Durchführung des Skillstrainings
- Behandlungs-Strategien in der Gruppentherapie
- Skillstraining (Achtsamkeit, Stresstoleranz, zwischenmenschliche Fertigkeiten).

METHODEN:

Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspielen.

- Catrin Emmerling
- Fr./Sa. 08.-09.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 380 €

DBT 2024 Skills II

ZIELGRUPPE:

wie bei Basis I.

ZIELE:

Vermittlung von Inhalten des Fertigkeitentrainings (Skillstraining).

INHALTE:

Skillstraining (Bewusster Umgang mit Gefühlen, Selbstwert).

METHODEN:

Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspielen.

- Eva-Maria Kerp
- Fr./Sa. 12.-13.04.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 380 €

DBT 2024 Basis II

ZIELGRUPPE:

Alle Personen, die bereits Basis I besucht haben.

ZIELE:

Der erste Teil dient vor allem der Vertiefung, insbesondere der Behandlungsstrategien. Im zweiten Teil können bereits erste Fallbesprechungen stattfinden. Nach diesem Kurs sollen die TN in der Lage sein, die DBT in der Arbeit mit Patient*innen umzusetzen.

INHALTE:

- Commitment-Strategien
- Validierungs-Strategien
- Veränderungs-Strategien
- Dialektische Strategien
- Stilistische Strategien
- Krisen-Management.

METHODEN:

Unterricht mit Handouts, Fallbesprechungen, Rollenspielen.



- Catrin Emmerling
- Fr./Sa. 10.-11.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 380 €

DBT 2024 Skills III

ZIELGRUPPE:

Alle Personen, die bereits Skills I und Skills II besucht haben und bereits Skillsgruppen durchführen bzw. Skills vermitteln.

ZIELE:

Der Kurs gliedert sich in zwei Teile. Beide Teile dienen der Vertiefung der Inhalte von Skills I und dem Management von schwierigen (Gruppen-) Situationen.

INHALTE:

- Vertiefung von Skills
- Vermittlung von Kompetenz im Umgang mit schwierigen Situationen.

METHODEN:

Unterricht mit Handouts, eigene Videos und Videos von den Teilnehmer*innen, Fallbesprechung, Rollenspielen.

- Hans Gunia
- Fr./Sa. 07.-08.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 380 €

DBT 2024 Basis III

ZIELGRUPPE:

Alle Personen, die bereits die Grundkurse Basis I und II und Skills I und II sowie den Aufbaukurs Skills III besucht haben, mit eigenen Patient*innen nach DBT arbeiten und ihre Behandlungsstrategien weiter verbessern wollen.

ZIELE:

Erlernen und Verbessern von DBT-spezifischen Methoden und Strategien.

INHALTE:

- Dialektische Interventions-Strategien
- Timing der Interventionen
- Fallkonzeptionalisierung
- Ressourcenaktivierung
- Supervisionsregeln und Team-Management
- Kognitive Strategien
- Umgang mit akuter und chronischer Suizidalität
- Burnout-Prophylaxe
- Gefühlsaktualisierung und -bearbeitung.

METHODEN:

Unterricht mit Handouts, eigene Videos und Videos von den Teilnehmer*innen, Fallbesprechung, Rollenspielen, Selbsterfahrung.



Weitere DBT-Angebote

DBT SuP 2024

- Kerstin Papke
- 27.-28.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 380 €

DBT für Sozial- und Pflegeberufe

ZIELGRUPPE:

Pflegepersonal, Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Ergotherapeut*innen, (soz.) Pädagog*innen und weitere klinisch tätige Berufsgruppen.

ZIELE:

Im Kurs sollen DBT-Elemente gecoacht werden, die in der täglichen Arbeit der Sozial- und Pflegeberufe, relevant sind. Fragen zur Umsetzung im stationären Setting, in Wohngruppen, im Ambulanzbereich, in der aufsuchenden Arbeit etc. sollen hier Raum finden. Das Wissen von Grundlagen und ersten DBT-spezifischen Strategien aus den Basis I, Skills I und Skills II Workshops soll aufgefrischt und vor allem praktisch geübt werden. Zusätzlich finden pflegespezifische Themen Raum.

INHALTE:

Fragen zur Skillsvermittlung, Bezugspersonenarbeit, Umgang mit Dissoziationen, Verhaltensanalysen, Kontingenzmanagement, Umgang mit Emotionen und das Anleiten von Gruppen werden in den für die Gruppe passenden Gewichtungen trainiert.

METHODEN:

Unterricht mit Handouts, Rollenspielen, Kamera, Kleingruppenarbeit und Videos.

Der Kurs wird von Trainern für Sozial- und Pflegeberufe der AWP-DAGDBT geleitet.



DBT-Angebote der AWP-München

INFORMATION UND ANMELDUNG: Frau Yvonne Schmid | Tel +49 8041 8086-564 | yvonne.schmid@awp-muenchen.de

DBT GR-SV

- Supervisor: Hans Gunia
- Termine auf Anfrage
- 56 Unterrichtseinheiten
- Max. 8 TN
- Der Workshop findet nur statt, wenn mindestens 6 TN angemeldet sind.
- Allgemeine Richtlinien (DDBT) borderline-online.de

- Dr. Kathrin Thrum
- KIRINUS Schlemmer Klinik
Stefanie-von-Strechine-Str. 16
83646 Bad Tölz
- 18.-21.01.2024
- 480 €

Gruppen-Supervisions-Workshop

AMBULANTER FALL:

Überwiegend ambulante Behandlung einer Borderline-Patientin/eines Borderline-Patienten nach DBT über mind. 1 Jahr. Es sind insgesamt 23 SV-Std. nötig, wovon mind. 8 SV-Std. in Form von videogestützten Einzelsupervisionen genommen werden müssen. Die 8 Videobänder werden komplett gesichtet. Der Rest von 15 SV-Std. kann wahlweise auch im Rahmen von SV-Workshops, wobei ein 2-Tages-Workshop wie 5 Einzelsupervisionen oder ein 1-Tages-Workshop entsprechend 2,5 Einzelsupervisionen bewertet wird, abgegolten werden. In den SV-Workshops muss der zu supervidierende Fall dargestellt werden. Ein 2-Tages-SV-Workshop besteht aus 16 Unterrichtseinheiten, ein 1-Tages-Workshop aus 8 Unterrichtseinheiten. Die Workshops können auch einzeln gebucht werden. Damit der Supervisionsprozess gewährleistet ist, müssen mit Ausnahme der SV-Workshops die Supervisionen kontinuierlich durch eine Supervisorin/einen Supervisor begleitet werden. Eine supervidierte Skills-Gruppe (6 Mon.). Leitung einer Skills-Gruppe über ein halbes Jahr, davon mind. 4 Sitzungen von einer DBT-Supervisorin/einem DTB-Supervisor (einzeln oder Gruppe) per Video ausschnittsweise supervidiert.

INHALTE:

Intensivierung der DBT-Strategien anhand Ihrer Video-Bänder (Einzel und Skills Gruppen). Viel Diskussion (z.B. Umgang mit Meidungsverhalten, Umgang mit passivem Problemlösungsverhalten, DBT-Commitment, Refokussierung, Machtkampf, Ergebnisoffenheit). Ihre Fragen!

VORBEREITUNG:

Auswahl mindestens einer Patientin/eines Patienten, die/der sich in DBT-Einzeltherapie befindet. Fallkonzept erstellen. Videomaterial aus mindestens einer Einzelsitzung, so wie mindestens einem Skills-Training.

VT-Grundkurs Grundlagen Verhaltenstherapie (3 Tage)

Ärzt*innen mit tiefenpsychologischer Ausbildung müssen für die DBT-Ausbildung zusätzlich einen Kurs in VT-Grundlagen (24 Std.) nachweisen. Ein solcher wird grundsätzlich anerkannt, wenn er von einer DBT-Trainerin/einem DBT-Trainer oder von einer/einem an einem VT-Institut akkreditierten Dozentin/Dozenten durchgeführt wurde.

ZIELGRUPPE:

Alle klinischen Berufsgruppen die keine Verhaltenstherapieausbildung haben und nur über relativ wenige Grundkenntnisse in den verhaltenstherapeutischen Standardmethoden verfügen.

ZIELE:

Es werden die theoretischen und therapeutischen Grundorientierungen und die Standardtechniken der Verhaltenstherapie vermittelt.

INHALTE:

Bezug zur empirischen Psychologie – die theoretischen Grundlagen, verhaltenstherapeutische Grundorientierungen nach Margraf (2009), funktionale Problemanalyse und Therapieplanung, störungsübergreifende Standardtechniken, ausgewählte störungsspezifische Therapieprogramme, Umgang mit schwierigen Therapiesituationen.

METHODEN:

Unterricht mit Handouts, Rollenspiele.



3.3 Feeling-Seen®-Ausbildung

ZIELGRUPPE:

- Für Ärzt*innen, Psycholog*innen, Pädagog*innen und Fachkräfte der Jugendhilfe und PIAs in fortgeschrittener Ausbildung

ANMELDUNG:

- Lebenslauf inkl. Foto, Approbationsurkunde bzw. Abschlusszeugnis sowie ein kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation hervorgeht, diese Ausbildung zu absolvieren

Kind zentrierte Familientherapie und Bindungsorientierte Elternarbeit – Emotionsregulation in Beziehung

Die Feeling-Seen® Methode zeigt Ihnen, wie Sie Entdeckungen der Bindungstheorie in Ihrer psychotherapeutischen oder heilpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern konkret und höchst effektiv umsetzen. Sie ist daher auch geeignet zur Behandlung bindungstraumatisierter Kinder und Jugendlicher. Die Prinzipien und Interventionen fokussieren auf körperliche Prozesse, neurowissenschaftlichen Erkenntnissen über die Rolle und Bedeutung von Emotionen und Affekten, Kognitionen, sowie auf Ressourcen des Kindes und der Eltern. Zentral ist auch die Partizipation des Kindes/Jugendlichen am therapeutischen Prozess. Anders als üblich findet die Sitzung mit dem Kind oder Jugendlichen in der Regel nicht getrennt von den elterlichen Bezugspersonen statt. Es geht um Familien-Interventionen mit dem Kind oder Jugendlichen in Gegenwart der Eltern, bei denen sehr rasch ein sehr guter Rapport entsteht, sodass Kinder oder Jugendliche ihre emotionale Not fühlen und zeigen. Eltern erhalten die Chance, durch ihre Anwesenheit die Emotionen ihres Kindes zu fühlen. Ihre Resonanz ermöglicht es vielen empathisch zu reagieren – egal wie lange sie im Zwist mit ihrem Kind waren oder mit seinem Verhalten haderten. Dies motiviert Kinder und Eltern gleichermaßen. Emotionale Deeskalation und wachsendes Verständnis macht erste befriedigende Annäherungsschritte möglich, die die weitere Therapie sehr erleichtern. Im zweiten Schritt wird auf die elterliche Wahrnehmung, Erziehungsstile sowie Bedürfnisse eingegangen und mit den Eltern in Formaten wie Teaching, Coaching und therapeutischen Einzelsitzungen zusammengearbeitet. Feeling-Seen® ist ein umfassendes Modell zur Modifikation der Eltern-Kind Interaktionen, dessen Grundlagen Sie in diesem Basistraining erlernen.

Approbierte Psychotherapeut*innen erwerben mit dem Abschluss des Basistrainings das **KIRINUS CIP Akademie Zertifikat Familientherapie-Zusatzausbildung**, wenn sie zusätzlich zu den 3 Seminaren an einem methoden-spezifischen Workshop zur Selbsterfahrung teilgenommen haben (12 Pers. 3-tägig oder 8 Pers. 2-tägig) und 5 Feeling-Seen® Sitzungen dokumentieren, von denen mindestens eine von dem Ausbilder supervidiert wurde.

FS-Basis 2024

- Michael Bachg
- Landshuter Allee 45
- 11.-13.10.2024
07.-09.02.2025
16.-18.05.2025
- 9:00-17:00 Uhr
- 1.650 €
zahlbar in 3 Raten à 550 €
- Immatrikulation: 60 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Feeling-Seen® Basistraining 2024 – Von der Perspektive des Kindes zur effektiven körper- und bindungsorientierten Familien-Kurztherapie

Das Bild von Kindern und Jugendlichen in Feeling-Seen®, Grundhaltung der Partizipation: Innovative Erklärungs und Behandlungsmodelle u.a. für aggressives oder oppositionelles Verhalten, dissoziales Verhalten, Depression im Kindes- und Jugendalter, Suizidalität, Selbstverletzungen, Traumatisierungen und ihre Folgerscheinungen, Schul- und Leistungsprobleme, Psychosomatische Erkrankungen etc. aus der Perspektive von Feeling-Seen®, Indikation, Möglichkeiten und Grenzen von Feeling-Seen®, Bedeutung der Grundbedürfnisse nach Pesso für Feeling-Seen®, das therapeutische Setting, das 5-Phasen-Modell des therapeutischen Prozesses, das „Lesen“ mentaler Zustände: „Mikrotracking“ mit Kindern und Jugendlichen, Mimik, Stimmmodulation, Körpersprache, „Antidote“ mit Kindern und Jugendlichen, Lösungsorientierte Interventionen bei früher Verantwortungsübernahme für Eltern, Großeltern oder Geschwister, Integration der Eltern in den Therapieprozess, Körperorientierte Interventionstechniken zwischen Kind und Eltern, Elterngespräche.

Absolvent*innen des Basistrainings Feeling-Seen® können sich durch die Teilnahme an Aufbaukursen zur/zum **Feeling-Seen®-Therapeutin/en** bzw. **Feeling-Seen®-Pädagogin/en** weiter qualifizieren.



FS-Aufbau 1/2025

- Michael Bachg
- Landshuter Allee 45
- 10.-12.10.2025
16.-18.01.2026
24.-26.04.2026

Feeling-Seen®-Aufbaustufe 1 – Die Perspektive des Kindes in Therapie und Beratung

Ziel der Aufbaustufe 1 ist die graduelle Weiterentwicklung praktischer, therapeutischer und pädagogischer Handlungskompetenz und Handlungssicherheit in der selbstständigen Anwendung der Methode Feeling-Seen®.

Voraussetzung für die Zulassung zur Aufbaustufe 1 ist der erfolgreiche Abschluss der Basisausbildung, in der die Erklärungs- und Behandlungsmodelle von Feeling-Seen® in ihren Grundlagen vermittelt und in didaktisch gegliederten Lernschritten trainiert wurden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an cipakademie@kirinus.de

FS-Aufbau 2/2024

- Michael Bachg
- Landshuter Allee 45
- 15.-17.11.2024
14.-16.03.2025
19.-21.09.2025
- 9:00-17:00 Uhr
- 1.650 €
zahlbar in 3 Raten à 550 €
- Immatrikulation: 60 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Feeling-Seen®-Aufbaustufe 2

Ziel der Aufbaustufe 2 ist es, die TN zu befähigen, die Methode Feeling-Seen® in der therapeutischen und heilpädagogischen Praxis selbstständig anzuwenden. Voraussetzung für die Zulassung zur Aufbaustufe 2 ist der erfolgreiche Abschluss der Basisausbildung sowie der Aufbaustufe 1, in denen die Erklärungs- und Behandlungsmodelle von Feeling-Seen® in ihren Grundlagen vermittelt und in didaktisch gegliederten Lernschritten trainiert wurden. In diesem abschließenden Abschnitt der Ausbildung liegt der Schwerpunkt in der Praxisbegleitung der TN.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an cipakademie@kirinus.de

VÜ 24.048

- Michael Bachg
- Landshuter Allee 45
- 23.-24.03.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Feeling-Seen® – ein partizipativer Ansatz für Kinder, Jugendliche und Eltern

Partizipative Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie – ein längst überfälliges Denken und Handeln – wird in dem dargestellten Feeling-Seen® Ansatz praktiziert. Es geht um die Haltung, Kindern und Jugendlichen in allen psychosozialen Institutionen den Rang einzuräumen, den sie verdienen: gesehen, verstanden und unterstützt werden. Umgesetzt wird dies im Rahmen eines auf die Gefühle und Bedürfnisse des Kindes fokussierenden Dialogs im familientherapeutischen Setting. Voraussetzung dafür ist eine auf Seiten der Therapeutin speziell geschulte Fähigkeit zur Analyse der Mimik und des Klanges der Stimme des Kindes. Im Weiteren geht es um die Überarbeitung bzw. Modifikation von Repräsentationen von Bindung mit Hilfe räumlich imaginerter idealer Bezugspersonen in Gegenwart bzw. hypothetischer Vergangenheit. Sie werden überrascht sein, wie emotional auch ältere Kinder und Jugendliche darauf reagieren. Eltern können unmittelbar empathisch reagieren und ihr Interaktionsverhalten reflektieren. Ein ausgearbeitetes Konzept der Elternarbeit rundet die übersichtsartige Darstellung des Feeling-Seen® ab.



FS-SV

VOR-
SCHAU

- Michael Bachg
- Weitere Informationen auf Anfrage

Feeling-Seen® Supervisoren-Ausbildung

Dieses Curriculum fördert Feeling-Seen®-Therapeut*innen in ihren Qualitäten, um effektive und engagierte Feeling-Seen®-Supervisor*innen zu werden. Ziel ist die Befähigung, Feeling-Seen®-TN in der Umsetzung ihrer erworbenen Kompetenzen zur Durchführung von Feeling-Seen® Sitzungen ressourcen- und entwicklungsorientiert zu begleiten. Als Mitglied des Supervisoren-Teams können die TN zukünftig ihren persönlichen Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung von Feeling-Seen® leisten.

- Auffrischung/Vertiefung der Kenntnisse in Feeling-Seen® und ihre Verwendung in der SV
- Merkmale effektiver Supervision
- Verschiedene Modelle der Supervision
- Befähigung zur Durchführung von Video- und Live-Supervision im Einzel-, wie auch im Gruppensetting
- Techniken zur Mikroanalyse kurzer Ausschnitte des Videomaterials der Supervisorin/des Supervisanden
- SV der Auswertung der Biografie des Klienten aus entwicklungsorientierter Perspektive
- Unterstützung der supervidierten Therapeutin/des supervidierten Therapeuten bei der Entwicklung von Arbeitshypothesen sowie eines Erklärungsmodells aus der Perspektive der funktionalen Entwicklungspsychopathologie
- Supervision der Supervision: live, sowie anhand von Videoanalysen
- Projektionen und Parallelprozesse in der Supervision
- Intersession
- Eigene Dozententätigkeit





3.4 Gruppentherapie-Zusatzausbildungen

Psychotherapie mit Gruppen ist ein spannendes, zugleich auch anspruchsvolles Arbeitsfeld voller Herausforderungen. Sie erweitert das therapeutische Behandlungsspektrum und bietet eine zusätzliche Möglichkeit, vielen Patient*innen ein erfolversprechendes Therapieangebot zu machen. Die Gruppentherapie-Zusatzausbildung ist nicht Bestandteil der staatlichen Ausbildung. Deshalb ist auch die Approbationsbehörde hierfür nicht zuständig. Sie ist eine zusätzliche Qualifikation, die die Kassenärztliche Vereinigung voraussetzt, um später Gruppentherapien auf Krankenkassenkosten abrechnen zu können. Zur Abrechnungsgenehmigung GRT sind in diesem Zusammenhang folgende Nachweise zu erbringen:

- 80 Std. Selbsterfahrung in der Gruppe (Selbsterfahrung im Rahmen der Vollausbildung wird anerkannt)
- 48 Std. Theorie zu „Gruppentherapie“
- 120 Std. kontinuierliche Gruppenbehandlung mit mind. 40 Std. Supervision einer durch die KIRINUS CIP Akademie anerkannten GRT-Supervisorin (Liste siehe Kundenportal myCIP)

Das Institut stellt die entsprechende Leistungsbescheinigung zur Einreichung bei der Kassenärztlichen Vereinigung aus, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Sie besuchen die drei Theorie-Wochenenden zur GRT-Zusatzqualifikation Ihres entsprechenden Richtlinienverfahrens, Sie führen die notwendige Stundenzahl Gruppentherapie durch, Sie lassen diese nach jeder dritten Gruppensitzung supervidieren. Ihre Leistungsbescheinigung erhalten Sie im Anschluss daran in Ihrem Ausbildungsbüro. Für die Erstellung des Zeugnisses fällt eine Einmalzahlung von 75 € an (siehe hierzu auch weitere Informationen im Kundenportal myCIP unter „Fort- und Weiterbildung“ auf kirinus.de).





A. VERHALTENSTHERAPEUTISCHE GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNG

VT-GR 2024

- Immatrikuliert 885 €
- Gast 960 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**
- Dr. Michael Marwitz
- 11.-12.05.2024

Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie, Grundlagen für Gruppenpsychologie/Gruppenarbeit

Es wird zunächst ein praxisnaher Überblick über die Grundlagen der Gruppentherapie gegeben, insbesondere wird auf die unterschiedlichen verhaltenstherapeutischen Konzepte eingegangen. Daran anknüpfend werden die Aufgaben der Gruppenleiterin/des Gruppeneiters in Abhängigkeit von den jeweiligen Therapiephasen erarbeitet und entsprechende Basisfertigkeiten eingeübt (z. B. bzgl. Strukturierung, Selbstöffnung usw.). Ausgehend von einem Modell zur Steuerung des gruppentherapeutischen Prozesses werden dann bewährte Interventionen vorgestellt und eingeübt, die eine Aktivierung gruppentherapeutischer Wirkfaktoren (u. a. Kohäsion, Offenheit usw.) ermöglichen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Literatur: Marwitz, M. (2016). Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie. Grundlagen und Praxis. Göttingen: Hogrefe, Mattke, D. & Pröstler, M. (Hrsg.) Formen ambulanten Gruppentherapie. Heidelberg: Springer.

Zielorientiertes gruppentherapeutisches Handeln bei komplexen Anliegen

- Dr. Michael Marwitz
- 08.-09.06.2024

Schwerpunkt ist die Vermittlung von Fertigkeiten für das zielorientierte Bearbeiten eines Anliegens mit einer Fokuspatient*in („Einzeltherapie in und mit der Gruppe“ sensu Fiedler). Anhand vorgegebener Fälle und Fallbeispielen der TN wird ein mehrstufiges Vorgehen gezeigt, das eine konstruktive Bearbeitung durch geeignete Interventionen gewährleisten soll. Die in diesem Zusammenhang vorgestellte Methode orientiert sich am Problemlöseparadigma der VT, ergänzt jedoch um emotionspsychologische Komponenten. Ziel ist es, den TN Möglichkeiten zu vermitteln, unterschiedliche Anliegen der Fokuspatient*in in differenzierter Weise aufzugreifen und unter Einbezug der Gruppe durch Skulpturarbeit, Rollenspiele u. a. m. zu bearbeiten. Literatur: Marwitz, M. (2016). Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie. Grundlagen und Praxis. Göttingen: Hogrefe, Mattke, D. & Pröstler, M. (Hrsg.) Formen ambulanten Gruppentherapie. Heidelberg: Springer.

Praxis der Gruppentherapie

- Anja Krotky
- 13.-14.07.2024

Gruppenkonstellationen nehmen nicht selten schnelle und unangenehme Dynamiken an. So fordert Gruppentherapie immer wieder blitzschnelle Reaktionen auf nicht vorhersehbare Situationen. Ein Verständnis für die Phasen und Prozesse, die eine Gruppe durchläuft, sind dabei essenziell. Zu autoritäre Verhaltensweisen hingegen oder Ignorieren führen dabei häufig weg von erwünschten Ergebnissen. Wie kann ich herausfordernde Situationen meistern? Wie gehe ich mit verschiedenen Persönlichkeiten um? Und wie schaffe ich es, mir Freude und Leichtigkeit zu bewahren? Durch Vermittlung wichtiger theoretischer Grundlagen, praktische Übungen und Intervention/ Selbsterfahrung werden Antworten gefunden. Der Fokus liegt darauf, die eigene Rolle als Gruppentherapeut*in zu stärken und mehr Sicherheit zu gewinnen.



B. VERHALTENSTHERAPEUTISCHE KJ-GRUPPENTHERAPIE-ZUSATZAUSBILDUNG

VT-KJ-GR 2024

- Immatrikuliert 885 €
- Gast 960 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Mit der KJ-Gruppentherapie-Zusatzqualifikation (VT), die nicht obligatorischer Bestandteil der staatlichen Ausbildung ist, werden Kinder- und Jugendlichentherapeut*innen therapeutische Möglichkeiten eröffnet, die das Einzelsetting maßgeblich erweitern können: So kann der Mikrokosmos „Gruppe“ Kinder und Jugendlichen bzw. deren Erleben und Verhalten im Kontakt zu Gleichaltrigen zusätzlich auf eine entwicklungsförderliche Weise unterstützen.

Gruppentherapie für Kinder

- Dr. Marion Schmitman, gen. Pothmann
- 09.-10.03.2024

Gruppentherapie erfrischt den therapeutischen Alltag und bietet Kindern vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten. Damit die Herausforderung, eine Gruppe gut zu führen gelingt, und die Therapie für alle Beteiligten zu einer wertvollen Erfahrung wird, werden in diesem Grundlagenseminar Elemente zur Gestaltung von Gruppentherapien vorgestellt und erarbeitet. In einer zweiten Phase werden konkrete Elemente und spezifische Gruppenübungen kennengelernt und praktisch erprobt. Das Seminar soll die TN in die Lage versetzen, Gruppen für Kinder zu planen, den Rahmen der einzelnen Gruppenstunden sinnvoll zu gestalten und abhängig von Indikation und Ziel der Gruppe, Ideen für Inhalte und Übungen zu entwickeln und diese umzusetzen.

Gruppe hilft! – verhaltenstherapeutische Gruppentherapie mit Jugendlichen

- Dr. Sandra Peukert
- 28.-29.09.2024

Gruppentherapie hilft! Vermittelt wird ein Gruppentherapiekonzept für Jugendliche im Umfang von 12-15 Stunden à 90 Minuten, das sowohl in offener als auch geschlossener Gruppenkonstellation angewandt werden kann. Themenschwerpunkte sind „Ich und die Gruppe“, „Ressourcenarbeit, Zukunft und Werte“, „Umgang mit Bedürfnissen und Gefühlen“, „Kommunikation“, „Familie, Peer und Schule“. Im Workshop bekommen die TN nicht nur die einzelnen Bausteine vermittelt, sondern lernen diese auch praktisch in ihrer therapeutischen Arbeit anzuwenden. Ausgestattet mit Wissen und Material für eine störungsübergreifende Gruppentherapie kann's dann los gehen! „Die Gruppe hat begonnen ...“ Lit.: Sedlacek, F., Peukert, S. & Richter-Benedikt, A. (2018): Praxisbuch Strategische Jugendlichentherapie (SJT) bei internalisierenden Störungen. Einzel- und Gruppentherapie, psychotherapeutische Eltern- und Familienarbeit, CIP Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

Gruppenzentrierte Elternarbeit in der Kinder- und Jugendlichenverhaltenstherapie

- Clarissa Kleickmann
Sigrid Berres
- 30.11.-01.12.2024

Die gruppenzentrierte Elternarbeit bietet viele verschiedene Möglichkeiten, Veränderungsprozesse in Familien wechselseitig anzustoßen und einzuüben, insbesondere können die Kontaktgestaltung verbessert, Problemlösestrategien erarbeitet und gegenseitige Unterstützung ermöglicht werden. Neben dem Vorstellen allgemeiner Methoden zur Initiierung von Veränderungsprozessen werden auch exemplarisch gut evaluierte Programme vorgestellt. Fallvignetten und Fragen zu Schwierigkeiten im Gruppenprozess werden aufgegriffen. Der Kurs ist praktisch orientiert und erfordert die aktive Mitarbeit der TN.



C. ZUSATZAUSBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENTHERAPIE

TP-GR 2024

- Immatrikuliert 885 €
- Gast 960 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**
- Dr. Peter Wollschläger
- 14.-15.09.2024

Gruppentherapie – Grundlagen

Dieses Seminar bietet einen ersten Einstieg in die Arbeit mit Gruppen und richtet sich an Ausbildungsteilnehmer*innen, die in der Klinik mit Gruppen arbeiten oder im ambulanten Setting mit Gruppentherapie beginnen wollen. Inhalte sind die Dynamik in der Gruppe, die Rollen der einzelnen TN, das Gruppenklima und die Rolle der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters. Der tiefenpsychologische Blick richtet sich auf die regressiven Prozesse in der Gruppe, Ängste und Befürchtungen der TN, Übertragungs- und Gegenübertragungs-Phänomene, individuelle und kollektive Abwehrmechanismen sowie den Einfluss individueller Erfahrungen auf das Erleben in der Gruppe. Die TN sollten die Bereitschaft zu interaktiver Gruppenarbeit und Selbsterfahrung mitbringen. Lit.: Gruppentherapie. Ja oder nein. Eine Fallgeschichte zur psychodynamischen Gruppentherapie; Der Bericht an den Gutachter für eine tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie, in Sulz, Serge: Gruppen-Psychotherapien-höchst wirksam, ganz einfach und sehr beliebt. München 2019, CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

Gruppentherapie – Vertiefung

- Dr. Peter Wollschläger
- 19.-20.10.2024

Der Kurs richtet sich an Ausbildungskandidat*innen und Psychotherapeut*innen, die bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen sammeln konnten. Anhand von Fallbeispielen beschäftigen wir uns mit speziellen Themen, die in der laufenden Gruppenarbeit auftauchen können. Dazu gehören Störungen in der Kommunikation, das Ausagieren von unbewussten Konflikten, die Reinszenierung pathologischer Erfahrungen, Überforderungen durch und in der Gruppensituation. Spezielle Themen sind der Umgang mit Suizidalität, Abbrüche, Nicht-Einhalten der Gruppenregeln wie z. B. Bruch der Schweigepflicht und der Abschied von der Gruppe. Die Gruppenteilnehmer*innen werden gebeten, eigene Fallbeispiele aus ihren Gruppen mitzubringen. Die TN sollten die Bereitschaft zu interaktiver Gruppenarbeit und Selbsterfahrung mitbringen.

Gruppentherapie – Praxis

- Dr. Peter Wollschläger
- 14.-15.12.2024

Gruppentherapie ist die am besten honorierte Leistung in der Richtlinien-therapie. Trotzdem ist die Zahl der abgerechneten Gruppentherapie-Leistungen im Kassensystem verschwindend gering. In dem Workshop soll es daher ganz konkret darum gehen, welche Schritte notwendig sind, um diese spannende und effektive Behandlungsform in der eigenen Praxis durchführen zu können. Welche Art von Gruppe möchte ich anbieten? Wie plane und organisiere ich eine solche Gruppe? Welche Rahmenbedingungen muss ich beachten? Wann stelle ich bei meinen Patient*innen die Indikation für Gruppentherapie? Wie kann ich sie motivieren? Wie dokumentiere ich meine Behandlung? Das Seminar richtet sich an Therapeut*innen, die gerne Gruppentherapie im ambulanten Setting anbieten wollen. Die TN sollten die Bereitschaft zu interaktiver Gruppenarbeit und Selbsterfahrung mitbringen.

D. ZUSATZAUSBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER KJ-GRUPPENTHERAPIE

Interessenten wenden sich bitte an Goranka Ferger: Tel +49 89 13079347 oder goranka.ferger@kirinus.de



3.5 Kinder- und Jugendlichen-Zusatzqualifikationen

A. ZUSATZQUALIFIKATION IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER KINDER- UND JUGENDLICHENTHERAPIE

LEITUNG DER TIEFENPSYCHOLOGISCHEN KINDER- UND JUGENDABTEILUNG:

- Nadine Knab
Tel +49 89 13079348
nadine.knab@kirinus.de

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN:

- Goranka Ferger
Tel +49 89 13079347
goranka.ferger@kirinus.de

Zusatzqualifikation in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie für Diplom- bzw. Master-Psycholog*innen und Ärzt*innen

Wer bereits die Approbation für die Erwachsenen hat oder diese im Rahmen einer Ausbildung an einem staatlich anerkannten Institut erwerben wird, kann statt einer 3- bis 5-jährigen Vollausbildung zur approbierten Kinder- und Jugendlichen eine zeitlich deutlich begrenzte KJ-Zusatzqualifikation nach KV Kriterien erwerben.

Für diese Zusatzqualifikation ist kein Praktikum in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik erforderlich! Es sind mindestens 200 Theoriestunden und die Behandlung von 4 Kindern, davon eine Jugendliche/ein Jugendlicher mit mindestens 200 Therapiestunden sowie mind. 50 Stunden Supervision (nach jeder 3. bis 4. Therapiestunde) nachzuweisen. Ein Teil der Theoriestunden sollte durch kontinuierlichen Besuch der Kasuistik Kinder- und Jugendlichentherapie abgedeckt werden.

Die Absolvierung dieser Zusatzqualifikation führt zusammen mit den eigenen Behandlungen unter Supervision zur Anerkennung des Fachkundenachweises „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ durch die Kassenärztliche Vereinigung. Dieser ist Voraussetzung, um neben der Zulassung für die Behandlung von Erwachsenen eine Kassenzulassung für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen zu bekommen.

Auch geeignet für Ärzt*innen in der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie, sofern zuvor tiefenpsychologische Grundlagenkurse besucht wurden (siehe dieses Programmheft). Grundsätzlich besteht unter bestimmten Voraussetzungen auch die Möglichkeit einer Doppelapprobation (E und KJ). Bei Interesse hierfür, wenden Sie sich bitte an unser Ausbildungsbüro.

Empfohlene Kurse für 2024

- 13.-14.01. + 10.-11.02. + 09.-10.03.2024 [OPD KJ2](#)
- 17.-18.02.2024 [Was heilt in der KJP](#)
- 20.-21.04.2024 [Verbalisieren und Deuten in der KJP](#)
- 20.-21.07.2024 [Entwicklungspsychologie frühe Kindheit-Adoleszenz \(Überblick\)](#)
- 21.-22.09.2024 [Kinder und Jugendliche im Autismusspektrum](#)
- 29.09.2024 [Psychotherapieantrag](#)
- 12.-13.10.2024 [Umgang mit schwierigen Eltern](#)
- 26.10.2024 [Psychotherapie mit Pflegekindern](#)
- 16.-17.11.2024 [Praxisrelevante Aspekte der frühen Mutter-Kind-Dynamik](#)
- 08.12.2024 [KTS \(zu Elternarbeit\)](#)
- 6 einzelne KTS-Tage als Block [Kasuistik-Kurs \(verpflichtend\) Termine: goranka.ferger@kirinus.de](#)



B. ZUSATZQUALIFIKATION IN VERHALTENSTHERAPIE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

KJ-VT 2024/25

START:

- März 2024

DAUER:

- 1,5 Jahre (12,5 Wochenenden)

AUSBILDUNGSLEITUNG:

- Dr. Annette Richter-Benedikt

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN:

- Katja Walter
Tel +49 89 13079346
katja.walter@kirinus.de
- kirinus.de/akademie/
kj-zusatzqualifikation

BEWERBUNG:

- Lebenslauf, Approbationsurkunde bzw. Abschlusszeugnis sowie ein kurzes Motivationsschreiben

KOSTEN:

- 3.575 €
zahlbar in 12 Raten à 298 €
- Immatrikulation 60 €

Kinder- und Jugendlichen-Verhaltenstherapie-Zusatzqualifikation für Diplom- bzw. Master- Psycholog*innen und Ärzt*innen (200 Stunden), zugleich Nachqualifikation

Wer bereits die Approbation für die Erwachsenen-Verhaltenstherapie hat oder diese im Rahmen einer Ausbildung an einem staatlich anerkannten Institut erwerben wird, kann statt einer 3- bis 5-jährigen Vollausbildung zur approbierten Kinder- und Jugendlichen-Verhaltenstherapeutin eine zeitlich deutlich begrenzte KJ-Zusatzqualifikation erwerben.

Besonders geeignet ist diese Weiterbildung zudem für Ärzt*innen, die sich in der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie (mit verhaltenstherapeutischer Orientierung) befinden.

Der Erwerb der KJ-VT-Zusatzqualifikation umfasst 200 Theoriestunden und die Behandlung von fünf Kindern bzw. Jugendlichen mit insgesamt mindestens 180 Therapiestunden unter mindestens 45 Std. Supervision (nach jeder 4. Therapiestunde). Für den Erwerb der KJ-VT-Zusatzqualifikation ist kein weiteres Praktikum mehr erforderlich. Die Absolvierung o.g. Anforderungen führt zur Anerkennung des Fachkundenachweises „Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen“ durch die Kassenärztliche Vereinigung. Dieser ist Voraussetzung, um neben der Zulassung für die Behandlung von Erwachsenen die Behandlung von Kindern und Jugendlichen über die Kasse abzurechnen.

Die KIRINUS CIP Akademie bietet für den Erwerb der KJ-VT-Zusatzqualifikation die 200-stündige Theorievermittlung im 2-Jahres-Rhythmus an. Grundsätzlich besteht unter bestimmten Voraussetzungen auch die Möglichkeit einer Doppelapprobation (E und KJ). Bei Interesse hierfür wenden Sie sich bitte an katja.walter@kirinus.de

KJ-VT Zusatz-Curriculum 2024/2025

- 02.-03.03.2024
- 27.04.2024
- 08.06.2024
- 09.06.2024
- 13.-14.07.2024
- 21.-22.09.2024
- 12.-13.10.2024
- 16.-17.11.2024
- 18.-19.01.2025
- 14.-15.02.2025
- 29.-30.03.2025
- 03.-04.05.2025
- 28.-29.06.2025
- 26.-27.07.2025

Einführung in die Kinder- und Jugendlichen-VT

Fallkonzeption und Fallbericht

MAS-Diagnostik für psych. Störungen des KJ-Alters nach ICD-10

Enuresis, Enkopresis und Depression

Elternarbeit

Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen

Störungen des Sozialverhaltens

Kreative Methoden in der Kinder- und Jugendlichen-VT

Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter

Kindersprache: „Spiel“ – Mitreden können als Therapeut*in

Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Feeling®-Seen

VT der Traumafolgestörung im Kinder- und Jugendalter

Autismus bei Kindern und Jugendlichen



3.6 Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie (MVT)

Für alle in Aus-, Weiter- oder Fortbildung befindlichen Ärzt*innen und Psycholog*innen

Sie wollen einen – Ihren! – Therapieansatz aus einem Guss haben?

Sie wollen nicht mühsam die verschiedensten Puzzle-Steine sammeln, die dann doch nicht richtig zusammenpassen?

Dann finden Sie hier, was Sie suchen:

MVT 2024

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- 29.07.-02.08.2024
- jeweils 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 775 €
- Gast 850 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Ausbildung in Mentalisierungsfördernder Verhaltenstherapie MVT in 5 Tagen: Die sieben Schritte zu Heilung und Wachstum der verletzten Seele

Ein neues grundlegendes Verständnis der menschlichen Psyche, ein Therapiekonzept aus einem Guss, ein Vorgehen, hinter dem ich voll und ganz stehe und eine Zusammenarbeit mit meinen Patient*innen, die für mich erfüllend und für sie heilsam und bereichernd ist. Ziel: Sie lernen Ihr bisheriges Wissen und Können neu zu formatieren und sich noch mehr zu eigen zu machen. Und Sie holen sich neue Sichtweisen und Impulse in Ihr ganz persönliches Therapie-Repertoire, indem Sie alle sieben mentalisierungsfördernden Module (Bindungssicherheit in der Therapie, neue Erlaubnis gebende Lebensregel, Achtsamkeit und Akzeptanz, Emotion Tracking, Entwicklung zu gelingender Affektregulierung und Selbstwirksamkeit sowie Entwicklung zu Empathie und Mitgefühl) anwenden können (nebenbei eine wertvolle Selbsterfahrung). Die praktischen Übungen dienen dazu, dass dem Patienten vom emotionalen Erleben ausgehend reflektierende Bewältigung psychischer Probleme möglich wird und er sicherer wird in der Handhabung zwischenmenschlicher Beziehungen.

Literatur:

Sulz (2021) Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Entwicklung von Affektregulierung, Selbstwirksamkeit und Empathie Gießen: Psychosozial-Verlag Sulz (2022) Heilung und Wachstum der verletzten Seele. Praxisleitfaden Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie MVT. Gießen: Psychosozialverlag Sulz (2023) Praxismanual Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Anleitung zur Therapiedurchführung. Gießen: Psychosozialverlag.

- 29.07.2024

Einführung

Modul 1: Wie gelingt es mir, wirklich Bindungssicherheit in der therapeutischen Beziehung entstehen zu lassen?

- 30.07.2024

Modul 2: Von der dysfunktionalen Überlebensregel zur neuen Erlaubnis gebenden Lebensregel

Modul 3: Durch Achtsamkeit zur Akzeptanz und Affektregulierung

- 31.07.2024

Modul 4: Zuverlässig zu den Gefühlen finden mit Emotion Tracking

Modul 5: Durch Mentalisierung zu tiefer emotionaler Erfahrung und elaborierter Theory of Mind

- 01.08.2024

Modul 6: Von Affekten und Impulsen zu Emotionsregulation und Selbstwirksamkeit

Modul 7: Vom klugen und zielorientierten Denker zum empathischen Beziehungsmenschen

- 02.08.2024

Meine nächste Therapie – vom ersten Moment bis zum letzten Tag
Eigene Konzeption und Durchführung einer Therapie

Die MVT-Ausbildungswoche ist für die SBT-Ausbildung vollständig anrechenbar.



3.7 Einführung in die Systemische Paartherapie (ST)

Paar 2024

- Dr. Martin Schmidt
- Immatrikuliert 1.050 €
- Gast 1.110 €
- **Nur gemeinsam buchbar!**

Interessenten für Supervision wenden sich bitte direkt an den Kursleiter

Dr. Martin Schmidt:

mschmidt@psy.lmu.de

Die Kosten dafür sind nicht im Preis des Curriculums enthalten.

Eine lebenslang glückliche Paarbeziehung gehört zu den am höchsten bewerteten Lebenszielen. Sie ist ein bedeutsamer protektiver Katalysator für die Gesundheit der Partner, ihrer Kinder und deren zukünftigen Nachfahren. Werden Paarprobleme nicht konstruktiv gelöst, so kann das generationenübergreifende negative Auswirkungen haben. Die Paartherapieforschung zeigt, dass selbst tiefgreifende Paarprobleme ebenso wie psychische und körperliche Erkrankungen von Partnern im Paarsetting sehr wirksam behandelt werden können. Eine Behandlung ausschließlich im Kontext der Individualtherapie dagegen kann zu diagnostischen und ethischen Problemen führen und die Neutralität der Therapeut*innen gefährden. Psychotherapeut*innen schaffen sich im Laufe ihrer professionellen Entwicklung und ihrer therapeutischen Erfahrungen persönliche Therapietheorien. Diese leiten wie ein roter Faden ihr therapeutisches Denken und Handeln. Das von mir entwickelte Modell der systemischen Paartherapie, das mein therapeutisches Wirken leitet, integriert den aktuellen Stand der internationalen Paartherapieforschung, Erkenntnisse aus eigenen empirischen Untersuchungen zur Therapieprozessforschung und meine langjährige therapeutische Expertise. Sie lernen mein Modell in einem Curriculum von drei Blockveranstaltungen kennen und üben problembasiert an vielen Fallbeispielen neue Sichtweisen und Handlungsoptionen ein. Diese Weiterbildung ist geeignet für Psychotherapeut*innen, die ihre Kompetenz erweitern und sich eine professionelle Grundlage für ihre paartherapeutische Praxis schaffen wollen. Sie lernen in der Auseinandersetzung mit realen Fällen und Problemen und können in allen Blöcken Ihre laufenden bzw. zukünftig geplanten Paartherapien einbringen bzw. reflektieren.

Block 1

- Fr./Sa. 03.-04.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr

Anfang und Ende vom Anfang

Stand der Ergebnis- und Prozessforschung, Basisannahmen und Techniken der Systemischen Therapie, Prozessgestalt, Phasen einer Paartherapie, Anmeldung und Erstgespräche, Gesprächsführung, Diagnose, Fallformulierung, Auftragsklärung.

Block 2

- Fr./Sa. 12.-13.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr

Balancieren von Unterschieden

Therapeutische Ziele, Unterbrechen automatischer Interaktionsmuster, Techniken der Dramatisierung, Mikroanalysen von Paartherapien und systematisches Feedback, Therapeutische Kommentare, Hausaufgaben.

Block 3

- Fr./Sa. 11.-12.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr

Supervision laufender Paargespräche. Grundzüge der Behandlung ausgewählter Paarprobleme

Trennung und Scheidung, Gewalt in intimen Beziehungen, Affären, Erkrankungen im Paarkontext.

ST 24.05

- Dr. Martin Schmidt
- Fr./Sa. 15.-16.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 350 €
- Gast 370 €

Familientherapie

„Familie“ ist ein Ort der Krankheitsentwicklung und Krankheitsverarbeitung. Im professionellen Rahmen der Familientherapie ist die Systemische Therapie ein wissenschaftlich anerkanntes und weit verbreitetes Behandlungsverfahren. Probleme/Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation im Familiensystem betrachtet. Ziel der Therapie ist es, diese Kommunikation zu verändern. Nach einer Einführung zum Stand der Paar- und Familientherapieforschung werden am Beispiel des videographierten Verlaufs einer mehrgenerationalen Familientherapie, Basisannahmen, therapeutische Grundhaltungen, systemisches Denken und Handeln expliziert. Wie Psychotherapeut*innen ihre Sicht des familiären Kontextes ihrer Patient*innen durch Familiengespräche erweitern können, wird im Detail vorgestellt und praktisch eingeübt.



3.8 PBSP®-Pessothérapie-Weiterbildung

Körperpsychotherapie nach Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP®) für Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialpädagog*innen und andere Fachkräfte der psychosozialen Versorgung

Pesso 2024

Emotion und Körper (Somatische Marker) – Aufstellungen „PBSP®: Die ressourcenorientierte Therapie par excellence“

VORAUSSETZUNGEN:

- Abgeschlossene psychotherapeutische Weiter-/Ausbildung, Berufserfahrung, PIAs in fortgeschrittener Ausbildung

ANMELDUNG:

- Lebenslauf inkl. Foto, Approbationsurkunde bzw. Abschlusszeugnis sowie ein kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation hervorgeht, diese Ausbildung zu absolvieren

AUSBILDUNGSLEITUNG:

- Michael Bachg

DOZENTEN:

- Michael Bachg
- Gabriele Höreth
- Sabine Löffler

VERANSTALTUNGSORT:

- München

TERMINE:

- 27.-30.06.2024
- 26.-29.09.2024
- 05.-08.12.2024
- 06.-09.03.2025
- 17.-20.07.2025
- 23.-26.10.2025
- je 9:00-17:00 Uhr
- 3.900 €
zahlbar in 6 Raten à 650 €
- Immatrikulation 60 €
- VT, TP, ST, PBSP®

Heute wissen wir, dass Psychotherapie ohne Einbeziehung des Körpers nicht funktionieren kann. Denn die Gefühle sind die Schaltstellen unseres Erlebens und Handelns. Und in unseren Gefühlen sind Körper und Psyche untrennbar verwoben. Dazu kommt, dass die wichtigsten Prägungen unserer Kindheit keine sprachlichen Spuren in unserem Gehirn hinterlassen haben, sondern körperlich-szenische ganzheitliche Gestalten und Muster. Filme, die wir auf einer inneren Leinwand sehen und deren Hauptdarsteller wir zugleich mit Haut und Haaren sind. Stark auf Sprache aufbauende Therapien haben es schwer, einen Zugang zu diesen Gedächtnisinhalten herzustellen. Sie brauchen dazu sehr lange Zeit. Kognitive Therapien kommen oft nur weiter, wenn es ihnen gelingt, auf die emotive Ebene zu wechseln. Rollenspieler aus dem gegenwärtigen und vergangenen Leben aufzustellen, leibhaftig in die Szene des Beziehungsgeschehens einzutauchen, öffnet die Tür zum intensiven Erleben der entscheidenden Momente, die die Chance eröffnen, neu zu beginnen. Augen, Ohren und das Herz werden geöffnet für gute Beziehungen zu den wichtigen Menschen im Leben. Was körperlich und emotional intensiv erfahren wird, verdichtet sich im therapeutischen Dialog zu einer mentalen Klarheit, die befähigt, selbst das künftige Geschehen in die Hand zu nehmen, mit der Kraft und Energie, die aus der Synergie von Emotion – Body – Mentalization (Embodiment) resultiert. Von großer Bedeutung ist Albert Pessos geniales Konzept „Holes in Roles“, das sich auf Vorgenerationen der Familie bezieht.

In der Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf der Einzeltherapie. Es wird ein präzises therapeutisches Arbeiten gelehrt. Ausgehend vom verbalen therapeutischen Dialog lernen Sie die Spuren der Mikroemotionen zu lesen, die Sprache des Körpergedächtnisses zu nutzen, um dysfunktionale frühe Prägungen in heilsamer Weise aufzulösen. Dabei stehen uns die Ressourcen des „Wahren Selbst“ zur Verfügung, das ein tiefes Wissen in sich trägt, was es für gesunde Interaktionen in unserer Kindheit braucht. Dieses Neuschreiben der heilenden Geschichte beinhaltet das freudestrahlende Erleben einer Vision, die zum Motiv der Neugestaltung von Beziehungen wird. Emotions- und Körperarbeit werden ebenso erlernt, wie die konsequente metakognitive Verankerung des Therapieergebnisses als Mentalisierung; jenes Kernprozesses der Psychotherapie, der das geistige, emotionale und Beziehungs-Wachstum der Patientin/des Patienten voranbringt. Dieses Verfahren eignet sich hervorragend für die Integration in verhaltenstherapeutische, tiefenpsychologische, analytische und systemische Ansätze.

Inhalte der Weiterbildung

- Basistheorien, einschließlich genetischer Faktoren
- Die Bedeutung des Konzepts der „idealen Eltern“
- Organisation einer therapeutischen Einzelarbeit, Struktur genannt. Das Vorgehen im „Mikrotracking“
- Körperliche Übungsformate, z. B. Modalitäten der Motorik, kontrollierte Annäherung, Platz im Raum
- Körperenergien als Grundlage emotionaler Prozesse
- Zahlreiche Live-Demonstrationen mit Ausbildungsteilnehmer*innen



3.9 Schwerpunkt Gruppentherapie

Gruppentherapie nach Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP®) für Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialpädagog*innen und andere Fachkräfte der psychosozialen Versorgung

Pesso-GR 2024

VORAUSSETZUNGEN:

- Abgeschlossenes 2-jähriges Training in Pesso-Therapie (PBSP®)

AUSBILDUNGSLEITUNG:

- Michael Bachg

DOZENTEN:

- Michael Bachg
- Sabine Löffler

VERANSTALTUNGSORT:

- München

TERMINE:

- 19.-21.01.2024
- 19.-21.04.2024
- 13.-15.09.2024
- 17.-19.01.2025
- je 9:00 bis 17:00 Uhr
- 2.260 €
- Zahlbar in 4 Raten à 565 €

Weiterbildung für die Arbeit mit Strukturgruppen in Pesso-Therapie (PSBP®)

Dieses Angebot richtet sich speziell an alle Kolleg*innen, die die zweijährige Weiterbildung in Pesso-Therapie (PBSP®) in München mit dem Schwerpunkt Einzeltherapie erfolgreich absolviert haben. Diese Weiterbildung qualifiziert für die Anwendung der Methode PBSP® im Gruppensetting mit Rollenspielen, z. B. in der privaten Praxis oder in der Klinik. Zusätzlich ebnet sie den Weg für eine mögliche internationale Zertifizierung im Anschluss an die Weiterbildung.

Inhalte der Weiterbildung

- Wiederholung grundlegender Theorie und Interventionen
- Erarbeitung einer theoretische Einführung für Patient*innen
- Konzeption einer Strukturgruppe, u.a. Größe, Kosten und Frequenz
- Indikation und Zusammenstellung der Gruppe
- Übungsgruppe und Einführungsphase mit 5 Sitzungen
- Therapeutische Übungen zur Akkommodation und Übernahme von Rollen
- Regeln in einer Pesso Gruppe
- Übergang von Übungen zu Mini-Strukturen
- Training und Coaching in der Anleitung von Strukturen im Gruppensetting, „learning on the spot“
- Definition von Rollen
- Anleitung von Rollenspielern
- Körperinterventionen mit Rollenspieler
- Omnipotenz und Limitierung
- Containment
- Gruppendynamik und Klärungen
- Fallstricke einer Struktur: Übertragung, magisch, negative Wiederholung etc.
- PBSP® und Trauma – eine Vertiefung körpertherapeutischer Interventionen

3.10 Pesso-Strukturarbeit mit Paaren

Strukturarbeit mit Paaren nach Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP®) für Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialpädagog*innen und andere Fachkräfte der psychosozialen Versorgung

Pesso-Paar 2025

VOR-
SCHAU

VORAUSSETZUNGEN:

- Abgeschlossenes 2-jähriges Training in Pesso-Therapie (PBSP®)

PSBP®-Weiterbildung Strukturarbeit mit Paaren

Das Angebot zur Weiterbildung PBSP® in Paargruppen ist konzipiert für Kolleginnen und Kollegen, die sowohl die zweijährige Weiterbildung in PBSP® sowie das Aufbaujahr PBSP® Gruppentherapie erfolgreich abgeschlossen haben. Inhaltlich und strategisch ist sie angelehnt an die Arbeit mit Paaren, wie sie von Albert Pesso entwickelt und angewendet wurde.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an cipakademie@kirinus.de



3.11 Schematherapie (VT)



Schema 2025 Kurspaket (Curriculum)

In dieser Kursreihe wird Schematherapie in der Form vermittelt, wie sie sich in internationalen Studien empirisch als hoch wirksam in der Behandlung einer Vielzahl von psychischen Störungen erwiesen hat. Schwerpunkte liegen auf dem Einsatz des Schema-Modusmodells und emotionsfokussierten Interventionstechniken. Die zertifizierten Kurse decken alle erforderlichen Theorie- und Übungskurse ab, die von der International Society of Schema Therapy (ISST) für eine Anerkennung zur Schematherapeut*in vorausgesetzt werden. (Die zusätzlich erforderliche Fallarbeit unter Supervision muss selbst organisiert werden, gerne sind wir von www.nest-schematherapie.de dabei behilflich). Im Einklang mit den geforderten ISST-Standards finden vier Theorie- und Trainings-Seminare statt, in der alle wichtigen Konzepte und Techniken der Schematherapie vermittelt und geübt werden. Alle Kurse sind stark praxisorientiert, z.T. mit Selbsterfahrungsanteilen, idealerweise entfällt bis zur Hälfte der Kurszeit auf Kleingruppenarbeit. Daher dürfen die Kurse nur von max. 20 Teilnehmer*innen besucht werden.

Schema 2025-1

- Wolfgang Beth
- 10.05.2025
9:00-17:00 Uhr
- 11.05.2025
9:00-15:00 Uhr

Einführung in die Schematherapie

In diesem Workshop wird ein praxisorientierter Überblick über die Schematherapie gegeben. Da thematisch alle wichtigen Bereiche der ST angerissen werden, kann er auch einzeln besucht werden. Nach einer kurzen Einführung wird zunächst die Fallkonzeptualisierung erläutert und im Plenum sowie in Kleingruppen anhand einiger weniger Fälle geübt. Anschließend wird ein Überblick über die Behandlung gegeben. Als Einstieg in emotionsfokussiertes Arbeiten werden Imaginationsübungen demonstriert und in Kleingruppen geübt. Abschließend wird eine Einführung mit Demonstration in Stuhldialoge gegeben. In Abhängigkeit von den Präferenzen der Gruppe wird eine Kleingruppenarbeit zu Stuhldialogen durchgeführt.

Schema 2025-2

- Dr. Dorothee Halcour
- 12.07.2025
9:00-17:00 Uhr
- 13.07.2025
9:00-14:00 Uhr

Praxis der ST Arbeit mit der therapeutischen Beziehung und Imaginatives Überschreiben

In diesem Workshop werden 3 Schwerpunkte in der praktischen Umsetzung der Schematherapie geübt: (1) Die Erstellung des schematherapeutischen Fallkonzepts mit dem Modusmodell und die Kommunikation des Modells mit der Patientin/dem Patienten; (2) Imaginatives Überschreiben (mikro-) traumatischer Lebensereignisse, eine der wichtigsten emotionsfokussierten Techniken, die in der Schematherapie eingesetzt werden; (3) empathische Konfrontation als wichtige Technik der Beziehungsgestaltung. Es wird mit Videobeispielen und Rollenspielen sowie in Kleingruppen praxisnah gearbeitet. Es ist gerne möglich, eigene Fälle einzubringen.



Schema 2025-3

- Dr. Neele Reiß
- 11.10.2025
9:00-17:00 Uhr
- 12.10.2025
9:00-14:00 Uhr

Praxis der ST Stuhldialoge

In diesem Workshop wird der Schwerpunkt auf den Einsatz von Stuhldialogen in schematherapeutischen Behandlungen gelegt. Stuhldialoge können in sehr verschiedenen Situationen eingesetzt werden. Zentrale Anwendungen sind (1) Diagnostische Stuhldialoge, um die Dynamik zwischen verschiedenen Modi erlebbar zu machen und besser zu verstehen; (2) Stuhldialoge zum Explorieren, Validieren und Begrenzen dysfunktionaler Bewältigungsmodi; (3) Stuhldialoge zum Begrenzen und ggfs. Bekämpfen dysfunktionaler innerer Anteile (z. B. innerer Kritiker). Im Workshop werden diese Anwendungen, die jeweils in verschiedenen Formaten realisiert werden können, vorgestellt und anhand von Fällen der Teilnehmer*innen geübt. In Abhängigkeit vom Interesse der Teilnehmer*innen können Erweiterungen (z. B. schematherapeutische Stuhldialoge in der Gruppe; Stuhldialoge zu interpersonellen Problemen) vorgestellt werden.

Schema 2025-4

- Dr. Laura Seebauer
- 15.11.2025
9:00-17:00 Uhr
- 16.11.2025
9:00-14:00 Uhr

Anwendung und eigene Fälle

Dieser Workshop vertieft die gelernten Techniken und orientiert sich inhaltlich vorwiegend an den Wünschen der Teilnehmer*innen. In der Regel werden dabei Themen aus den folgenden Bereichen abgedeckt: (1) Vertiefende Fragen zur Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung, (2) Umgang mit schwierigen Therapiesituationen, z. B. Behandlung von Patient*innen mit aggressiven oder dependenten Mustern, (3) vertiefendes Üben von emotionsfokussierten Techniken. (4) Weitere (z. B. kognitive) Techniken der Schematherapie (5) spezielle klinische Gruppen (z. B. Anwendung bei Borderline, Narzisstische und andere PDs, div. Achse I Störungen), (6) spezielle Settings (z. B. Paare) (7) Anwendung auf Teilnehmerfälle.

Schema SV/SE

Supervision und Selbsterfahrung

Supervision (nach Wunsch Einzel- oder Gruppen-Supervision, wahlweise auch mit Selbsterfahrung) mindestens 20 Stunden, organisieren die Teilnehmenden in Eigenregie bei den Kursleiter*innen oder einer/einem entsprechend qualifizierten Supervisorin/Supervisor. **Die Kosten dafür sind nicht im Preis des Curriculums enthalten.**





3.12 Strategisch-Behaviorale Therapie (SBT) 2-jährige Weiterbildung (VT)

LEITUNG:

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- Dr. Gernot Hauke

LITERATUR:

- S. K. D. Sulz
Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen.
Band 1: Wissen, Band 2: Praxis
CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen, 2017.
- S. K. D. Sulz
Gute Kurzzeittherapie in 12 plus 12 Stunden
CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen, 2017.
- G. Hauke, & C. Lohr
Strategisch Behaviorale Therapie (SBT)
Junfermann Verlag 2015
- G. Hauke
Strategisch-Behaviorale Therapie (SBT) – Überlebensstrategie – Werte – Embodiment
Springer Verlag 2012
- S. K. D. Sulz
Als Sisyphus seinen Stein losließ.
Oder: Verlieben ist verrückt
CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen, 2012.

Seit 29 Jahren arbeiten Psychotherapeut*innen nach dem Strategisch-Behavioralen Ansatz, der von Serge Sulz 1994 als Strategische Kurzzeittherapie begründet wurde. Wesentliche wissenschaftliche und therapeutische Postulate von Sulz haben sich über die Jahre wissenschaftlich bestätigt, wie die Überlebensregel als dysfunktionales Schema, die Reaktionskette zum Symptom und die Wut-Vermeidung durch Symptombildung. Die affektiv-kognitive Entwicklungstheorie geht von 14 zentralen Bedürfnissen und 7 Grundformen der Angst aus, die Denken, Fühlen und Handeln bestimmen. Emotions- und besonders Wut-Exposition sind zentrale Interventionsprinzipien. 10 Jahre später hat unter dem Einfluss von Gernot Hauke der Ansatz grundlegende Weiterentwicklungen erfahren, indem vielfältige, höchst relevante Aspekte heutiger Psychotherapie aufgenommen wurden, wie Wert- und Ressourcenorientierung, Achtsamkeit, Norbert Bischofs Motivationspsychologie, die Bindungstheorie und moderne Konzeptionen des Embodiments wie die Emotionale Aktivierungstherapie. Die von Hauke geprägte Arbeitsweise ist erlebnisorientiert, aktiviert die Patient*innen, aber auch ihre Therapeut*innen. Serge Sulz hat neben der Intensiv-Schulung der Emotionswahrnehmung und -regulation die Schema-Analyse, Biographische Analyse, Entwicklung, Metakognition und Mentalisierung mit der Befähigung zur Affektregulierung und Empathie zum neuen Schwerpunkt einer erlebnisorientierten integrativen Psychotherapie gemacht. SBT ist inzwischen evidenzbasiert – eine aus Deutschland kommende Therapie der dritten Welle auf dem aktuellsten Stand psychotherapeutischer Forschung.

Das Arbeiten nach dem Konzept der Strategisch-Behavioralen Therapie SBT integriert neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, vor allem die der neurobiologischen Emotionsforschung (Sulz 2017 a, b). Mehrere Outcome-Studien belegen empirisch die Wirksamkeit der SBT und der Psychiatrischen Kurz-Psychotherapie PKP, die aus SKT und SBT hervorging.

Sich das Psychotherapiekonzept der SBT anzueignen, bedeutet über die klassische Verhaltenstherapie hinauszugehen, sich einen anspruchsvollen Therapieansatz aus einem Guss anzueignen, ein sehr gutes Theorie- und Strategiekonzept verfügbar zu haben und dabei nicht eklektisch und rezeptbuchartig zu arbeiten.

Sie können sich zur Ausbildung anmelden, die Bausteine einzeln belegen und flexibel auf zwei oder drei Jahre verteilen. Diese Reihe eignet sich auch für Ärzt*innen in der Facharzt-Weiterbildung, die sich eine psychotherapeutische Kompetenz gründlich erarbeiten wollen – am besten schon sehr früh in der Facharzt-Weiterbildung, als vollständiger Rahmen auch für die Psychotherapie-Zusatzbezeichnung im Erst- oder Zweitverfahren und für alle Psychotherapeut*innen, die einerseits zu einem tieferen ganzheitlichen Verständnis des Menschen finden und andererseits mehr Frische und wirksame Aktion in ihre Therapien bringen – und gleichzeitig Fortbildungspunkte sammeln wollen.

Wir empfehlen zunächst die Belegung der SBT-Grundkurse (SBT 24.01 bis SBT 24.05 oder in früheren Jahren) vor dem Besuch der weiterführenden SBT-Kurse (ab SBT 24.06).



SBT 24.01

- Dr. Julia Popp
- 03.-04.02.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Einführung in die Strategisch-Behaviorale Therapie.
Psychologische Grundlagen, Störungs- und Therapie-
konzept

Siehe Seite 34

SBT 24.02

- Andreas Ramisch
- 02.-03.03.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Grundbaustein jeder Therapie: die Überlebensregel

Siehe Seite 35

SBT 24.03-A

- Jan Spreemann
- 13.-14.04.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten
Selbstanteilen

Siehe Seite 37

SBT 24.04

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- 04.-05.05.2024
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Die 7 Todsünden von Therapeut*innen bzgl. Beziehungen,
Widerstand, Fühlen, Selbstwirksamkeit und Emotionen

Siehe Seite 38

SBT 24.05

- Dr. Christina Lohr-Berger
- 11.-12.05.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Therapeutische Beziehung

Siehe Seite 39

SBT 24.06

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- 08.-09.06.2024
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Emotion Tracking: Die berührendsten Momente einer
Therapie

Siehe Seite 39

SBT 24.07

- Dr. Christina Lohr-Berger
- 15.-16.06.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Werte – Ressourcen und vitale Begleiter in der Therapie

Siehe Seite 40



SBT 24.08

- Dr. Christina Lohr-Berger
- 06.-07.07.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Werkzeugkoffer: Erlebnisorientierte Interventionen in der SBT

Siehe Seite 41

SBT 24.09

- Gernot Hauke
- 20.-21.07.2024
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Embodiment I: Achtsamkeit, Körperfokus und Bilder

Siehe Seite 43

SBT 24.10

- Gérard Tchitckian
- 05.-06.10.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Küssen kann man nicht alleine: Erotik und Sexualität als Entwicklungsraum in der SBT

Siehe Seite 46

SBT 24.11

- Petra Jänsch
- 26.-27.10.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Die Behandlung von Zwangsstörungen

Siehe Seite 49

SBT 24.12

- Melanie Waschke
- 09.-10.11.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Wut, Ärger und Zorn – Kraft und Energie für den therapeutischen Prozess

Siehe Seite 51

SBT 24.03-B

- Anna-Lucia Blum
- 23.-24.11.2024
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Akzeptanzstrategien: Die Arbeit mit ungeliebten Selbstanteilen

Siehe Seite 52

SBT 24.13

- Gernot Hauke
- 07.-08.12.2024
- Immatrikuliert 320 €
- Gast 350 €

Embodiment II: Das Emotionale Feld – mit Emotionen Vitalität erzeugen, Verständnis vertiefen und Lösungen bahnen

Siehe Seite 53



Zertifikat SBT-Therapeut*in Therapeut*in für Strategisch-Behaviorale Therapie

Die KIRINUS CIP Akademie bietet Ihnen einmalig in Deutschland die Möglichkeit, eine SBT-Zertifizierung zur „Therapeut*in für Strategisch-Behaviorale Therapie“ zu erlangen. Die Zertifizierung kann auf verschiedene Weise begonnen und komplettiert werden.

LEITUNG:

Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
Dr. Gernot Hauke

KONTAKT:

Bei Interesse an der SBT-Zertifizierung wenden Sie sich bitte per E-Mail an Prof. Dr. Dr. Serge Sulz: serge.sulz@euphes.de
Sie erhalten ausführliche Informationen und Unterlagen.

THEORIE:

Mindestens 10 SBT-Kurse mit insgesamt 160 Stunden, davon die 5 Grundkurse.
Diese können über die SBT-Kursreihe der KIRINUS CIP Akademie gebucht werden. Dazu zählen auch die SBT-Kurse der verhaltenstherapeutischen Vollausbildung der KIRINUS CIP Akademie. Externe Kurse von zertifizierten SBT-Dozent*innen können anerkannt werden.

THERAPIE:

Neben der SBT-Theorie ist die Durchführung und Dokumentation eines längeren oder mehrerer kürzerer Therapiefälle nach SBT ein wichtiger Baustein (insgesamt mind. 60 Behandlungsstunden).
CIP Ausbildungstherapien werden anerkannt.

SUPERVISION:

Diese Therapien müssen von einer autorisierten SBT-Supervisor*in (Einzel- oder Gruppensupervision mit Videoanalysen) im Verhältnis 1:4 supervidiert und bescheinigt werden. Eine Liste anerkannter Supervisor*innen erhalten Sie auf Anfrage.

SELBSTERFAHRUNG:

Selbsterfahrung bei einer SBT-Selbsterfahrungsleiter*in im Umfang von mind. 32 Stunden (z. B. zwei Drei-Tages-Selbsterfahrungsblöcke wie die Refresher-Kurse im August jeden Jahres, buchbar über die KIRINUS CIP Akademie). Selbsterfahrung im Rahmen der CIP Vollausbildung bei einer autorisierten SBT-Selbsterfahrungsleiter*in wird anerkannt.

ZERTIFIKAT:

Abschließend wird das Zertifikat „SBT-Therapeut*in“ ausgestellt, das auch zur Berechtigung führt, SBT-Basiskurse anzubieten.



3.13 Supervisor*innen-Ausbildung (VT)

AUSBILDUNGSLEITUNG:

Dr. Stephanie Backmund-Abedinpour | Anna Jelinek

UMFANG:

Zweijährige Ausbildung mit 6 Präsenz-Workshops, 4 Online-Supervisionen, 4 Online-Seminaren und einem Abschluss-Kolloquium mit insgesamt 164 Stunden.

VORAUSSETZUNGEN:

- FA Psychiatrie und Psychotherapie, FA Psychosomatische Medizin bzw. FA Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Fachkunde Verhaltenstherapie
- Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Verhaltenstherapie
- Approbation als Psychologischer Psychotherapeut – Verhaltenstherapie
- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung im klinisch-therapeutischen Bereich nach Approbation bzw. Facharztprüfung/Prüfung Zusatzbezeichnung

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:

Praxisorientierte Vermittlung theoretischer Grundlagen der Supervision unter Berücksichtigung der verschiedenen Einsatzbereiche. Praktische Umsetzung durch eigene supervisorische Tätigkeit (unter Live-Supervision, Intervention in Kleingruppen, Supervision und Reflexion der videodokumentierten SV). Selbsterfahrung mit Erarbeitung eines Selbstmodifikationsprojekts.

ZIEL:

Qualifizierung in Einzel- und Gruppensupervision, Weiterentwicklung und Stärkung Ihrer persönlichen und fachlich-therapeutischen Kompetenzen.

ZERTIFIKAT:

Durch das Abschluss-Kolloquium kann ein qualifizierendes Zertifikat erworben werden, das ein Baustein für die Anerkennung als Supervisor*in bei staatlich anerkannten Ausbildungsinstituten bzw. bei Landesärztekammern ist.

KOSTEN:

4.500 € (zahlbar per Einzug in 6 Raten à 750 € und CIP-Immatrikulation (60 €/Jahr))

KURSORT:

Gruppenräume der KIRINUS CIP Akademie München

BEWERBUNG:

Frühzeitige Bewerbung wird aufgrund begrenzter TN-Zahl empfohlen. Bitte schicken Sie uns Ihren Lebenslauf mit Foto, Ihre Approbationsurkunde bzw. Facharztzeugnis, Zeugnis Zusatzausbildung Psychotherapie, einen Nachweis über mindestens drei Jahre Berufserfahrung im klinisch-psychotherapeutischen Bereich, sowie ein kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation hervorgeht, diese Ausbildung zu absolvieren per Mail an heike.koch@kirinus.de.

ANMELDUNG:

Nach positiver Rückmeldung durch die KIRINUS CIP Akademie melden Sie sich bitte ausschließlich online an: kirinus.de/cipakademie-kursreihen.

Achtung: Bitte beachten Sie die abweichenden Rücktrittsbedingungen, die Sie mit Ihrer Anmeldung anerkennen: Die Ausbildung kann nur komplett gebucht, einzelne Blöcke oder Tage nicht storniert werden. Versäumte Kurse können leider nicht nachgeholt werden.

Bis 6 Wochen vor Ausbildungsbeginn kann die gesamte Ausbildung storniert werden. In diesem Fall wird eine Stornogebühr von 10% der Gesamtkosten fällig. Bei späterem Rücktritt vor dem Starttermin können die Kosten der gesamten Reihe nur dann abzüglich der 10% Stornogebühr erstattet werden, wenn eine Überbelegung besteht und eine Nachrückerin gefunden werden kann. Wir empfehlen den Abschluss einer Seminarversicherung. Ein Rücktritt nach dem Start der Ausbildung ist nicht möglich. Sollte die Ausbildung mangels TN abgesagt werden müssen, informieren wir die TN vier Wochen vor Kursbeginn. Die TN verzichten bei Absage einer Veranstaltung auf sämtliche Regressansprüche gegenüber dem Veranstalter.

Bitte fordern Sie unsere ausführliche Info-Broschüre an: heike.koch@kirinus.de



TERMINE:

Einführung in die Ausbildung – Präsenz

Fr 15.03.2024 | 17-20 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour | Anna Jelinek

Sa 16.03.2024 | 09-17 Uhr

So 17.03.2024 | 09-17 Uhr

Einführung in das Selbsterfahrungs-Konzept – Online

Di 16.04.2024 | 17-20 Uhr | Anna Jelinek

1. Online-Supervision

Di 14.05.2024 | 17-20 Uhr

Rechtliche Aspekte – Präsenz

Fr 14.06.2024 | 09-17 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour

Selbsterfahrung – 2 Gruppen – Präsenz

Sa 15.06.2024 | 09-17 Uhr | Julia Popp | Barbara Abdallah-Steinkopff

So 16.06.2024 | 09-17 Uhr

2. Online-Supervision

Di 08.10.2024 | 17-20 Uhr

Praktische Arbeit – Präsenz

Fr 08.11.2024 | 17-20 Uhr | Anna Jelinek

Sa 09.11.2024 | 09-17 Uhr

So 10.11.2024 | 09-17 Uhr

Supervision in der KJP – Präsenz

Fr 31.01.2025 | 09-17 Uhr | Annette Richter-Benedikt

IFA – Präsenz

Sa 01.02.2025 | 09-17 Uhr | Christian Ehrig

So 02.02.2025 | 09-17 Uhr

Entwicklungsstufendiagnostik – Online

Di 25.02.2025 | 17-20 Uhr | Anna Jelinek

3. Online-Supervision

Di 18.03.2025 | 17-20 Uhr

Supervision bei Persönlichkeitsstörungen – Online

Di 01.04.2025 | 17-20 Uhr | Michael Marwitz

Selbsterfahrung-Refresher – 2 Gruppen – Präsenz

Fr 16.05.2025 | 09-17 Uhr | Julia Popp | Barbara Abdallah-Steinkopff

Gruppen- und Team-Supervision – Präsenz

Sa 17.05.2025 | 09-17 Uhr | Johanna Colling

So 18.05.2025 | 09-17 Uhr

Trauma und interkulturelle Aspekte – Online

Di 24.06.2025 | 17-20 Uhr | Barbara Abdallah-Steinkopff

4. Online-Supervision

Di 15.07.2025 | 17-20 Uhr

Kreative Methoden – Präsenz

Fr 17.10.2025 | 17-20 Uhr | Anna Jelinek

Sa 18.10.2025 | 09-17 Uhr

Abschluss-Kolloquium

So 19.10.2025 | 09-17 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour | Anna Jelinek



4

Ärztliche Fort- und Weiterbildung

Fortbildung und Zusatzqualifikation

Die KIRINUS CIP Akademie bietet ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm zu tiefenpsychologisch fundierten und verhaltenstherapeutischen Themen. Durch unseren integrativen Ansatz legen wir besonderen Wert auf aktuelle, methodenübergreifende, wissenschaftlich fundierte Inhalte und Verfahren. Unser freies Kursprogramm (ab Kapitel 1.1) umfasst Seminare über Basisfertigkeiten der therapeutischen Praxis, störungsspezifische Therapieansätze und innovative Methoden. Sie können einzelne Veranstaltungen als Gast besuchen oder sich an der KIRINUS CIP Akademie immatrikulieren und so von ermäßigten Kursgebühren profitieren.

Durch Kursreihen (siehe Kap. 3), unter anderem in Bereichen der Pesso-Therapie, ACT- und Schema-Therapie können Sie Ihre Expertise erweitern, und zahlreiche Zusatzqualifikationen wie z. B. Gruppentherapie, Paartherapie oder die Kinder- und Jugendlichen-Zusatzqualifikation erlangen.

Für alle Kurse und Kursreihen werden Fortbildungspunkte bei der BLÄK oder der Bayerischen Landeskammer der psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Bayern (PTK Bayern) beantragt (siehe kirinus.de/akademie/faq).

Hinweis: Die Kursorte sind nur angegeben, sofern die Workshops extern und nicht in KIRINUS-Gruppenräumen stattfinden.

Grundbausteine für die Weiterbildung

Die KIRINUS CIP Akademie ist ein von der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) anerkanntes ärztliches Weiterbildungsinstitut mit dem Angebot von theoretischen und praktischen Bausteinen

- für die Weiterbildung zur Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie sowie die
- Zusatzbezeichnung Psychotherapie.

Wir bieten die von der BLÄK geforderten Weiterbildungsinhalte in den Grundorientierungen Verhaltenstherapie und Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie auf der Grundlage der Weiterbildungsordnung 2004 sowie der derzeit gültigen Weiterbildungsordnung in ihrer Neufassung vom 16.10.2021 (siehe blaek.de).



Bitte informieren Sie sich, welche der beiden Weiterbildungsordnungen für Sie zutrifft und beachten Sie die geltenden Übergangsbestimmungen für Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzbezeichnungen (siehe blaek.de)!

Die Weiterbildung findet überwiegend in Form von Block- oder Wochenend-Seminaren (berufsbegleitend) statt.

Sie können als Gast einzelne Kurse belegen oder sich zur regelmäßigen Fortbildung bei der KIRINUS CIP Akademie immatrikulieren. Zusätzlich haben wir unser Angebot durch Web Seminare erweitert. Sie finden neue, aber auch bewährte Seminarthemen, die wir zum Teil sowohl in Präsenz-, als auch im Onlineformat anbieten.

Seit 10/2020 ist die KIRINUS CIP Akademie für das Grundverfahren Verhaltenstherapie von der Schweizer Psychotherapiekommission SKWF, einem Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) als Weiterbildungsstätte für die Weiterbildung Psychotherapie im Rahmen der Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie anerkannt.



Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Klinikintern nicht vermittelbare Bausteine der Facharzt-Weiterbildung können an der KIRINUS CIP Akademie belegt und von der BLÄK angerechnet werden.

Dies können sein:

- Theorie-Seminare
- IFA-Gruppe (Verhaltenstherapie)
- Selbsterfahrung (in der Gruppe)
- Entspannungsverfahren (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training, Hypnose)

Zusatzbezeichnung Psychotherapie

Die KIRINUS CIP Akademie bietet zentrale Bausteine zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie nach den Weiterbildungsrichtlinien der Bayerischen Landesärztekammer.

Die gesamte Weiterbildung erstreckt sich berufsbegleitend erfahrungsgemäß über mindestens drei Jahre.

EMPFEHLUNG FÜR DEN ZEITLICHEN AUFBAU

1. und 2. Jahr: Selbsterfahrung und Theorie im Grundverfahren, ggf. Psychiatrisches Fallseminar
2. und 3. Jahr: Ausbildungs-Psychotherapien unter Supervision, ggf. Psychiatrisches Fallseminar; Entspannungsverfahren (z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation oder Hypnose); Kasuistisch-technisches Fallseminar; Balint- (TP) oder IFA-Gruppe (VT)
3. Jahr: Theorie im „weiteren Verfahren“ (z. B.: bei Grundorientierung VT: TP und umgekehrt)

WEITERE INFOS UND EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SEMINARBELEGUNG

- Leitfaden Zusatzbezeichnung PT
- Seminarempfehlungen VT 2024
- Seminarempfehlungen TP 2024

Sie haben die Möglichkeit, über unsere Ausbildungsambulanz Ihre erforderlichen ambulanten psychotherapeutischen Behandlungen durchzuführen. Die Voraussetzungen hierfür entnehmen Sie bitte Kapitel 4.10, siehe Seite 118, und unserem Leitfaden: Mitarbeit in der KIRINUS Ausbildungsambulanz

Zusatzbezeichnung Kinder- und Jugendpsychotherapie: Kapitel 3.5, siehe Seite 92.

Aktuelle Leitfäden siehe kirinus.de/akademie/fachaerztliche-weiterbildung oder über cipakademie@kirinus.de

Beratung

Wir stehen Ihnen gerne für ein persönliches Beratungsgespräch für folgende Weiterbildungen zur Verfügung:

[Fachärztin Kinder- u. Jugendpsychiatrie und PT und Zusatzbezeichnung Kinder- und Jugendpsychotherapie](#)
Dr. med. Annette Hoenes | Tel +49 89 54045047 | Di 14:00 bis 14:50 Uhr | annette.hoenes@kirinus.de

[Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Fachärztin Psychosomatische Medizin](#)
Dr. med. Stephanie Backmund-Abedinpour | Tel +49 89 130793-23 | Mi 14:00-14:50 Uhr | stephanie.backmund@kirinus.de

[Zusatzbezeichnung Psychotherapie](#)

Dr. med. Stephanie Backmund-Abedinpour | Tel +49 89 130793-23 | Mi 14:00-14:50 Uhr | stephanie.backmund@kirinus.de

Infos: kirinus.de/akademie/fachaerztliche-weiterbildung oder für Fragen: cipakademie@kirinus.de



4.1 Verhaltenstherapie Basiskurse (VT)

Diese Kurse vermitteln Ihnen kompakt die grundlegenden Inhalte für die Weiterbildung in Verhaltenstherapie. Die Kurse können einzeln gebucht, und auch in der Reihenfolge frei gewählt werden. Inhaltlich entsprechende Kurse finden Sie auch im freien Kursprogramm (ab S. 34).

Für das Grundverfahren „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ sind diese Seminare als „methodische Weiterbildung in einem weiteren Verfahren“ geeignet.

W-Basis-VT 24.01

- Dr. med. Anna-Mareike Parchmann
- 11.-12.05.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Einführung in die VT – Wie gehen wir an einen konkreten Fall heran

Wie kann ich durch eine gute Verhaltensdiagnostik zu einem tiefgreifenden Fallverständnis kommen und daraus passende Ziele und einen entsprechenden Behandlungsplan für die Patient*innen entwickeln? Zunächst werden wichtige lerntheoretische Begriffe und Theorien verständlich gemacht. Anhand nützlicher Hilfsmittel (VDS-Verhaltensdiagnostiksystem von Sulz) und klinischer Fallbeispiele wird das Erstellen von Verhaltens- und Bedingungsanalysen geübt. Vor dem Hintergrund eines konkreten Fallverständnisses werden Methoden zur Zielfindung und zur detaillierten Ableitung des Behandlungsplans erarbeitet. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Sulz (2006). Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption: Bericht an den Gutachter und Antragstellung, CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

Basis-VT 24.02

- Dr. med. Bärbel Rudolph
- 29.-30.06.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Therapie als Prozess – der rote Faden im Therapieverlauf

Der Therapieprozess kann als ein fast regelhafter Ablauf verstanden werden, der sich durch die, aus der Therapieforschung bekannten Wirkfaktoren der Psychotherapie ergibt. Neben den Therapieinhalten, die sich im Wesentlichen an der Symptomatik orientieren, bilden diese bestimmten Phasen den roten Faden im Therapieverlauf. Die Planung und bewusste Gestaltung des Therapieprozesses ist daher für einen guten Therapieverlauf unverzichtbar. Es werden die 20 Stufen vom „Aufbau“ bis „Zeit nach der Therapie“ vorgestellt. Der Kurs soll helfen, das prozessuale Geschehen bewusster wahrnehmen, planen und gestalten, und auf mögliche Stagnationen oder Störungen rascher reagieren zu können. Wesentliche Elemente werden in Kleingruppen geübt, die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt. Darüber hinaus sind Fallbeispiele aus der Praxis erwünscht. Lit.: Sulz (2017): Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen – Band 2, Verhaltenstherapie-Praxis: Alles was Sie für eine gute Therapie brauchen. Kap. 1 1.5 Der Therapieprozess, S. 54-78, CIP Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

Basis-VT 24.03

- Dr. Claudia Möhring
- 27.-28.07.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Eine Auswahl wichtiger Therapieinterventionen in der VT

Neben der zunehmenden Zahl an erlebnisorientierten Vorgehensweisen ist es relevant, auch grundlegende Werkzeuge der Verhaltenstherapie zu kennen, zu können und erfolgreich anzuwenden. Dies hilft, um zielgerichtet zu arbeiten und bringt sichtbare Erfolge. Wir werden zunächst verschiedene Methoden einordnen, kennenlernen und dann im Kurs praktisch üben. Dazu gehören z.B. Ressourcenaktivierung, Achtsamkeit, kognitive Methoden, Imagination und soziales Kompetenztraining. Eigene Fallbeispiele sind willkommen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.



W-Basis-VT 24.04

- Marie Bartholomäus
- 12.-13.10.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €



Grundlagen der Gesprächsführung

Aus der sozialpsychologischen Forschung ist bekannt, dass der erste Eindruck für den Aufbau einer Beziehung zwischen Therapeut*in und Patient*in besonders wichtig ist und so fällt dem Erstgespräch eine nicht unerhebliche Bedeutung für den weiteren Therapieverlauf zu. Auch die Art der Gesprächsfortführung ist eine wichtige Grundlage für die Umsetzung verhaltenstherapeutischer Methoden. Nach einer theoretischen Einführung werden anhand von Praxisbeispielen oder mitgebrachten Fällen verschiedene Grundprinzipien verhaltenstherapeutischer Gesprächsführung demonstriert und praktisch geübt. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: Frank & Frank: Das Erstgespräch in der Verhaltenstherapie. In: Margraf (Hrsg.): Lehrbuch der Verhaltenstherapie. 2. Aufl. Springer, 2000 Grundlagenkurs.

Basis-VT 24.05

- Bettina Stefanie Güntner
- 09.-10.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Behandlung von Depressionen

Im Kurs werden zunächst klassische Interventionen der kognitiven Verhaltenstherapie zur Behandlung depressiver Erkrankungen vorgestellt. Hierzu gehören Aktivitätenaufbau, kognitive Umstrukturierung, Umgang mit Grübeln, Stärkung des Selbstwerts sowie Rückfallprophylaxe. Außerdem werden die bekanntesten Störungsmodelle zur Entwicklung depressiver Erkrankungen vorgestellt und Techniken zur Erarbeitung dieser Störungsmodell mit Patienten besprochen. Im zweiten Teil des Seminars werden Interventionen aus der dritten Welle der Verhaltenstherapie vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Strategisch-Behavioralen Therapie, die insbesondere darauf abzielt, hinter der depressiven Stimmung liegende Gefühle und damit einhergehende Bedürfnisfrustrationen herauszuarbeiten und alternative Strategien zum Umgang damit zu finden. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.

Basis-VT 24.06

- Anna Maria Jelinek
- 07.-08.12.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- Immatrikuliert 285 €
- Gast 320 €

Verhaltenstherapie von Ängsten und Phobien

Dieses Seminar möchte einerseits auf sehr praxisnahe Art einen Überblick über die verschiedenen Angststörungen und dem therapeutischen Umgang damit vermitteln. Auf der anderen Seite soll ein tieferes Verständnis der innerpsychischen Vorgänge einer Angststörung entstehen. Sie bekommen einen Überblick über das Störungsbild, die Diagnostik und Psychoedukation und dann in einem sehr praxisnah angelegten Teil über die verschiedenen Interventionen, die bei Angststörungen sinnvoll sind. Dabei geht es nicht ausschließlich um die reine Symptomtherapie, sondern um die verschiedenen Herangehensweisen an diese sehr komplexe Störung. Verhalten, Kognition und Emotion sollen beachtet werden. Fallbeispiele aus der Praxis der TN sind willkommen. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt.



4.2 Verhaltenstherapie Blockkurse (VT)

Für Ärztinnen in der Weiterbildung zur Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und dem Zusatztitel Psychotherapie

Auch in 2024 bieten wir erneut ein Curriculum in Blockform für die Weiterbildung im Grundverfahren Verhaltenstherapie an. Die Blöcke A und B decken die geforderten 100 Stunden theoretische Grundlagen der Psychotherapie im Grundverfahren VT nach den BLÄK-Richtlinien für den FA Psychiatrie und Psychotherapie ab.

Die für den Zusatztitel Psychotherapie zusätzlich notwendigen 120 Std. (20 Std. Grundlagen und jew. 50 Std. „Indikation und Methodik“ im Grundverfahren und einem weiteren Verfahren) können aus dem freien Kursprogramm gebucht werden (s.a. Leitfaden PT 2024). Voraussetzung für den Besuch von Block B sind Kenntnisse in den Grundlagen der Verhaltenstherapie. Lit: Sulz: Gute Verhaltenstherapie. Band 1 und Band 2, CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

Beide Blockseminare sind praktisch orientiert und erfordern die aktive Mitarbeit der TN.

Alle Veranstaltungen finden direkt in Dießen am Ammersee statt. Den Gästen des Hotels steht ein hauseigenes Seegrundstück mit direktem Zugang zum Ammersee zur Verfügung, welches innerhalb von fünf Minuten zu Fuß zu erreichen ist. Darüber hinaus gibt es einen sehr schönen Wellnessbereich. (ammerseehaeuser.de)

VT Block A 2024

- Dr. med. Philipp Fiessinger
Dr. med. Julia Popp
Dr. med. Matthias Reinhard
- Ammerseehäuser
Ringstr. 52
86911 Dießen am Ammersee
- 02.-07.06.2024
- 995 €
bei Einzelbuchung
- 1.800 €
bei Belegung beider Blöcke
(A + B)
- Zzgl. Tagungspauschale
37,50 €/Tag bei Übernachtung
im Hotel.
Ohne Übernachtung im haus-
eigenen Hotel beträgt die
Tagungspauschale 50 €/Tag
Die Tagungspauschale beinhaltet:
Mittagessen, Wasser im Raum,
Vormittagsimbiss und
Kaffee & Kuchen
- Evtl. Übernachtung erfolgt
in Eigenregie
Zimmerkontingent für TN:
EZ mit Halbpension für 94,00 €*
DZ mit Halbpension für 65,50 €*

Grundlagen der Verhaltenstherapie (50 Stunden)

Tag 1 | 10:00-18:15 Uhr

[Einführung](#)

Team

[Entwicklung](#)

Dr. med. Philipp Fiessinger | Dr. med. Julia Popp

Tag 2 | 9:00-17:30 Uhr

[Lerntheorien](#)

Dr. med. Julia Popp

[Neuropsychotherapie, Emotionen, Symptombildung](#)

Dr. Matthias Reinhard

Tag 3 | 9:00-17:30 Uhr

[Persönlichkeitspsychologie & Persönlichkeitsstörungen](#)

Dr. med. Matthias Reinhard

Tag 4 | 9:00-17:30 Uhr

[Gruppen](#)

Dr. med. Julia Popp

[Motivationspsychologie](#)

Dr. med. Philipp Fiessinger

Tag 5 | 9:00-17:30 Uhr

[Psychodynamische Ansätze](#)

Dr. med. Julia Popp

[Partnerschaft, Familie & Sexualität](#)

Dr. med. Philipp Fiessinger

Tag 6 | 9:00-13:00 Uhr

[Von der Theorie zur Praxis](#)

Dr. med. Philipp Fiessinger

[Abschluss](#)

Team



VT Block B 2024

- Dr. med. Philipp Fiessinger
Dr. med. Julia Popp
Dr. med. Matthias Reinhard
- Ammerseehäuser
Ringstr. 52
86911 Dießen am Ammersee
- 20.-25.10.2024
- 995 €
bei Einzelbuchung
- 1.800 €
bei Belegung beider Blöcke
(A + B)
- Zzgl. Tagungspauschale
37,50 €/Tag bei Übernachtung
im Hotel.
Ohne Übernachtung im haus-
eigenen Hotel beträgt die
Tagungspauschale 50 €/Tag
Die Tagungspauschale beinhaltet:
Mittagessen, Wasser im Raum,
Vormittagsimbiss und
Kaffee & Kuchen
- Evtl. Übernachtung erfolgt
in Eigenregie
Zimmerkontingent für TN:
EZ mit Halbpension für 94,00 €*
DZ mit Halbpension für 65,50 €*

Praxis der Verhaltenstherapie (50 Stunden)

Tag 1 | 10:00-18:15 Uhr

Einführung

Team

Therapieprozess (Verhaltens- und Bedingungsanalyse, Zielanalyse
und Behandlungsplan)

Dr. med. Philipp Fiessinger

Tag 2 | 9:00-17:30 Uhr

Erstgespräch und Befunderhebung, Syndromdiagnose und ICD 10/11
Therapeutische Beziehung, Krisenintervention

Dr. med. Philipp Fiessinger

Tag 3 | 9:00-17:30 Uhr

Alterserkrankungen, Suchterkrankungen, Wertearbeit/ACT,
Motivational Interviewing

Dr. med. Julia Popp

Tag 4 | 9:00-17:30 Uhr

Depression & Angsterkrankungen, Psychosen, Ressourcenanalyse,
Kompetenzaufbau

Dr. med. Julia Popp

Tag 5 | 9:00-17:30 Uhr

Psychosomatik, Persönlichkeits- und Ess-Störungen, Schmerztherapie,
Kieslerkreis/DBT/Skillstraining

Dr. med. Matthias Reinhard

Tag 6 | 9:00-13:00 Uhr

Schwierige Therapiesituationen

Dr. med. Matthias Reinhard

Abschluss

Team



4.3 Kasuistisch-technische Fallseminare (KTS) Tiefenpsychologie

Pflichtbaustein im Rahmen der WBO Zusatztitel Psychotherapie

Informationen über Inhalte, Termine und Anmeldung bitte direkt über die Abteilung für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: Tel +49 89 130793-49 oder gudrun.klein@kirinus.de

4.4 Kasuistisch-technische Fallseminare (KTS) Verhaltenstherapie

Pflichtbaustein im Rahmen der WBO Zusatztitel Psychotherapie

- Dr. med. Annette Hoenes
- Immatrikuliert 175 €
- Gast 195 €

In der psychotherapeutischen Arbeit sind neben Empathie und Selbsterfahrung die Kenntnis von Krankheitsbildern, Störungsmodellen sowie therapeutischen Interventionen wichtige Voraussetzungen für eine gelingende Therapie. In diesem Kurs werden anhand von Fällen ein vertieftes Fallverständnis, sowie Ansätze zum therapeutischen Handeln erarbeitet. Das Einbringen eigener Fälle aus der Praxis und die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit sind Voraussetzung. Bitte beachten Sie, dass die Belegung des KTS sinnvollerweise parallel zu den Ausbildungspsychotherapien erfolgen sollte!

KTS-VT 24.01

- 20.02.2024
17:00-20:00 Uhr
- 21.02.2024
9:00-16:00 Uhr

Verhaltenstherapeutisches kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS)

KTS-VT 24.02

- 24.09.2024
17:00-20:00 Uhr
- 25.09.2024
9:00-16:00 Uhr

Verhaltenstherapeutisches kasuistisch-technisches Fallseminar (KTS)



4.5 Selbsterfahrungsgruppen Tiefenpsychologie

Die Selbsterfahrung ist grundlegender Bestandteil einer tiefenpsychologisch fundierten Weiterbildung. In einer Selbsterfahrungsgruppe zeigen sich in der Interaktion mit den anderen Gruppenmitgliedern die eigenen psychodynamischen Schwierigkeiten, die in der eigenen Lebensgeschichte begründet sein können. Blinde Flecken werden sichtbar in den multiplen Übertragungsmöglichkeiten, aber auch in den individuellen Abwehrmechanismen. Zur Bewusstmachung und Bearbeitung unbewusster Konflikte wird auch die Körperwahrnehmung als wichtiger Zugangshinweis benutzt. Die Gruppe bildet dabei einen wichtigen Regulativ- und Resonanzkörper, der auffängt und reflektiert und weitere Prozesse anregt und erst einmal spielerische Veränderungen im Schutzraum der Gruppe ermöglicht.

SE-Scherer-Renner

- Dr. med. Regine Scherer-Renner
- Kaiserplatz 11
80803 München-Schwabing
- 4.000 €
zahlbar in 8 Raten à 500 €
- Vorgespräch 100 €

Selbsterfahrungsgruppe 2024 (TP)

Ich plane ab Januar 2024 eine Selbsterfahrungsgruppe mit 8-9 Teilnehmer*innen, die zusammen beginnen und nach 80 Doppelstunden gemeinsam abschließen. Da die Gruppe nur komplett gebucht werden kann, ist sie besonders geeignet für Kolleg*innen, die bereits wissen, dass sie später selber gruppentherapeutisch tätig sein wollen, da eine Voraussetzung hierfür die Teilnahme an 80 Doppelstunden eigener Selbsterfahrung in der Gruppe ist. Die Gruppe findet kontinuierlich wöchentlich montags von 18.00-19.30 statt. Die Konzeption basiert auf der tiefenpsychologisch-psychoanalytischen Behandlungstechnik (z. B. Arbeit mit Träumen) unter Einbeziehung moderner tiefenpsychologischer Entwicklungen in Theorie und Praxis.





4.6 Selbsterfahrungsgruppen Verhaltenstherapie

Eine gute Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und -regulation ist eine wichtige Voraussetzung für das psychotherapeutische Arbeiten. In der Selbsterfahrung werden eigene Verhaltens- und Beziehungsmuster, Werte und Ressourcen erarbeitet und reflektiert, Kompetenzen der Beziehungs- und Empathiefähigkeit und der Kommunikation gestärkt. Ziel der Selbsterfahrung soll neben der eigenen Persönlichkeitsentwicklung eine Auseinandersetzung mit der neuen Rolle als Psychotherapeutin sein.

Bitte haben Sie Verständnis, dass eine direkte Anmeldung nicht möglich ist, da die Platzvergabe nach bestimmten Kriterien erfolgt. Für Ihre Bewerbung mailen Sie uns bitte Ihren Lebenslauf mit Foto, sowie eine Kopie der Approbationsurkunde: cipakademie@kirinus.de

Jeder Interessent erhält nach der vorläufigen Anmeldung einen Termin zu einem Vorgespräch bei der Gruppenleitung. Nach dem Vorgespräch kann eine verbindliche Aufnahme in die Gruppe erfolgen. Für die SE-Gruppen bei Frau Dr. Hoenes und Herrn Prof. Sulz finden keine verbindlichen Vorgespräche statt.

Für alle Selbsterfahrungsgruppen werden Fortbildungspunkte beantragt.

SE-Hoenes 2024

- Dr. med. Annette Hoenes
- München
- 02.-04.02.2024
12.-14.04.2024
14.-16.06.2024
26.-28.07.2024
11.-13.10.2024
13.-15.12.2024
07.-09.02.2025
- Fr 9:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-16:00 Uhr
So 9:00-15:00 Uhr
- 3.598 €
zahlbar in 7 Raten à 514 €
und Immatrikulation

Selbsterfahrungsgruppe Verhaltenstherapie (150 Stunden)

Die Selbsterfahrung folgt dem Ansatz der Strategisch-Behavioralen Therapie (SBT) nach Sulz. Das Prinzip der Homöostase als unbewusste Selbstregulation des Menschen ist die zentrale Hypothese dieses Ansatzes, die jeglichem Erleben und Verhalten eine strategische Funktion zuschreibt. Die emotionsbezogene Therapiearbeit als wichtiges Charakteristikum trägt der zentralen Stellung der Emotionen und ihrer Regulation vor dem Hintergrund der Lerngeschichte Rechnung. Über diesen Weg entwickelt sich ein tieferes Verständnis gewohnheitsmäßiger Verhaltensmuster und der diese steuernden Prozesse. Die Selbsterfahrungsgruppe ermöglicht, sich und das eigene Handeln, insbesondere in sozialen Beziehungen, vor dem Hintergrund der eigenen Biographie besser kennen und verstehen zu lernen. Die eigene Entwicklung wird aus unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet, neue Erfahrungen und Erkenntnisse werden reflektiert und entwicklungsfördernd integriert. Lit.: Sulz: Als Sisyphus seinen Stein losließ. Oder: Verlieben ist verrückt.

SE-Kilz 2024

- Dr. med. Tobias Kilz
- München
- 18.-20.10.2024
24.-26.01.2025
04.-06.04.2025
27.-29.06.2025
24.-26.10.2025
- Fr 9:00-18:30 Uhr
Sa 9:00-18:30 Uhr
So 9:00-16:30 Uhr
- 3.600 €
zahlbar in 5 Raten à 720 €
und Immatrikulation
- Vorgespräch 85 €

Selbsterfahrungsgruppe Verhaltenstherapie (150 Stunden)

Herzlich willkommen in einer Schutz und Geborgenheit gebenden geschlossenen Selbsterfahrungsgruppe, in der wir gemeinsam liebevoll und wertschätzend der eigenen Lerngeschichte als Voraussetzung der persönlichen Identität verständnisvolle Zuwendung schenken. Selbstbestimmt werden Sie dabei unterstützt, sich im Sinne eines „Werden Sie der/die Sie sind“ möglichst widerspruchsfrei zu Ihren persönlichen Werten und Zielen zu entwickeln. Prägende Lebensereignisse, erfüllte oder bisher frustrierte Grundbedürfnisse und die sich daraus ergebenden Werte und Schemata werden gemeinsam erarbeitet und zu hilfreichen Lebensmottos verdichtet. Über die Selbstakzeptanz und Entwicklungsförderung hinaus dienen die angewandten Methoden – hauptsächlich klassisch kognitiver und Ansätze der dritten Welle folgender Verhaltenstherapie – auch dem Perspektivwechsel in die Betroffenenrolle, in welcher die (umgekehrte) Beziehungserfahrung, auftretende Gefühle (z. B. Ängste und Hoffnungen) sowie hinderliche und förderliche Aspekte reflektiert und zur Entwicklung der eigenen Therapeutenrolle genutzt werden können.



SE-Rudolph 2024

- Dr. med. Bärbel Rudolph
- Villa Gura | Maxhöhe 17
82335 Berg am Starnberger See
- Fr-So 01.-03.03.2024
Fr-So 03.-05.05.2024
Do-So 19.-22.09.2024
Fr-So 22.-24.11.2024
Fr-So 14.-16.03.2025
- Do 9:00-18:00 Uhr
Fr 9:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-18:00 Uhr
So 9:00-16:30 Uhr
- 3.600 €
zahlbar in 5 Raten à 720 €
und Immatrikulation
- Vorgespräch 85 €



Selbsterfahrungsgruppe Verhaltenstherapie (150 Stunden)

In meiner neu entwickelten Selbstfahrungsgruppe erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm aus klassischer Biografiearbeit, Hilfe zur wertorientierten Persönlichkeitsentwicklung und ressourcenorientierten Ansätzen zur Förderung von Selbstakzeptanz und Selbstmitgefühl. Auch die Auseinandersetzung mit prinzipiellen Fragen, wie „Was bedeutet ‚Kranksein‘ für mich selbst?“ oder „Was macht für mich eine gute Therapeutin aus?“ soll nicht zu kurz kommen. Darüber hinaus wird es viele Möglichkeiten geben, durch das Erleben verschiedener Interventionen aus der modernen Verhaltenstherapie sowohl das eigene therapeutische Repertoire zu erweitern, als auch einen Perspektivwechsel in die Rolle des Patienten zu bekommen. Außerdem sollen die Teilnehmer zur Selbstfürsorge angeregt werden, um langfristig auch gut für die eigene mentale Gesundheit sorgen zu können. Einige Einheiten werden in freier Natur stattfinden, wofür die Umgebung des Starnberger Sees einen schönen Rahmen bietet.

VILLA GURA

Denkmalgeschützte Villa in der Maxhöhe/Berg aus dem Jahr 1881.

Kursräume in der Praxis Stephanie Oppermann im Erdgeschoss.

Garten anteilig mit nutzbar.

Mehrere Praxisparkplätze vorhanden.

Parken an der Straße ebenfalls problemlos möglich.

Alternativ ist auch eine öffentliche Anreise mit S-Bahn und Bus möglich.

Fußläufig erreichbar:

Landhotel zum Übernachten und Mittagessen mit schönem Biergarten:

„Die Post“ in Aufkirchen: post-aufkirchen.de



SE-Sulz 2024

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- Praxis Prof. Sulz
Ruffinstr. 2 | 1. OG
80637 München
- 26.-28.10.2024
14.-16.12.2024
01.-03.03.2025
03.-05.05.2025
19.-21.07.2025
27.-29.09.2025
- 9:00-17:00 Uhr
- 3.600 €
zahlbar in 5 Raten à 720 €
und Immatrikulation

Selbsterfahrungsgruppe Verhaltenstherapie (150 Stunden)

Die Selbsterfahrung folgt einerseits dem Ansatz der Mentalisierungsfördernden Verhaltenstherapie MVT. Sie geht vom Prinzip der Homöostase als unbewusste Selbstregulation des Menschen aus und schreibt jeglichem Erleben und Verhalten eine strategische Funktion zu. Andererseits ist die Hinzunahme der Emotionen und der emotionsbezogenen Therapiearbeit ein Charakteristikum. Unter Einsatz des Emotion-Tracking wird der Fährte des gegenwärtigen Bewusstseinsprozesses im Fühlen, Denken und körperlichen Reagieren gefolgt, so dass hinter den gewohnheitsmäßigen Verhaltensmustern zentralere Prozesse fassbar werden, die zu einer tiefen Selbsterfahrung führen. Lit.: Sulz: Als Sisyphus seinen Stein losließ. Oder: Verlieben ist verrückt. Gießen: Psychosozial-Verlag; Sulz S. K. D. (2022). Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag.

SE Kompakt 2024

- Prof. Dr. Dr. Serge Sulz
- Praxis Prof. Sulz
Ruffinstr. 2 | 1. OG
80637 München
- 600 € pro Block
- Zielgruppe:
Refresher, Nachholen versäumter
oder Ergänzung fehlender Selbster-
fahrung (z. B. Ärztinnen in Weiterbil-
dung Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie nach der neuen
WBO, Fassung vom 16.01.2021)

Drei Tage Selbsterfahrung – Persönliche Entwicklung oder Ergänzung fehlender Selbsterfahrung (25 Stunden)

Nicht nur, wenn Ihnen noch einige wenige Stunden fehlen für die Landesärztekammer oder den Ausbildungsabschluss, sondern auch, wenn es schon ein bisschen her ist und sich in letzter Zeit Belastendes angesammelt hat oder wenn Sie von Ihrer guten Richtung abgekommen sind. Ob Sie nun die Selbsterfahrung bei mir oder woanders gemacht haben, wir können dort anknüpfen, wo Sie aufgehört haben oder dort wo Sie ein bisschen stecken geblieben sind. Aber auch, wenn alles gut läuft und Sie am Anfang einer neuen Ära stehen, oder begreifen wollen, wo Sie angekommen sind oder gerade stehen. Ich mache teils Emotion Tracking inkl. Wut-Arbeit, teils Modus-Arbeit, schaue mit Ihnen den anstehenden Entwicklungsschritte an, aber auch Ihren Weg zu Selbstwirksamkeit und Autonomie einerseits und zu empathischer Kommunikation und Beziehungsgestaltung andererseits. Ganz ohne das Gegensatzpaar Überlebensregel und Erlaubnis gebende Lebensregel werden wir nicht auskommen. Aber das alles quasi auf einer etwas höheren und differenzierteren Stufe, weil Sie ja so viel Eigenes mitbringen. Das Vorgehen orientiert sich zugleich an Peter Fonagys Mentalisierungskonzept – sowohl was die Entwicklung der Mentalisierung mit dem Ergebnis kompetenter Affektregulierung angeht, als auch seine Entwicklungsstufen und die Bildung einer Theorie des Mentalen als Voraussetzung gelingender Empathie. Lit.: Sulz (2017). Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen – Band 1 und 2: CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen.

SE-Kompakt 2024-1

- 09.-11.08.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 25 Stunden

SE-Kompakt 2024-2

- 15.-17.11.2024
- 9:00-17:00 Uhr
- 25 Stunden

4.7 Balint-Gruppe (TP)

2024 wird von der KIRINUS CIP Akademie **keine** interne Balint-Gruppe angeboten. Interessenten wenden sich bitte an die BLÄK (www.blaek.de).



4.8 IFA-Gruppen – Interaktionelle Fallarbeit (VT)

IFA 2024

- Dr. med. Christian Ehrig
- jeweils 9:00-17:00 Uhr

IFA-FEST 2024

- Zielgruppe:
Ärztinnen in Weiterbildung zum
FA Psychiatrie und Psychotherapie,
FA Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, FA Kinder-
und Jugendpsychiatrie und
Psychotherapie.
- 16.-17.03.2024
13.-14.04.2024
15.-16.06.2024
27.-28.07.2024
14.-15.09.2024
- 1.750 €
zahlbar in 5 Raten à 350 €
und Immatrikulation
- **Nur gemeinsam buchbar!**

IFA-FLEX 2024

- Zielgruppe:
Ärztinnen in Weiterbildung zur
Zusatzbezeichnung Psychotherapie
(VT), Ausbildung zur IFA-
Gruppenleiterin (Co-Leitung)
sowie zur Nachbelegung
fehlender Blöcke.
- 26.-27.10.2024
16.-17.11.2024
11.-12.01.2025
15.-16.02.2025
15.-16.03.2025
- 350 € pro Block
und Immatrikulation
- **Blöcke einzeln buchbar!**

IFA-Gruppe (5 Wochenenden à 16 Stunden)

Ursprünglich als Analogon zur Balintgruppe für die Ausbildungscurricula zum/ zur ärztlichen Verhaltenstherapeut*in entstanden, hat sich die Interaktionelle Fallarbeit im letzten Jahrzehnt zu einer genuin verhaltenstherapeutischen patientenzentrierten Selbsterfahrung entwickelt, deren theoretischer Rahmen über die Balintarbeit hinaus geht. Das Gewicht liegt auf den zwischen Therapeut*in und Patient*in ablaufenden Interaktionen. Im geschützten Rahmen der Gruppe entwickelt sich in freier Assoziation der TN eine neue Interaktionsebene, in der der/ die Therapeut*in aus seiner bisherigen Perspektive herausfindet, seine „blinden Flecken“ sich erhellen und er zu einem befriedigenderen Therapeutenverhalten fähig wird. Motivation zu interaktiver Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Lit.: S. Sulz (Hrsg.): Von der Balintgruppe zur Interaktionellen Fallarbeit. CIP-Medien im Psychosozial-Verlag, Gießen, 2003.



Teilnehmer*innen in Weiterbildung nach der neuen WBO (Fassung vom 16.01.2021): Bitte setzen Sie sich vor Buchung mit der Abteilung Ärztliche Weiterbildung in Verbindung cipakademie@kirinus.de



4.9 Supervision



Die Supervision muss durch eine von der BLÄK anerkannte Supervisorin erfolgen. Supervisionen sind im Verhältnis 1:4 vorgeschrieben, d. h. jeder Behandlungsfall muss mind. nach jeder 4. Therapiesitzung supervidiert werden.

Eine Liste der anerkannten Supervisorinnen finden Sie im Internet unter blaek.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die BLÄK oder die zuständigen Ausbildungsleiterinnen.

4.10 Durchführung von Therapien in der KIRINUS Ausbildungsambulanz

Voraussetzungen

Die entsprechenden Voraussetzungen und Regularien entnehmen Sie bitte unserem Merkblatt „Mitarbeit in der KIRINUS Ausbildungsambulanz“ (kirinus.de/akademie/fachaerztliche-weiterbildung oder über cipakademie@kirinus.de)

Schulungen in PsyPrax / Antragstellung / Qualitätsmanagement

Vor Aufnahme von Ausbildungs-Psychotherapien ist der Besuch eines Einführungskurses in die Praxissoftware PsyPrax, die praktische Mitarbeit und das Qualitätsmanagement der Ambulanz verpflichtend.

Termine und die Freigabe zur Anmeldung erhalten Sie nach Vorlage der erforderlichen Aufnahmebedingungen für die Mitarbeit in der Institutsambulanz.





4.11 Psychiatrisches Fallseminar

VOR-
SCHAU

PF 2025

Einzelheiten zur Ausschreibung werden wir im Laufe des Jahres 2024 auf unserer Homepage kirinus.de/akademie bekannt geben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: cipakademie@kirinus.de





5 KIRINUS CIP Akademie Bad Tölz

Tölzer Symposien 2024



Seit 2013 ist die KIRINUS Schlemmer Klinik in einem Verbund mit der KIRINUS CIP Akademie München. Leitgedanke hierfür ist die Zusammenführung von Expertisen aus den unterschiedlichen Bereichen rund um die Psychotherapie. Mit der KIRINUS CIP Akademie Bad Tölz transferieren wir ein Stück Tradition der KIRINUS CIP Akademie München im Bereich Fort- und Weiterbildung in die Region unserer psychosomatischen Klinik.

Tölz 24.01

- Michael Waadt
- 20.03.2024
- 14:00-17:30 Uhr
- Immatrikuliert 75 €
- Gast 90 €



Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)

Die ACT ist eine der führenden integrativen Therapieformen. Ihre Wirksamkeit ist in über 1.000 RCTs nachgewiesen – und das bei so unterschiedlichen Krankheitsbildern und Problemen wie beispielsweise Depressionen, Ängsten, Zwängen, Süchten, psychotischen Erkrankungen, chronischen Schmerzen, Epilepsie, Diabetes, Stigma, Burnout oder Problemen am Arbeitsplatz. Dabei ist das Verfahren grundsätzlich transdiagnostisch angelegt. Im Mittelpunkt stehen sechs so genannte Kernprozesse, die sich in die Hauptkomponenten Achtsamkeit und werteorientiertes Handeln unterteilen lassen. In diesem Einführungsworkshop bekommen Sie einen Überblick über das Modell, lernen die zentralen ACT-Strategien kennen und haben Gelegenheit, schon mal aktiv einige ACT-Interventionen auszuprobieren.



Tölz 24.02

- Dr. Melanie Hausler
- KIRINUS Schlemmer Klinik
Stefanie-von-Strechine-Str. 16
83646 Bad Tölz
- 10.07.2024
- 14:00-17:30 Uhr
- Immatrikuliert 75 €
- Gast 90 €

Therapieziel Flourishing: Integrative Wohlbefindenstherapie

Die Positive Psychologie, die Wissenschaft des gelingenden Lebens, trägt dazu bei, dass Menschen ihre Stärken erkennen und einsetzen, vermehrt positive Gefühle erleben und dies für ein selbstverantwortliches und glückliches Leben nutzen können. Auf dieser Basis haben sich einige salutogenetische Strömungen in der modernen Psychotherapie entwickelt. Allen gemeinsam ist die Förderung des Wohlbefindens als eigenständiges Therapieziel. Die integrative Wohlbefindenstherapie fasst die Stärken der unterschiedlichen Konzepte zusammen und stellt die Ressourcen- und Wachstumsorientierung in den Vordergrund. Sie lässt sich mit Leichtigkeit in die klassischen Psychotherapieformen, sowie in Coaching oder Supervision integrieren. In diesem interaktiven Workshop erhalten Sie nicht nur einen umfassenden Überblick über diese innovative Therapieform, sondern lernen auch effiziente und nachhaltige Interventionen kennen, die Sie direkt in Ihrer therapeutischen Praxis einsetzen können.

Tölz 24.03

- Dr. Tobias Kilz
- KIRINUS Schlemmer Klinik
Stefanie-von-Strechine-Str. 16
83646 Bad Tölz
- 20.11.2024
- 14:00-17:30 Uhr
- Immatrikuliert 75 €
- Gast 90 €

Sucht – nüchtern betrachtet

Oder: warum die Einladung auf ein Glas Bier oder Wein nur selten, die Behandlung Abhängiger jedoch häufig, innere Widerstände bei uns hervorruft.

Abhängigkeitserkrankungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen überhaupt. Dennoch sind Betroffene selten in suchttherapeutischer Behandlung und nehmen das Hilfesystem, wenn überhaupt, nur wegen der vielfältigen seelischen und körperlichen Komorbiditäten in Anspruch. Neben Schamgefühlen der Betroffenen sind dafür auch zahlreiche Vorurteile wie die Sichtweise der Sucht als Charakterschwäche oder die Sinnlosigkeit einer Behandlung bei fast schon zwangsläufiger Rückfälligkeit bedeutsam. Es soll daher zunächst ein Überblick über Abhängigkeitserkrankungen und mögliche Hilfsangebote gegeben werden. Zudem werden typische Herausforderungen in der therapeutischen Beziehung wie Präferenzwahrnehmung, Schamgefühle sowie Bagatellisieren und Lügen dargestellt. Schließlich soll das Abstinenzparadigma aus Sicht der täglichen Praxis kritisch beleuchtet und diskutiert werden.



6

Ihr Weg zur Anmeldung



BERATUNG/KONTAKT:

cipakademie@kirinus.de
+49 89 13079315



INFORMATIONEN ZUR KURSBUCHUNG UND RUND UM IHRE VERANSTALTUNG:

kirinus.de/akademie/faq



ANMELDUNG:

kirinus.de/akademie/kursbuchung





KIRINUS
CIP AKADEMIE

Impressum

HERAUSGEBER:

KIRINUS CIP Akademie GmbH

PROJEKTLEITUNG:

Heike Koch

LAYOUT:

Ufodesign Grafic & Art UG (haftungsbeschränkt), Rottach Egern

FOTOS:

Dominik Asbach, Duisburg

Seite 22: myboys.me/stock.adobe.com

Seite 44: [Andrey Popov/stock.adobe.com](https://AndreyPopov/stock.adobe.com)

Seite 66: Photographee.eu/stock.adobe.com

Seite 77: Laflor/peopleimages.com/stock.adobe.com

Seite 115: privat

Seite 120: [Dmitry Rukhlenko/stock.adobe.com](https://DmitryRukhlenko/stock.adobe.com)

DIGITALE DATENBANK-GESTÜTZTE PRINT-PRODUKTION:

Harald Früchtel, Geschäftsführer KON5 Communications, Herrsching